

Amira

Die Kunst zu Leben

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Lily und James in ihrem letzten Schuljahr... mehr muss ich eigentlich nicht sagen, oder?
Die bestimmt 487 Version von Lily und James und wie sie überhaupt zusammen fanden.
Pairing: LE/JP

Vorwort

So das ist meine erste FF.

Ich hoffe sie gefällt euch! Würde mich drüber freuen wenn ihr ein Kommi oder eine Nachricht hinterlasst :)

Ich verdiene mit dieser FF kein Geld und alle Figuren gehören außer ein paar Nebencharakteren JKR.

Der Banner ist von .musical_vampire. - Vielen Dank!

Inhaltsverzeichnis

1. Chapter 1 Indian Summer
2. Chapter 2 "Du gehst mit Potter aus?"
3. Chapter 3 Was ist mit James los?
4. Chapter 4 Abraham Callas
5. Chapter 5 Von Oberzicken und Dickschädel
6. Chapter 6 Kontrollgänge und andere Katastrophen
7. Chapter 7 Sichelmond
8. Chapter 8 Von Geseufze und Gestöhne
9. Chapter 9 Werwolfanzeichen
10. Chapter 10 Von Remus Problemen und McGonagalls Unterricht
11. Chapter 11 Vorbereitungen zum Halloweenball
12. Chapter 12 James und Lily, Klappe 253
13. Chapter 13 Von Beinkrämpfen und Putzeimern
14. Chapter 14 Giftigkeit
15. Chapter 15 Schach Matt
16. Chapter 16 Um sechs Uhr morgens
17. Chapter 17 Der Ball...
18. Chapter 18 ... und seine Folgen
19. Chapter 19 Lügen haben lange Beine
20. Chapter 20 Nachsitzen mit Strafregistern
21. Chapter 21 Kalt, kälter, Sirius Black
22. Chapter 22 Mary's kleines Geheimnis
23. Chapter 23 Peter, Patronus und ein philosophischer James
24. Chapter 24 Verwirrt und Verworren
25. Chapter 25 Lily's Versuche ein Gespräch zu führen
26. Chapter 26 Eine neue Gelegenheit
27. Chapter 27 Ein Treffen unter Freunden?
28. Chapter 28 Reden ist Silber, Schweigen ist Gold
29. Chapter 29 Zwischen Hass und Liebe
30. Chapter 30 Die perfekte Liebe

Chapter 1 Indian Summer

Indian Summer

Das Tal glühte, die rote Sonne strich über die Wipfel der Bäume und der Himmel färbte sich in ein tieforange bis blutrot. Das Gras strich um die braungebrannten Beine, die Sonne kitzelte die Sommersprossen auf ihrer Stupsnase. Die Spitzen ihres weißen Kleides spielten mit dem Wind und die grünen Augen blitzten. Immer höher stieg sie; immer weiter und probierte mit ihren Fußspitzen die rosa Wolken am Himmel zu berühren. Immer wieder strichen ihre Füße über das Gras; immer wieder lachte sie laut auf, wenn die Schaukel sie höher und höher trug.

Unten auf dem Boden, weit entfernt, sah sie ihre Schwester auf der zweiten Schaukel sitzen. Sie umklammerte mit ihren Händen ihr Blümchenkleid und sah ängstlich zu ihr hinauf. Der Himmel schien zum Greifen nah und sie stieß sich von der Schaukel ab, streckte die Finger aus, und landete, mit dem Gefühl in der Hand, wenigstens eine kleine Schäfchenwolke in der Hand zu halten, auf dem Boden.

Der Zug war scharlachrot. Dampf stob auf. Sie schaute sich um. Fünf vor elf. Sie musste sich beeilen. Ihre hastigen Schritte hallten auf dem Bahnsteig wieder, kaum jemand achtete auf sie. Zwischen den vielen Menschen sah sie bekannte Gesichter, ängstliche Erstklässler und zwei Vertrauensschüler; das Abzeichen glänzte an ihren Umhängen. Mit schnellen Schritten eilte sie auf die Tür zu, riss sie auf und stürmte hinein. Fast hätte sie eine Drittklässlerin umgerannt.

Gespannt schaute er zur Tür, gleich würde die neue Schulsprecherin hereinkommen. Doch als die Tür aufsprang, war es Remus. „Hi James, ich habe gerade erfahren wer Schulsprecher geworden ist.“ Remus grinste. James richtete sich schlagartig auf. „Und? Vielleicht die hübsche blonde aus Ravenclaw? Oder ein Slytherin?“ Er zuckte zusammen. Remus schüttelte den Kopf. „Rate.“ Ein Lächeln umspielte seine Lippen. „Mmh... wenn du so strahlst ist es jemand den ich gut kenne, und wahrscheinlich ein Mädchen?!“ Remus nickte. „Mary? Alice? Kathleen oder wie heißt die Kleine aus Hufflepuff?“ Remus schüttelte immer noch den Kopf. „Evans.“ James sprang auf. „Evans?“ Remus nickte. James schaute ihn ungläubig an und auf seinem Gesicht machte sich ein Grinsen breit. Er schaute, als ob McGonagall beschlossen hätte, Geschenke zu verteilen. „Mensch James, da hast du echt einen Treffer gelandet!“ Remus lachte und drehte sich dann zur Abteiltür um. „Viel Spaß mit Lily.“ Er grinste und verschwand. James stand einen Moment sprachlos im Abteil, dann stürmte er los, Remus hinterher. Bevor er jedoch diesen erreicht hatte, stieß er mit jemand zusammen.

Lily stolperte. Wäre sie doch etwas vorsichtiger gewesen. Sie fiel nach hinten und bevor sie auf dem Boden landete, griff eine Hand nach ihrer Hüfte und zog sie hoch. Ihre grünen Augen blitzten auf. Und sie schaute in haselnussbraune, große Augen. James grinste sie frech an. „Mensch Evans, was ist passiert?“ Ihre grünen Augen verengten sich sofort zu Schlitzeln. „Kein Grund so zu strahlen, Potter.“ Sie trat einen Schritt zurück und befreite sich. Dann machte sie auf dem Absatz kehrt. „Evans wo willst du hin? Ich dachte du leistest mir Gesellschaft?“ Lily drehte sich zu ihm um. Dann trat sie ganz nah an ihn heran. „An deiner Stelle würde ich die Klappe nicht so weit aufmachen, Potter. Ich zieh dir sonst Punkte ab und glaub mir, ich werde nicht sparsam sein.“ James lächelte. „Nun liebe Lily, da muss ich dich enttäuschen denn auch ich habe die Erlaubnis Punkte abzuziehen!“ Er griff in seine Hosentasche und zog ein goldenes Abzeichen hervor, vornedrauf ein rotes ‚S‘.

Ich sah wie Lily's Gesichtszüge sich verzogen. „Schulsprecher?“, stammelte sie. Ich nickte strahlend. „Aber warum? Wieso? Was...?“ Sie schaute ungläubig auf das Abzeichen in meiner Hand. „Das ist deins?“ „Klar, ich lauf doch nicht mit dem Abzeichen von jemand anderem rum.“ „Hmm...“ Lily drehte sich um, zog an ihrem Koffer und lief hinunter zum Schulsprecherabteil. Ihre Laune war gerade am Nullpunkt angelangt.

James lief hinter ihr her. „Ist dich toll, oder?“ Lily schaute zu ihm auf. „Ja super toll, mein größter Wunsch.“ Ihre Stimme triefte vor Sarkasmus. James schaute sie grinsend an. „Bloß nicht so bescheiden.“ Und

um Lily's Mundwinkel zuckte ein Lächeln. Schnell drehte sie sich weg und schob die Tür zum Abteil auf. James lief hinter ihr her. „McGonagall will uns gleich sprechen. Sie wird an der Eingangshalle auf uns warten. Und dann will sie uns sagen, was mir machen müssen.“ Lily nickte abwesend. Sie war gerade damit beschäftigt ihren Koffer in das Gepäcknetz zu heben. „Soll ich dir helfen?“, unterbrach James seine Rede und schaute auf ihren Koffer. „Nein danke.“ Sie zog ihren Zauberstab hervor, tippte auf den Koffer und murmelte „Locomotor Koffer“. James pfiff anerkennend.

„Tu dir bloß keinen Zwang an.“ „Würde mir nicht im Traum einfallen“, antwortete er und wuschelte mit seiner Hand durch sein Haar. Dann ließ er sich auf einen Sitz fallen und pfiff vor sich hin, während er durch das Fenster nach draußen schaute. Lily ließ sich seufzend gegenüber fallen. Sie drehte sich zu James um und betrachtete ihn, während er nach draußen schaute. Seine Haare waren wie immer total verwuschelt, die haselnussbraunen großen Augen und das fein geschnittene Gesicht. Als er ihren Blick bemerkte schaute er auf und grinste. Lily streckte ihm die Zunge raus. „Bild dir bloß nichts ein.“ James grinste frech zurück.

Chapter 2 "Du gehst mit Potter aus?"

Hallo zurück ;)

hier ist mein zweites chap... ich hoffe es gefällt euch ;) vielen dank an meine 4 kommschreiber *euch ganz lieb drück*

@*~Sonnenwind~*: danke :)

freut mich das es dir gefällt! ich geb mir mühe ;)

herzlichen glückwunsch... zum ersten kommi :D:D

@Rumtreiberin: ich auch... darum hab ich mir gedacht, schreib doch auch mal eine :D danke für dein kommi!! ;)

@RoseWeasley: ui ich hoffe meine landet nicht in ablage P, wie papierkorb ;) ich streng mich an, hier kommt mein nächstes chap!!^^

@|*aIsHa*|: dankeschöööön ;) ich les eig auch fast nur von denen welche... ich liebe Lily & james... :D:Dhier ist mein 2.chap ich hoffe es gefällt dir auch :D

„Hier fliegen ja die Fetzen!“ Sirius war so eben eingetreten und schaute belustigt auf Lily, die die grünen Augen zu Schlitzeln verengt hatte und zu James, der frech vor sich hin grinste. James schaute auf. „He Padfoot.“ „Hi Prongs.“ Sirius ließ sich neben ihm auf dem Sitz fallen. „Hast ja echt einen Treffer gelandet. Hast du doch tatsächlich die Evans als Partnerin. Remus konnte gar nicht mehr aufhören zu Lachen, als er uns die frohe Botschaft überbracht hatte.“ James lachte. „Er ist sehr angetan. Hat mir freundlich gratuliert.“

Sirius sprang auf. „Ich muss mal wieder. Julia wollte noch vorbeischaun. Oder Juliette?“ Sirius verzog das Gesicht zu einer Grimasse. Als er auf dem Gang verschwand, hörte Lily ihn leise fluchen.

Die Kutschen warteten schon auf sie. Pferdilos wie immer. Lily sah sich suchend um, als sie aus dem Zug stieg, doch kaum war sie draußen, fielen schon zwei Gestalten auf sie ein. Alice und Mary. Beide umarmten sie und redeten ohne Punkt und Komma auf sie ein. Lily lachte. „Haltet Mal die Luft an Mädels!“ Alice und Mary ließen sie los und hakten sich bei ihr unter. „Wie war dein Sommer?“ „Schön“, sagte Alice. „Ich war bei meinem Opa in Frankreich und Mary war auch kurz da. Sie hat dort Urlaub gemacht. Stell dir vor, im gleichen Ort wie ich!“ Alice strahlte zu Lily. „Und bei dir?“, fragte Mary und schaute zu Lily. „Ging so.“ „Herzlichen Glückwunsch übrigens, hab deine Eule erst vorgestern bekommen.“ Alice drückte sie kurz. „Mensch Schulsprecherin... und mit Potter zusammen.“ Alice lachte laut auf. „Hast ja echt einen Treffer gelandet.“ Lily grinste. „Hat Sirius auch schon gesagt.“ „Hihi der lief gerade mit einem sehr unglücklichen Gesichtsausdruck an unserem Abteil vorbei. Hat seine Freundin Julia genannt und sie hieß Janette.“ Lily lachte.

Am Portal wartete Professor McGonagall bereits auf sie. „Miss Evans, Mr. Potter?“ James und Lily drängelten sich durch die strömende Menge zu ihr durch. „Guten Abend Professor.“ Lily lächelte. McGonagalls Mund verzog sich leicht zu einem Lächeln. James beachtete sie kaum. „Folgen sie mir bitte kurz in mein Büro.“ Lily und James folgten ihr in den zweiten Stock und setzten sich McGonagall gegenüber. „Als Schulsprecher müssen sie verschiedene Aufgaben erledigen.“

Gelangweilt schaute ich mich um. Der Kamin brannte und fast wäre ich eingeschlafen. Professor McGonagall redete auf Lily ein, die immer wieder nickte. „Nun gut, sie können jetzt gehen. Sonst verpassen sie noch das Essen.“ Ich sprang sofort auf. Lily folgte mir. „Wann wollen wir uns treffen?“ Ich drehte mich zu ihr um. „Was?“ „Treffen. Im Schülersprecherzimmer. Wir müssen die Kontrollgänge einplanen und die Hogsmeade-Wochenenden.“

James schaute völlig verblüfft auf Lily hinab. „Hast du nicht zugehört?“ „Doch. Wie wäre es mit Dienstag?“ Lily nickte. „Okay, um sieben?“ James stimmte zu und die beiden gingen hinunter in die große Halle.

Die Sonne warf ihr die ersten Strahlen durch die hohen Fenster und der Himmel in der großen Halle war blau. Lily hob den Kopf und grinste. Das hieß, der Stundenplan würde gut ausgehen. Und tatsächlich. Lily hatte in der ersten Doppelstunde Zaubertränke und am Nachmittag zwei Freistunden. Auch am Dienstag und Mittwoch sah der Tag gut aus. Nur am Donnerstag hatte sie keine einzige Stunde frei, Zaubereigeschichte auch noch in den ersten beiden. Sie seufzte und stand auf um hinab in die Kerker zu gehen. Slughorn erwartete die Klasse bereits. Heute würde sie Abschwel-Zauber wiederholen, dies würde, wie Slughorn meinte, ein wichtiges Thema in den UTZs werden. Lily war in ihrem Element. Alice warf ihr zwischendurch verzweifelte Blicke zu. Sie mühte sich damit ab, das Gebräu in ihrem Kessel, das scheinbar zu Stein geworden war, umzurühren. Lily zeigte auf eine kleine Flasche im Vorratsschrank und hob vier Finger. Alice lächelte dankend. Am Ende der Stunde kam Slughorn wie immer an die Tische und wie immer war er mit der Punktevergabe vor allen Dingen bei den Gryffindors nicht sparsam.

„Miss Evans, wie immer haben sie meine gestellte Aufgabe mit Erfolg gemeistert. Zwanzig Punkte für Gryffindor. Und ich würde mich freuen wenn sie zu meinen heutigen Treffen kommen. Das gilt auch für sie, Potter. Die beiden Schülersprecher!“ James schickte einen genervten Blick zu Slughorns, den Lily übergang. Alice warf ihr einen kurzen Blick zu, folgte ihr dann in die große Halle. Mary saß schon am Gryffindortisch und aß zu Mittag. Sie sah kurz auf. „Wie war Zaubertränke?“ Alice verzog eine Grimasse und grinste dann, als sie einen Seitenblick auf Lily warf. „Unsere Schulsprecherin wurde eingeladen. Zu einem Date.“ Mary verschluckte sich an ihrem Saft. „Du gehst mit Potter aus?“ James, der gerade in die Halle gekommen war, schaute zu ihnen herüber. Alice kicherte. „Quatsch, sie geht mit...“ Alice hielt die Luft an und prustete: „Slughorn.“ Mary sah einen Moment verwirrt aus, dann lachte sie los. „Wieder einer seiner Partys?“ Alice nickte. Lily saß immer noch auf ihrem Platz und schaute gedankenverloren vor sich hin. „Lily?“ Mary schaute sie durchdringend an. „Alles okay mit dir?“ Lily nickte. „Ja, alles okay.“

Alice drehte sich um. „Was macht Professor McGonagall denn hier?“ Lily und Mary folgten ihrem Blick. Tatsächlich, Professor McGonagall kam gerade den Gryffindortisch runter und blieb vor James stehen. „Mister Potter!“ James sah verdutzt auf. „Ja Professor?“ „Der Schulleiter will sie sehen.“

Chapter 3 Was ist mit James los?

I'm back again... ;)

erstma ein dickes dankeschön an meine treuen kommisschreiber :) *drück euch ganz fest*
und hier eure antworten:

@sonnenwind: hihi ich weiß ;) ich wollt ma testen ob ihr auch schön weiterlest ;) das gespräch mit dumbledore kommt erst später... dauert aber nich mehr soooooo lange... :) hoffe das chap gefällt dir, wenn ja, wenn nein, hinterlass doch einfach ein kommi :)

lg

@Rumtreiberin: das wird sich dann später herausstellen... ;) ich verrat noch nix... ;) warts ab... :) lg

@|*aIsHa*|: ob was schlimmes passiert ist.... mmh... das erfährst du dann... nicht in diesem und nich im nächsten aber vllt dann :)

@all: ich spann euch mal ein bisschen auf die folter.... :) lg

hier ist mein neues chap:

Was ist mit James los?

denn? Ist was passiert? Was hast du denn angestellt? Bist du noch Schulsprecher?“ James lachte. „Padfoot, soviel hast du nach dem Essen noch nie gesagt.“ Sirius grinste. „Und?“ „Wegen Schulsprecher und so“, meinte James, aber Sirius sah, dass er ihm nicht in die Augen schaute und seinen Blick mied. „Gehen wir? Wir haben eine Freistunde.“ „Okay.“ James folgte Sirius die Treppe nach oben. Der Gemeinschaftsraum war fast ausgestorben. Nur Lily und Mary saßen in Sesseln am Feuer. Mary winkte den beiden zu. Sirius und James grinsten zurück. Lily drehte sich um. Stöhnend wandte sie sich wieder an Mary. „Wie schaffst du es eigentlich mit denen zu verstehen?“ Mary grinste. „Keine Ahnung.“ James und Sirius setzten sich neben Mary auf die Couch. „Na, alles klar bei euch?“, fragte Sirius und schaute zu Lily. „Jetzt nicht mehr“, antwortete Lily. Sirius warf ihr einen misshütigen Blick zu. „Immer ein aufmunterndes Wort auf den Lippen, Evans.“ Lily nickte. „Ja, allerdings. Wir wollen schließlich nicht unsere GUTE Beziehung zueinander aufs Spiel setzen oder?“ Sirius grinste.

Es war sechs, als Lily sich auf den Weg zu Slughorn machte. Sein Büro war schon voller Leute. Lily entdeckte eine bekannte Hexe, die angeregt mit einem alten Zauberer sprach.

Slughorn war in seinem Element. „Miss Evans! Darf ich Ihnen Professor Harrison vorstellen? Ein weltbekannter Zauberer der sich mit ungetrübten Defensivzaubern auseinander setzt.“ Lily gab dem Professor die Hand. Er musste ungefähr so alt sein wie Slughorn, wenn nicht sogar älter. Die grauen Haare waren dünn und er wirkte zerbrechlich und klapprig. Lily schenkte ihm ein kurzes Lächeln. „Ah unser Schulsprecher!“ Slughorn lief zur Tür. James war gerade eingetreten. Es wirkte nicht besonders glücklich hier zu sein. Slughorn zerrte ihn mit zu Lily. „Unser Schulsprecherpaar!“, rief er den umstehenden Hexen und Zauberern zu. Viele drehten sich um. Manche flüsterten ihren Nachbarn etwas zu.

„Hi.“

„Hi.“ Lily sah kurz auf.

„Schön hier zu sein.“ James klang ironisch.

„Toll.“

„Toll.“

„Gut.“

„Gut.“

„Okay.“

„Okay.“

„Musst du mir alles nachsagen?“

„Musst du mir alles Vorsagen?“

„Du bist ein Idiot, Potter.“

„Und du eine Zicke, Evans.“

Lily klappte der Mund auf.

„Was?“

„Du hast mich schon verstanden.“

„Nett“, sagte Lily und ihre Stimme triefte voll Sarkasmus.

„Nett“, sagte James.

„Halt die Klappe!“, schrie Lily.

Slughorn drehte sich um. „Sie streiten doch nicht etwa?!“ „Nein“, setzte Lily an.

„Wir sind viel zu zart beseit, um zu streiten“, rief James dazwischen.

Lily warf ihm einen erstaunten Blick zu. Seit wann benahm sich James so?

„Was starrst du mich so an, Evans?“ „Ich starr dich nicht an. Schau gefälligst woanders hin. Ich will nicht mit dir reden.“ „Haha, denkst du ich mit dir?“

„Schön, dann kann ich ja gehen.“ Lily drehte sich um. Was war mit James los? Hatte er Streit und ließ den nun an ihr aus? Oder war das ein neuer Versuch, sie zu einem Date zu bewegen?

Lily stampfte wütend aus dem Zimmer.

„Ehrlich, man, Lily. Ich frag mich manchmal wirklich wie Mary mit dir eigentlich klar kommt. Du hast nicht zufällig den Imperius-Fluch auf sie angewandt?“ James kam hinter ihr her.

„Ich wende ihn gleich auf dich an, wenn du nicht deine Klappe hältst.“

„Ich hab doch bloß gefragt.“

„Aber es war eine blöde Frage.“

„Das glaubst du.“

„Ich glaub es nicht nur, das IST eine blöde Frage.“

„Zicke.“

„Ich bin keine Zicke.“

„Du zickst.“

„Tu ich nicht. Argh, halt die Klappe, okay? Ich hab keine Lust mit dir zu reden.“

„Das kann mir doch egal sein.“

„Hat man dir keine Manieren beigebracht?“ fragte sie.

„Doch hat man, und dir?“, fragte James und sah sie missmutig an.

„Doch; man hat mir auch beigebracht Schwachköpfe zu meiden, bevor ich selber noch verblöde.“ James blieb verblüfft stehen. Lily rauschte davon.

„Hat dir das jetzt die Sprache verschlagen?“ Lily drehte sich um. James stand immer noch im verlassenem Korridor und starrte sie an. Lily schüttelte den Kopf und lief davon. Als sie um die Ecke bog, hörte sie James Schritte hinter sich.

Das Portraitloch klappte auf und Lily kam herein. Sie sah aus, als würde sie gleich an die Decke gehen. Mary lief ihr hinterher. James kam ein paar Sekunden später.

„He Prongs!“, rief Sirius und ließ sich neben ihn auf das Sofa fallen. „Hi.“ Mary kam die Treppe vom Mädchenschlafsaal hinunter und ließ sich gegenüber der beiden, auf den Sessel sinken.

„Lily ist stocksauer auf dich.“ James zuckte gleichgültig mit den Schultern. Sirius sah Mary an. „Wieso?“ „James hat sie Zicke genannt.“ Sirius schaute sprachlos zu James. „Du hast was?“ James nickte langsam.

Sirius prustete los. „Du glaubst doch nicht, sie damit beeindrucken zu können, oder?“ „Ne, ich hab sie aufgegeben.“ Mary und Sirius sahen ihn perplex an. „Du hast was?“, riefen sie dann beide im Chor.

kommis? *mit den augen klimper*

Chapter 4 Abraham Callas

@Rumtreiberin: hihi ja der James... ein thema für sich xD

@*aIsHa*: jaaaa xD

@Viivii: so hier ist das nächste chap xD

danke das du meine story liest xD

iwas an dem chap ist aber nicht so geworden wie ich es wollte... *grübel*

@red_ginny: dankeschön *zwinker* ja lily ist eine oberzicke und james ein dickschädel... xD

najaaa aber wir wissen ja alle das es gut ausgeht... egal was zwischendurch passiert... ;)

soooo hier ist das neue chap, abere iwas ist nicht so geworden wie ich es haben wollte *grübel* najaa vllt fällt euch ja was auf... vs ;)

Sirius sah aus, als wenn er jeden Moment vom Sessel fällt. Mary starrte James mit offenem Mund an. „Mary, Mund zu die Milchzähne werden sauer“, grinste James. Mary schloss den Mund, starrte ihn aber immer noch perplex an. „Man Leute, ich hab nicht gesagt, das ich mit Quidditch aufhöre, sondern nur, das ich die Evans aufgebe.“ James schaute zu Sirius. „Aber... aber James. Wenn du Lily aufgibst, ist das fast so als wolltest du mit Quidditch aufhören“, sagte Mary und schaute zu Sirius. „Genau“, bestätigte Sirius und sah James an. „Vielleicht ist es doch ganz gut so“, sagte Mary. Sirius sah sie erstaunt an. „Nun ja. Lily hält nicht viel von dir, James. Außerdem flirtet sie in letzter Zeit mit Abraham.“

„CALLAS?“, riefen James und Sirius wie aus einem Mund und sahen Mary erschrocken an. „Ja, Abraham Callas. Der Ravenclaw.“ James sah aus, als hätte McGonagall ihn dazu gebracht, Snape die Haare zu waschen.

„Was ist denn an Callas so schlimmes?“, fragte Mary interessiert und sah zu Sirius. „Er ist ein... ein.... Ein verdammtes, blödes, ekeliges, hässliches Wesen“, platzte James heraus. „Und er ist dämlich und egoistisch!“, fügte er hinzu. Mary sah ihn belustigt an. „Sonst noch was?“ James schüttelte den Kopf. Sirius saß immer noch stumm auf seinem Platz.

Lily kam die Treppe vom Schlafsaal hinunter und ließ ihre Bücher und Pergamente auf einen Tisch, neben den dreien, fallen. „Hi Lil!“, rief Mary und winkte. Lily hob kurz die Hand. Dann setzte sie sich und blätterte in ihren Büchern. Sirius sah zu James. „Hast du heute eigentlich einen Kontrollgang?“ „Weiß nicht. Ne, erst am Samstag... oder?“ James machte ein ratloses Gesicht.

„Wie bist du eigentlich zum Schulsprecher geworden? Dumbledore hat wahrscheinlich ein wenig über den Durst getrunken. Oder er hat den arrogantesten, dämlichsten Schüler gesucht“, flüsterte Lily. „Und wie bist du Schulsprecherin geworden?“, rief James laut und ein paar Schüler drehten sich um. „Bei den Lehrern einschleimen, bringt es da wohl auch nicht weit. Oder hast du Slughorn betörtet? Dein Streberdasein bringt da wahrscheinlich auch nichts mehr.“ „Wie kann man nur so arrogant, faul und selbstsüchtig sein, Potter?“ „Wie kann man nur so eingebildet, streberhaft, dämlich und zickig sein, Evans?“ Lily schnappte hörbar nach Luft. „Was ließt du denn da überhaupt?“ James sah auf ihren Buchrücken. „Exakte Kunst der Zauberkrankebrauerei und ihre Geschichte“, las er ab. „Ah, hat dich Schniefelus auf den Geschmack gebracht? Oder braust du einen Liebestrank zusammen, damit dich wenigstens einer mag?“ Lily presste die Lippen zusammen. Dann sah Mary, Tränen auf ihrer Wange glitzern. Doch bevor sie noch etwas sagen oder tun konnte, hatte Lily ihre Bücher gepackt und war aus dem Gemeinschaftsraum gelaufen.

Remus sah Lily an sich vorbeilaufen, als er auf den Weg zur Bibliothek war. Ein paar Sekunden später kam Mary. „Hast du Lily gesehen?“ „Ja, sie ist da vorne verschwunden!“ Er deutete auf den linken Gang. Mary winkte noch schnell zum Dank und raste dann den Korridor entlang.

„Miss Evans!“ „Oh, entschuldigen Sie, Professor McGonagall!“ „Ist alles in Ordnung Miss Evans?“ Professor McGonagall sah sie prüfend an. Lily wischte sich schnell die Tränen von der Wange. „Ja, es ist alles okay.“ „Könnt ich sie kurz in meinem Büro sprechen?“ Lily nickte kurz und folgte ihr. Als Professor McGonagall die Tür zu ihrem Büro öffnete, sah sie James auf einem Sessel am Kamin sitzen. Schnell sah sie in eine andere Richtung. „Setzen Sie sich doch bitte, Miss Evans!“ James fuhr bei ihrem Namen herum. Lily setzte sich und wischte sich nochmal nervös über die Wange.

Kommis? *zwinker*

Chapter 5 Von Oberzicken und Dickschädel

soooo nach der niederlage vom BVB gestern (die haben soooo gut gespielt!!) hat mich der frust gepackt ;) und ich hatte lust was zu schreiben und ein neues chap reinzustellen... das ist bei rausgekommen.... :)

@Rumtreiberin: ich weiß auch nicht was da in lily gefahren ist ;) aber da ihr ja alle lilys schlag an james lesen wollt... hier kommt er ;)

@LilyEvans91: huhu dankeschön *ganzliebdrück* ich beeile mich mit schreiben... ;) ja lily die kleine zicke und james der dickschädel :D:D

@*aIsHa*: ja james aber echt :D:D das kann er doch nicht machen!! aber er bekommt seine strafe :D:D schön das du weiter liest :)

@Dumbledore, Albus: hey dankeschön :D:D freut mich das dir meine ff gefällt!! :) ich beeile mich mit schreiben ;) jaaa der james... ein thema für sich :D:D

soooo hier ist das nächste chap :D

„Miss Evans, Mister Potter, es geht um den Halloweenball der am Ende des neuen Monats stattfinden wird. Professor Dumbledore wünscht ihr Konzept in zwei Wochen auf seinem Schreibtisch zu sehen!“ Lily nickte. „Und die Schulsprecherräume sind nun wieder frei, Professor Lynch hat sich vor zwei Tagen vom Lehrerkollegium verabschiedet, er ist nun im Ruhestand. Und da er, wegen eines Zwischenfalls“, bei diesen Worten warf sie einen ärgerlichen Blick zu James, „die Schulsprecherräume benutzen musste, konnten in den letzten Wochen keine Schulsprecher diese Räume benutzen.“ „Soll das heißen wir müssen ausziehen?“, warf James ein und warf Professor McGonagall einen ungläubigen Blick zu. Professor McGonagall sah ihn an. „In der Tat, Potter. Die Schulsprecherräume sind aber nicht am Ende der Welt und ich denke, dass es ihnen sehr wohl mal gut tut ohne Black zusammen zu sein und den ganzen Gryffindorturm auf den Kopf zu stellen.“

Lily grinste. James warf ihr einen wütenden Blick zu. „Heißt das ich muss mir mit... mit Evans die Schulsprecherräume teilen?“ „Das heißt es in der Tat.“ „Aber Professor...“, setzten Lily und James gleichzeitig an und Professor McGonagall sah wütend zu den beiden hinab. „Sie werden es doch wohl aushalten, einen gemeinsamen Gemeinschaftsraum zu besitzen?“ „Nein“, sagten James und Lily wie aus einem Mund und Lily bemerkte, dass Professor McGonagalls Mund immer schmaler wurde. „Miss Evans, Mister Potter; sie werden jetzt ihre Sachen zusammenräumen und in die Schulsprecherräume verschwinden, so wahr ich Professor McGonagall heiße!“ Sie schnaubte und als James noch etwas erwidern wollte, scheuchte sie beide aus ihrem Büro.

„Schau mich nicht so an, ich kann nichts dafür!“, sagte Lily und begegnete schon wieder James wütenden Blick. James schnaubte. Lily baute sich vor ihm auf. „Jetzt hör mir mal zu. Die ganze Zeit siehst du mich an, als ob das alles mein GRÖßTER Wunsch gewesen wäre, und ich dafür verantwortlich bin, das du und Black nicht mehr zusammen seid. Und du beleidigst mich und guckst mich an, als wäre es dein Herzenswunsch das ich vom Boden verschluckt wäre.“ James starrte in Lily’s wütendes Gesicht. Ihre grünen Augen funkelten böse und er grinste plötzlich. Lily sah ihn verwirrt an. „Evans, du hast echt schöne Augen.“ Lily’s Hand schnellte nach oben und seine Wange glühte in einem scharlachrot. „Autsch, Mensch bist du doof Evans?“ Lily sah ihn wütend an. „An deiner Stelle, Potter, würde ich die Klappe halten, sonst bekommst du noch eine auf die andere!“ Und sie stampfte davon.

„Prongs! Da bist du ja! Aber was ist mit deiner Wange passiert?“

Sirius sah James verwirrt an. „War bei McGonagall. Muss in Schulsprecherräume umziehen. Evans gleich

Ohrfeige“, spulte er hinunter. „Moment mal, das letzte bitte nochmal.“ „Evans gleich Ohrfeige“, sagte James und sah Sirius misstrauisch an. „REMUS!“, brüllte Sirius und hämmerte mit den Fäusten gegen die Tür zum Bad. Die flog auf und Remus stand in der Tür. „Was machst du denn für ein Theater?“ „ICH HAB’S DIR DOCH GESAGT! ICH HAB GEWONNEN!“ „Was?“, fragten James und Remus gleichzeitig. Sirius grinste und zeigte auf James rote Wange. „Evans Werk. Ich hab dir gesagt es wird noch einmal passieren!“ Remus verdrehte die Augen. „Schön, du hast gewonnen!“ „Moment mal, ihr habt gewettet?“, rief James und sah seine beiden Freunde ungläubig an. „Jaja, ist aber schon länger her.... Ich wusste es!“ Sirius strahlte. „Mensch bin ich froh, dass ich den Schlafsaal wechsele!“ Remus sah ihn perplex an. „Du wechselst den Schlafsaal?“ „Schulsprecherräume, Lynch ist doch gestern oder so gefahren. Ruhestand. Und die Räume sind jetzt wieder frei.“ „Prongs, du musst hier bleiben! Wart mal, können wir nicht noch einmal diese dauerhaften Stinkbomben benutzen?“ „Pad, Professor McGonagall hat schon fast einen Anfall gekriegt, als sie sich daran erinnert hat!“, seufzte James und blickte sehnsüchtig zu seinem Himmelbett. „Dann hast du mit der Evans zusammen einen eigenen Gemeinschaftsraum?“

„Ja“, maulte James. „Aber das ist doch klasse!“, schrie Sirius. „James, dann können wir immer feiern und Partys machen, und McGonagall kriegt es nicht mit!“ Remus schüttelte ungläubig den Kopf und sah sich nach Peter um. James, der jetzt anscheinend seine gute Laune zurückgewonnen hatte, strahlte plötzlich. „Genau, warum hab ich da nicht eher dran gedacht!“ Er schlug sich mit der Hand vor die Stirn. „Tja, für das Denken bin ich zuständig.“ James schlug Sirius mit einem Kissen auf den Kopf. „Soll das heißen ich hab nichts in der Birne?“ „So ungefähr. Naja, auf den Punkt gebracht: Ja.“ Sirius grinste. Und dann schlug er mit dem Kissen auf James ein, sodass die ganzen Federn vorne herausfielen. Remus schüttelte noch einmal ungläubig den Kopf und machte sich dann auf in die Bibliothek.

„Lily, das ist doch doof. Kannst du nicht doch hierbleiben?“, fragte Mary und sah Lily mit einem bittenden Gesichtsausdruck an. „Mary“, stöhnte Lily und schloss ihren Koffer. „Was soll ich denn machen? Denkst du ich will gehen?“ Mary kicherte. „Da musst du dir mit Potter einen Gemeinschaftsraum teilen!“ Mary grinste. „Ja“, stöhnte Lily. „Und du hast ihm wirklich eine verpasst?“ „Ja.“ „Das wievielte Mal?“ „Keine Ahnung. Drei? Vier?“ Mary lachte. „Der arme James.“ „Die arme Lily“, entgegnete Lily und sah Mary wütend an. Mary lachte. „Komm, so schlimm wird es nicht. Guck doch mal. Du kriegst jetzt ein eigenes Zimmer und kommst von uns weg und ich muss mich mit denen weiter herumschlagen!“ „WAS?“, kamen die Stimmen von Alice und Amy aus dem Bad. Lily grinste. „Hast ja Recht“, murmelte sie dann und machte sich mit ihren Sachen auf den Weg zu ihrem neuen Zimmer.

Die Schulsprecherräume waren nicht weit entfernt. Lily musste ein paar Korridore weiter laufen, und kam schließlich in einem kleinen Turm vor einem hässlichen Portrait einer alten Hexe zum Stehen. Diese öffnete misstrauisch ein Auge und starrte Lily an. „Passwort?“, krächzte sie dann und schloss das Auge wieder. „Ähm... Carpe Diem.“ Die Hexe blinzelte kurz und schwang dann mit einem quietschenden Geräusch zur Seite. Hinter ihr tauchte ein vollkommen dunkles Loch auf und Lily kletterte misstrauisch hinein. Sie rappelte sich auf. Der Raum war ziemlich klein. Drei große Fenster mit Aussicht auf den See, ein kleiner Kamin, in dem ein Feuer prasselte und ein breites, geflicktes, rotes Sofa. An der gegenüberliegenden Wand entdeckte Lily ein paar Bücherregale, die bis oben vollgestopft waren und zwei kleine Sessel und zwei Schreibtische. Lily warf einen Blick auf die viele Bücher und grinste. Vielleicht war es doch nicht so schlecht hier.

kommis?? *ich-würd-mich-freuen-brauch-eine-stimmungserhebung-wegen-BVB-niederlage* :D

Chapter 6 Kontrollgänge und andere Katastrophen

soooo ich bin wieder zurück ;)

mein chap ist kurz aber das nächste stelle ich wahrscheinlich morgen rein... :)

@aisha: naja ich bin BVB fan :)

schalke... geht soa ;)

ich will hier keinen streit anzetteln sonst lest ihr meine FF bestimmt nicht weiter :D:D

ach ja das chap: DANKEEEE *liebknuddel*

@nora^^: jaaa BVB ist besser als bayern und sie haben sich ja wirklich angestrengt :D:D

dankeschöööön *knuddel*

:D:D hoffe du liest weiter ;)

@alican: noch ein schalke fan :D:D

alle sind schlake fans oder bayern... :D:D

jaa der james xD

ma sehn was jetzt passiert...^^

@Albus: dankee :D:D

nein nein keine sorge :D:D

mmh jaaa aber wir haben nicht schlecht gespielt ;)

sieger der herzen ;) :D:D

hoffe du liest weiter ;) lg

@Rumtreiberin: huhu da bist du jaaa ;)

meine fleißige kommschreiberin *ganzfestdrück*

jaaa aber echt xD

ma sehn was diesmal passiert...^^

soooo es geht weiter:

Die Schulsprecherräume waren super. Lily strahlte, als sie ihr Zimmer betrat. Es war so groß wie ihr ehemaliger Schlafsaal, allerdings bewohnte sie ihn diesmal allein. Sie hörte Stimmen und fuhr herum. James kam durch das Portraitloch geklettert und sah sich kurz um. Als er Lily entdeckte, versteinerte sich sein Gesicht und er wandte schnell den Blick ab.

„Mit wem hast du geredet?“, fragte Lily in die Stille hinein. „Was geht dich das an?“ Er schenkte Lily einen hasserfüllten Blick. „Oh, tut mir Leid, dass ich gefragt habe!“, sagte Lily in einem sarkastischen Ton und warf einen Blick auf seinen Koffer. Wieder herrschte Stille. „Ich verschwinde dann mal in meinem Zimmer“, murmelte James, bewegte sich aber nicht von der Stelle. „Ja.“ „Ja.“ „Gut.“ „Potter, das hatten wir doch schon mal!“, setzte Lily. James grinste. „Ja, Evans?“ Sie streckte ihm die Zunge raus und drehte sich zu ihrem Zimmer um. Dann schlug sie die Tür hinter sich zu und

James ließ sich stöhnend auf das rote Sofa sinken.

Lily kam kurz vor dem Abendessen wieder aus ihrem Zimmer raus. James hatte währenddessen seine Sachen ausgepackt und schrieb nun an einem Aufsatz für Zauberkunst. „Wir haben heute Abend Kontrollgang“, bemerkte er trocken, als Lily an ihm vorbei lief. Er sah aus den Augenwinkeln, dass sie kurz nickte. Da er nichts weiter sagte, kletterte Lily aus dem Portraitloch und verschwand. James sah ihr eine Weile

nach, dann legte auch er seine Feder hin und folgte ihr zum Abendessen.

„Lily!“ Mary winkte, als Lily durch die Tür in die Große Halle trat. Sie winkte kurz zurück und ließ sich dann neben ihr auf den Platz sinken. Sirius saß ihr gegenüber und sah sich um. „Wo ist denn James?“ „Keine Ahnung“, murkte Lily und häufte sich Salat auf ihren Teller. „Wird wohl nicht verloren gegangen sein“, sagte sie dann; Sirius warf ihr einen kurzen Blick zu und runzelte die Stirn. „Habt ihr euch wieder gestritten?“ „Nicht das ich wüsste. Aber wenn es dir noch nicht aufgefallen ist, das geht schon seit dem dritten Schuljahr so.“ „Ich habe gedacht, jetzt wo ihr Schulsprecher seid“, setzte er an, doch Lily unterbrach ihn. „Nichts hat sich verändert und es wird auch so bleiben.“ Sirius warf einen fragenden Blick zu Mary, die ratlos zurück schaute. Dann sagte Remus, der zwei Plätze weiter saß: „Da kommt er.“ Sirius sah auf und James kam langsam zu ihnen herüber. Er schenkte Mary ein Lächeln, grinste Sirius an und bedachte Lily nur mit einem einzigen kurzen Blick. Mary und Sirius sahen sich kurz an und Sirius verzog die Mundwinkel leicht zu einem Grinsen. Mary zwinkerte zurück.

Es war kurz vor neun, als Lily und James zu ihrem Kontrollgang loszogen. Die Schule war wie ausgestorben. Sie entdeckten nur einen kleinen Zweitklässler, der fest davon überzeugt war, die Nachtruhe gelte erst um zehn. Lily schickte ihn in seinen Schlafsaal und zog Hufflepuff fünf Punkte ab. James trottete die ganze Zeit neben ihr her; keiner brach das Schweigen. Nach einer halben Stunde sagte James: „Sag doch mal was, Evans.“ „Was denn?“, antwortete sie in einem genervten Ton. James warf ihr einen kurzen Blick zu und Lily sah auf. James Haare standen wie immer in alle Richtungen ab, seine haselnussraunen Augen blitzten angriffslustig, doch in ihnen sah sie den Schalk. Er grinste. Lily, die ihn die ganze Zeit angestarrt hatte, stolperte und versank in einer Trickstufe.

„Autsch!“, rief sie und blieb abrupt stehen. James, der schon weiter gegangen war, drehte sich zu ihr um. „Evans“, stöhnte er dann und kam ein paar Meter zurück. Lily begann an ihrem Fuß zu ziehen, aber es rührte sich natürlich nichts. „Potter, könntest du mir vielleicht mal helfen?“, zischte sie ihm zu und zerrte weiter an ihrem Bein. James stöhnte und beugte sich zu ihr hinunter. Er lehnte sich gegen ihre Schulter, sein warmer Atem strich kurz über ihre Wange und sie erstarrte. Dann zog er an ihrem Bein. Lily klammerte sich an das Treppengeländer. „Potter, das bringt doch nichts!“, jammerte sie und verdrehte die Augen. In diesem Moment rutschte ihr Bein aus der Trickstufe und James stolperte, fiel und klammerte sich an ihren Arm. Sie stürzten die Treppe hinunter, direkt in eine Rüstung. „Autsch!“, rief Lily und rieb sich den Kopf. James lag auf ihrem Bein, den Arm unter der Rüstung vergraben.

Oo... ;) das tat ganz schön weh... mitleid über das kommknöpfchen bitte an mich :D:D

Chapter 7 Sichelmond

soooo da bin ich wieder... hab euch ja versprochen heute eins reinzustellen weil das letzte so kurz war... hoffe das ist eine kleine entschädigung ;)

das nächste kommt allerding nicht soooo schnell ich muss im mom viel für die schule machen, beeile mich aber xD

soooo eure antworten wie immer, danke für die reviews :D:D *liebknuddel*

@nora: hab das mitleid weitergegeben xD großen dank von james und eine libe umarmung von lily zurück xD

dankeschöööön :)

freu mich immer wenn jemanden meine ff gefällt, da es ja auch meine erste ist ;)

meine zweite ist auch schon da, allerdings erst das erste kapitel...^^

jaaa hab schon gehört xD mönchengladbach ist (hoffl hört das der albus jetzt nicht) immerhin besser als bayern :D:D

viel spaß ;)

@albus: ;) will schließlich nicht wie du so schön sagtest meine sympathien verspielen :)
das ist ein bisschen länger ;)

@hermine-lily: huhuuuu dankeschöööön hoffe dies gefällt dir auch gut xD

@Rumtreiberin: jaaaa der baselige james xD aber es war ja keine absicht (oder doch?) *entsetzt* :D:D

„Kannst du nicht aufpassen?“, keifte Lily ihn an und probierte sich zu befreien. James sah verbissen zu ihr hoch. „Wenn du nicht in diese Trickstufe versunken wärest, wäre das gar nicht passiert!“ „Wenn du dich nicht an meinen Arm geklammert hättest, hätte ich mir nicht wehgetan!“ „Du hättest ja gerne da oben stehen bleiben können.“ „Du hättest Hilfe holen können!“ „Damit dich währenddessen die Slytherins holen?“ „Hmpf“, machte Lily und sah ärgerlich auf ihr eingeklemmtes Bein. James befreite sich von der Rüstung und half Lily, räumte die Rüstung beiseite. Lily stand auf und lehnte sich kurz gegen die Wand.

„Es tut mir Leid“, sagte James dann kurz. „Ich will dein Mitleid nicht“, sagte sie tonlos und rappelte sich auf. Sie presste die Lippen aufeinander, als sich ein stechender Schmerz in ihrem Bein breit machte. James sah sie besorgt an. „Alles in Ordnung?“ „Ja“, sagte Lily knapp. James sah sie noch einmal beunruhigt an; Lily lief energisch weiter. James folgte ihr langsam.

Nach ein paar Schritten, räusperte er sich. „Ist wirklich alles okay mit deinem Bein?“ „Nein“, presste Lily kurz hervor und blieb einen Moment an der Wand angelehnt stehen. Sie schloss die Augen und kniff für einen Moment die Lippen so fest aufeinander, das sie weiß wurden und jegliche rote Farbe verschwand. James verlor seinen ärgerlichen und versteinerten Gesichtsausdruck und sah sie besorgt an. „Vielleicht sollten wir zu...“ „Nein!“, sagte Lily schnell, stieß sich ab und ging weiter, humpelnd. James folgte ihr und zuckte die Schultern. Wenn sie nicht wollte!

Lily wurde immer langsamer und sie mussten immer öfter anhalten. Sie hatte sich schon eine Schiene an ihr Bein gehext, doch auch das half nicht viel. Endlich waren sie am Gemeinschaftsraum angekommen, Lily kletterte mühselig hindurch und ließ sich dann schnaufend auf das Sofa fallen. James folgte ihr.

Lily zog die Hose bis zum Knie hoch. Ihr Schienbein war dick angeschwollen, ein paar blaue Flecke hatten

sich gebildet und eine Stelle blutete. Lily stöhnte und beschwor eine Schüssel mit kaltem Wasser herauf. Sie legte sich die nassen Handtücher auf das Schienbein und schloss einen Moment die Augen. Dann öffnete sie sie schnell, als ob ihr eingefallen wäre, dass James immer noch im Raum stand. „Ist mit... Ist mit dir alles okay?“, fragte sie. „Ja, es pocht nur etwas am Arm“, antwortete James knapp. Er schob ein Stück von seinem Ärmel hoch und Lily sah eine blutende Wunde am Arm. Sie keuchte kurz auf, doch James winkte ab. Er deutete mit dem Zauberstab auf das Blut, murmelte kurz und zurück blieb eine offene Wunde, die sich langsam schloss. Lily sah ihn erstaunt an. „Woher kannst du das?“ „Hat mir mein Opa mal beigebracht; es kann sehr nützlich sein“, sagte er und sah aus dem Fenster zum sichelförmigen Mond, der sich langsam vor die Wolken schob.

Lily musste schließlich doch in den Krankenflügel. Als Mary und Sirius mit Remus und Peter am nächsten Morgen vorbeikamen, konnte Lily kaum gehen. Das Bein war auf die doppelte Größe angeschwollen und obwohl sie behauptete, es wäre alles okay, schlepten sie Remus und Mary in den Krankenflügel. Madam Pomfrey sah sich Lily's Bein genau an, holte schließlich eine Flasche Skelewachs aus dem kleinen Schrank und befahl Lily, sich in das Bett zu legen. Lily protestierte zuerst, doch sie lag dann schließlich doch im Bett und ließ sich von Madam Pomfrey behandeln. „Ihr Knochen ist nur angebrochen, Miss Evans!“, sagte Madam Pomfrey, als sie mit einem Finger über ihr Bein strich. „Sie hätten eher kommen sollen!“ Lily rollte kurz mit den Augen, Remus zwinkerte ihr zu.

Lily musste nur über Nacht bleiben, am nächsten Tag; es war ein Samstag; wurde sie von Madam Pomfrey entlassen. Remus und Sirius warteten mit Alice und Frank im Gemeinschaftsraum auf sie. James war mit Peter noch kurz in der Bücherei, Mary und Sirius mussten nachsitzen. „Wie geht es dir, Lily?“, fragte Alice und sah besorgt auf Lily's Bein. „Alles okay“, meinte Lily und setzte sich in einen der Sessel. Hinter ihr klappte das Portrait auf und Peter kam gefolgt von James hinein. „Hi!“, rief James und setzte sich neben Alice auf das große Sofa. Als er Lily sah, schaute er kurz auf ihr Bein. „Alles okay, Evans?“ „Bestens, Potter.“ James grinste.

„Wie ist das eigentlich passiert?“, fragte Frank und sah zu Lily. Lily warf einen amüsanten Blick auf James und antwortete: „Nun, Potter fand es wohl lustig mich von der Treppe zu fegen und dann auf mein Bein zu fallen, ach ja, fast hätte ich die Rüstung vergessen, in die wir gefallen sind.“ Frank, Remus, Alice und Peter sahen zu James, der überrumpelt schien. Dann blitzte es gefährlich in seinen Augen. „Wäre Lily vorsichtiger gewesen und wäre nicht in eine der Trickstufen getreten, wäre das gar nicht passiert. Und hätte ich ihr nicht geholfen, würde sie da jetzt noch festsitzen!“

Er sah wütend zu Lily, Lily sah erobert zurück. „Und die Rüstung?“, fragte Peter. „Nun der dicke Potter hatte eine glanzvolle Idee. Er ist gestolpert und fand es amüsant sich an mein Shirt zu klammern, mich mit zu reißen und in eine der Rüstungen zu fallen.“ James funkelte sie an. „Hätte ich dich mal in der Trickstufe stecken gelassen!“, sagte er ärgerlich und mit einem sehr kühlen Unterton. „Hättest du wirklich! Dann hätte ich mir wenigstens nicht das Bein gebrochen!“ „Ach ja? Jetzt gibst du mir die Schuld daran, das dein Bein gebrochen ist?“ „Wer war denn so doof und ist mit seinem dicken Arsch auf mein Bein gefallen?“, entrüstete sich Lily und sie hörte Alice, Frank und Remus leise kichern. Dann sagte Alice, bevor James den Mund aufmachen konnte: „Das reicht. Es ist jetzt passiert, und dein Bein ist schließlich wieder in Ordnung!“ James und Lily starrten sich jedoch immer noch böse an. Alice grinste zu Remus. Remus lachte. Dann sah er aus dem Fenster. Es war eine klare Nacht. Die Sonne ging gerade unter und tauchte die Schlossgründe in ein tiefes orange bis blutrot. Der Mond war nur schwer auszumachen, trotzdem bemerkte Remus, dass es ein zunehmender war. Bald würde das Tier in ihm erwachen...

der arme remus... eine liebe umarmung bitte über das knöpfchen da unten... :)

Chapter 8 Von Geseufze und Gestöhne

soooo meine lieben leute ;)

hier ist mein neues chap... nicht sehr lang aber immerhin ich beeile mich und hoffe ihr schreibt wieder viele kommis!!^^

ähm... wollt ihr immer ein feedback haben?? sagt mir bitte bescheid, heut aber nochmal ;)

@nora: remus verzeiht dir, und drückt ganz fest zurück ;)

schön das dir meine FF gefällt...im mom hab ich zwar viel zu tun aber ich hoffe ich schaffe es immer schön neue chaps reinzustellen^^

meine zweite ff handelt von james und liy....:D:D

aber dort sind die beiden schon verheiratet... lily findet alte briefe von james, der sie an sie geschrieben aber nie abgeschickt hat... kannst ja mal reinschauen wenn du lust hast und natürlich ein kommi dalassen :D:D

@albus: schööön^^ dann stell ich auch mal gleich das nächste chap rein... wegen meiner anderen FF siehe nora :D:D jaa wie james das aushält ist mir echt ein rätsel :D:D

@rumtreiberin: nun ja ich denke mal lily wollte vor james jetzt nicht klagen und jammern und hat tapfer durchgehalten... der bruch war ja auch nicht einfach angeknackst sondern gnaz durch und das braucht nun mal seine zeit und madam pomfrey ist noch nicht sooo begabt, schließlich ist sie noch jung und frisch :D:D

hoffe du lässt wieder ein kommi da mit lob oder kritik ;)

sooo hier das nächste chap...

Von Geseufze und Gestöhne ;)

Es war ein langweiliger Samstag. Lily wiederholte mit Hilfe von Alice den Stoff von Freitag, den sie verpasst hatte. James und Sirius hockten auf dem Sofa und spielten mit dem Schnatz.

Lily sah genervt auf. „Potter, kannst du bitte aufhören so zu seufzen und stöhnen?“ „Oh Evans? Woran denkst du denn gerade?“ Lily warf ihm einen wütenden Blick zu. „Könnt ihr nicht draußen spielen?“ „Bei dem Regen?“, fragte Sirius und warf einen Blick nach draußen. Der Regen schlug in peitschenden Wind gegen die Schlossmauern und dichter Nebel waberte über die nassen Gräser. „Wieso? Seid ihr aus Zucker?“, fragte Lily und warf einen erstaunten, aber ironischen, Blick auf Sirius und James. James schnitt eine Grimasse und rollte mit den Augen. Sirius lachte. „Hmpf“, machte Lily und drehte sich wieder zu ihrem Buch um. Alice war verschwunden. Sie hatte sich mit Frank verabredet. „Wo ist Mary eigentlich?“, fragte sie dann in die Stille herein. „Mit Amy weg. Ich glaube, sie wollten Hagrid besuchen. Aber bei diesem Wetter werden sie wohl nicht so schnell zurück kommen“, murmelte Sirius und sah seufzend auf die dicken Regentropfen. „Und Remus? Und Peter?“ „In der Bücherei“, sagte James gelangweilt. „Willst du uns loswerden?“, fragte Sirius und warf ihr einen gekränkten Blick zu. Lily grinste. „Nichts lieber als das, Black!“ Dann beugte sie sich wieder über ihr Buch.

„Prongs?“ Sirius wedelte mit der Hand vor James Augen umher. James sah verwirrt auf. „Ja?“ „Ähm... du bist dran.“ Sie spielten Zauberschach. James allerdings starrte die ganze Zeit woanders hin. „PRONGS!“, reif Sirius und wedelte schon wieder mit der Hand vor James Nase herum. „Prongs, hör auf die Evans anzuglotzen“, zischte Sirius und trat unter dem Tisch heftig gegen James Schienbein. „Autsch!“, rief James und zog sein Bein weg. Dann probierte er seine Konzentration dem Spiel zu schenken. Er setzte seine Dame zwei Felder vor und nach fünf Minuten hatte Sirius ihn Schachmatt gesetzt. „Prongs, ist alles okay mit dir?“, fragte Sirius vorsichtig. „Öhm... ja? Wieso nicht?“ „Nun ja... vielleicht... vielleicht liegt es daran, dass du sonst immer gewinnst?“, erwiderte Sirius beiläufig, aber mit einem breiten Grinsen. „Nicht gut geschlafen.“

Müde“, nuschelte James und gähnte. Sirius zog die Augenbrauen nach oben. „Müde? Es ist erst neun!“ „Na und?“, fragte James und schloss für einen Moment die Augen.

Dann öffnete er eins und sah zum Portraitloch. Remus und Peter kamen gerade hinein. „Prongs? Pad?“ Remus sah sich um, entdeckte die beiden am Feuer und kam zu ihnen herüber. Peter trottete hinter ihm her. „Hi Moony, hi Wormtail!“, sagte James und Sirius im Chor. Dann saßen sie einen Moment schweigend auf dem Sofa und starrten in die Flammen. James sah plötzlich auf.

„Evans?“, fragte er kurz, doch Lily war verschwunden. „Wo ist sie?“, fragte er an Sirius gewandt. Sirius stöhnte. „Mensch Prongs! Vielleicht solltest du wirklich ins Bett gehen? Sie meinte gerade zu dir, dass sie in ihr Zimmer geht, dein Geseufzte gehe ihr tierisch auf den Wecker!“ Sirius und Remus grinsten. „Geseufzte und Gestöhne!“, verbesserte sich Sirius und Remus lachte. Dann zwinkerte er James zu, der missmutig zurückstarrte. „Prongs, du musst morgen fit sein! Morgen ist Quidditchtraining!“, rief Sirius und deutete einen Schlag an. James schien plötzlich wieder hellwach. „Ja!“, rief er begeistert.

Er und Sirius verfielen in ein Gespräch über ihre neue Spieltaktik und Remus sah sich gelangweilt um. Peter bohrte in der Nase, schnell wandte er den Blick ab. Er fiel auf die Bücherregale. Er zog eins hinaus und blätterte darin. Er fand ein paar sehr interessante Stellen und suchte sich gleich ein paar Bücher raus. „Hi Remus!“, rief plötzlich eine Stimme und er fuhr herum. Lily stand vor ihm. „Hi Lily!“ „Suchst du dir ein paar Bücher aus?“ „Mmh ja, eigentlich schon. Darf ich?“ „Kein Problem, bedien dich. Was hast du denn da?“ „Ähm...“ Remus verstummte. Lily nahm ihn ein Buch aus der Hand. „Im Banne des Wolfes“, las sie leise und blickte auf. „Du interessierst dich für Werwölfe?“ „Mmh ja“, nuschelte Remus und senkte schnell den Blick. „Interessant“, sagte Lily und blätterte ein paar Seiten um. Dann schrak sie zusammen. „Uh, das ist ja kein so ein schöner Anblick“, flüsterte sie und deutete auf ein kleines Foto am Rande eines Textes. „Verwandlung in einen Werwolf“, las Lily den Informationstext und erschauerte. Remus nahm ihr schnell das Buch aus der Hand. „Ja, ich muss dann mal los!“, sagte er und kletterte durch das Portraitloch zurück. Draußen lehnte er sich an die kühle Wand und sah zum Mond hinauf, der langsam immer mehr zu nahm.

Lily stand noch einen Moment verwirrt im Raum, dann ging sie zurück in ihr Zimmer. Was war mit Remus los?

James hingegen machte sich keine Sorgen, er wusste schließlich den Grund. Sirius und Peter hatten sich verabschiedet und waren Remus gefolgt, er lag nun müde und kaputt auf dem Sofa und starrte in die tanzenden Flammen. Als er aufschaute, sah er Lily, die auf der Fensterbank saß und den Mond anstarrte. „Mondsüchtig, Evans?“, fragte James leise. Lily's Kopf schnellte herum. „Was? Nein, du etwa?“ „Eigentlich nicht“, sagte James.

„Bald ist Vollmond“, sagte Lily und sah wieder aus dem Fenster. James nickte langsam. Lily warf ihm einen kurzen Blick zu. James wirkte etwas müde, sein Haar war wie immer zerzaust und seine haselnussbraunen Augen spiegelten die Flammen im Kamin wieder. James hob plötzlich den Kopf. „Wann ist Vollmond?“ „Ähm... ich glaub...“ Lily warf einen Blick nach draußen. „Heute ist Samstag, ich denke Donnerstag oder Freitag.“ James nickte wieder und starrte gedankenverloren zu Lily, die von ihrem Platz herunter glitt und hinüber zu ihrem Zimmer tapste. „Gute Nacht, Potter!“ „Gute Nacht, Lily“, flüsterte James und lief in sein Zimmer, bevor Lily's erstaunter Blick ihn erreichte.

mensch lily, mach die augen auf und james bricht anscheinend gerade seinen schwur, lily für immer in ruhe zu lassen :D:D

kommis?? *zwinkerblinker*

Chapter 9 Werwolfanzeichen

sooo das nächste chap danke danke danke für euren lieben kommis!!! ich bin total happy!! ;) :D:D:D:D

soo eure antworten noch schnell (achja, wollt ihr überhaupt ein feedback haben??)

@Rose: Dankeschöööön!!!! *liebdrück* freu mich schon total xD

@Rumtreiberin: jaa klar xD so schlau wie sie ist ;) najaa ja der james hat sie mal LILY genannt ;) gefährlich seinen schwur zu brechen :D:D

@hermine-lily: dankeschöööön!!!! vielen lieben dank!!
hoffe du liest weiter und hinterlässt wieder ein kommi!!!^^ :D:D

@nora, an meine seeeeehr fleißige kommisschreiberin, die immer super klasse kommis hinterlässt :
danke danke danke !!! *knuddel* jaa sehr gefährlich, aber das war ja eig klar... na mal sehen ob es was bringt ;) ich denke auch das lily es bald herausfinden wird :D:D
und sonst spätestens von remus, james oder sirius selbst ;)

@anna molly: dankeschöööön!!!!!!!!!!!!!!! super klasse das du ein kommi schreibst und dann auch noch mit soo viel lob!! :D:D:D danke danke vielen dank!! *vielen dank für die bluuuumen* klar können wir gerne machen ;) ja james und lily... ich liebe FFs von denen!!! :D:D
gggggvlg Amiralein ;)

so das nächste kapitel, freu mich wie immer über eure kritik oder euer lob ;)

Der Sonntag war kalt. Kalt und nass. Der Tau glitzerte auf dem Rasen und der kalte Wind heulte um die Ecken und Fenster. Lily steckte einen Fuß aus der Decke und zog ihn schnell wieder zurück. Brrr war das kalt! Sie zog ihren Pullover hervor, streifte ihn über und tapste auf nackten Füßen hinüber zum Bad.

James kratzte sich an der Wange. Dann zog er an seiner Decke. Es war kalt draußen. Er konnte kleine Eisblumen an seinem Fenster erkennen. Aber das lag nur daran, dass die Schulsprecherzimmer im Turm lagen. In der Großen Halle würde es wärmer sein. Langsam stieg er aus dem Bett und schlurfte hinüber zum Bad. Als er die Tür aufriss, sah er Lily, die gerade aus ihrem Zimmer kam. Sie hatte ihn noch nicht bemerkt, gerade zog sie sich ihren Pulli über, ein Teil ihres Schlafanzugoberteils rutschte nach oben und für einen kurzen Moment sah er ihren nackten Bauch. Dann schob sie den Pullover nach unten und begann, ihre Haare zusammen zu binden. Er stand in der Tür und sah ihr zu. Plötzlich sah sie auf. „Morgen“, sagte sie erstaunt. „Morgen, Evans“, sagte James und lehnte sich an seinen Türrahmen.

Sie ließ ihren Blick über sein Gesicht streifen. Verstehen konnte sie schon, was die Mädchen alle so klasse fanden. James sah morgens zum Anbeißen aus. Sein schwarzes Haar war zerzaust und durcheinander. Seine haselnussbraunen Augen funkelten schon und sein verstrubbelter Eindruck machte alles noch viel besser. Schnell verzog Lily das Gesicht, als sie James Grinsen sah.

James deutete auf das Bad. „Darf ich?“, fragte er und bewegte sich in Richtung Tür. Lily nickte seufzend, rollte dann mit den Augen und verschwand wieder in ihrem Zimmer.

James streifte sich seinen Pullover über, zog die Kapuze nach unten und öffnete die Tür. Lily saß auf dem Sofa, in ihrem dunkelblauen Schlafanzug und zitterte leicht. Als er die Tür öffnete, sprang sie auf. „Endlich!“,

stöhnte sie. James grinste. Schnell schlug Lily die Tür hinter sich zu.

Die große Halle war in Sonnenlicht getaucht. Zwar war es immer noch kalt und windig, aber immer hin. Die dünnen Strahlen breiteten sich über die vier Haustische aus und James sah zufrieden in den Himmel. „Beste Bedingungen für Quidditch!“, rief er seinen Mannschaftsmitgliedern zu. Tony Parks, ein kleiner Fünftklässler sah in den Himmel. James ließ seinen Blick den Tisch entlang schweifen. Er landete bei Mary, die gerade dabei war, Lily etwas zu erklären, und dies mit einem Brötchen in der einen, und ihrer Wimperntusche in der anderen Hand. Kopfschüttelnd sah er weiter. Gegenüber saß Amy, ganz versunken in einem Buch. Er versuchte den Titel zu entziffern. Irgendetwas mit ‚Wandel... Geschichte‘. Er verzog das Gesicht und blickte zu ihrer Nachbarin. Alice trank gerade was von ihrem Kürbissaft und winkte Frank zu, der ein paar Meter entfernt saß.

Lily warf ihr rotes Haar nach hinten und fasste es zu einem lockeren Zopf zusammen. Sie band ein Haargummi darum und lächelte Amy zu, die ihr gegenüber saß. Sie war ganz vertieft in ein Buch aus der Bücherei. „Hogwarts im Wandel, eine fantastische Geschichte“, las Lily vom Titel ab. Amy grinste. „Hab ich mir aus der Bücherei ausgeliehen, es ist sehr spannend“, und sie beugte sich wieder zu ihrem Buch hinunter. „Lily!“, rief Alice und winkte. „Ja?“ „Kommst du gleich mit zum Feld?“ „Was?“ „Quidditch“, jubelte Alice und Lily verdrehte die Augen. „Muss das sein?“ Alice zog einen Schmollmund und Lily nickte schnell. „Na gut“, maulte sie und stand auf. „Ich komm gleich nach“, rief Mary ihnen noch zu, bevor sie verschwanden.

Die Sonnenstrahlen wärmten kaum und Lily zog frierend ihren Mantelkragen höher. James war schon auf dem Feld. Seine Mannschaft um ihn versammelt.

Lily und Alice kamen vom Schloss herüber. Alice hüpfte singend vor sich hin, Lily lief zitternd hinter ihr her.

James grinste frech, als die zitternde Lily über das Feld gelaufen kam. Sie ließ sich auf einen Platz auf den Tribünen nieder und zog die Knie fest an den Körper. „Nun gut, dann zeigt mal wie fit ihr noch seid!“, rief James und stieß sich vom Boden ab.

Der Wind rauschte, er wurde immer schneller, der Boden kam näher, seine Füße berührten das Gras, dann riss er sich mit einem gekonnten Schlenker nach oben und verschwand im Dunkelgrau des Himmels. Unter ihm sah er Alice, Mary und Eddy King, einen Sechstklässler, die zusammen mit dem Quaffel übten und ihn zu Tony Parks schossen, der ihn glänzend abwehrte. Luke und Brian jagten den Klatschern hinter her und in der Nähe von den Tribünen sah er den goldenen Schnatz glitzern.

Der Wind heulte und die Quidditchspieler rasten um das Feld. Alice und Mary winkten kurz und verschwanden dann in den tiefhängenden Wolken, Luke jagte dem Klatscher hinter her und James ging gerade in einen Sturzflug, kurz vor ihm der goldene Schnatz. Lily's Zähne schlugen aufeinander und sie zog ihren Mantel fester um ihre Knie.

„Evans!“, schrie James und kam kurz vor ihr zum Stehen. „Potter“, grummelte sie und sah zu ihm auf. „Und?“, fragte James und Lily sah ihn genervt an. „Sag was du willst und verschwinde wieder.“ „Immer mit der Ruhe, Evans!“, lachte James und fuhr sich mit der Hand durch sein Haar. „Probierst du gerade eine Konversation mit mir zu führen?“, fragte Lily und runzelte leicht die Stirn. „Wieso?“ „Weil das gerade nach hinten losgeht!“, begründete Lily. „Ja?“ „Ja.“ James machte den Mund auf, schloss ihn wieder und sah kurz zu seiner Mannschaft. „Na dann...“, sagte er. „Ja.“ „Ja.“ „Potter“, zischte Lily. James sah mit gespielt fassungslosem Gesicht zu ihr. „Ja?“ „POTTER, halt endlich deine Klappe, oder... oder...“ „Oder was?“, fragte James und grinste. „Oder ich verarbeite dich zu Kleinholz!“, reif Lily erzürnt und sprang auf.

„Prongs?“ James drehte sich grinsend um. Sirius kam herbeigeflogen. „Was?“, fragte James scheinheilig und sah Lily hinter her. „Was war das denn gerade?“ „Ich liebe sie, wenn sie wütend ist.“ Sirius sah ihn ungläubig an und schüttelte verwirrt den Kopf. James hatte echt nicht mehr alle, wie sagten die Muggel gleich? Nicht mehr alle Gläser im Schrank.

„Hallo Lily“, rief Remus und winkte. Lily war gerade den Korridor zum Gemeinschaftsraum entlang

gestapft und blieb nun stehen. „Oh, hallo Remus!“ „Ich wollte die Bücher noch zurückbringen“, sagte er schnell und deutete auf den Stapel, den er trug. „Oh, klar, komm rein“, sagte Lily und das Portrait der alten Hexe schwang nach Lily's gemurmelten ‚Herzenswunsch‘ zur Seite. „Leg sie ruhig hier auf den Tisch“, sagte Lily und deutete auf den kleinen Schreibtisch am Fenster.

Lily's Duft stieg Remus in die Nase und er musste sich zurückhalten nicht zu knurren. Er merkte wie es ihn schüttelte und langsam wurde ihm warm... richtig heiß in seinem Pullover. „Remus?“, riss Lily ihn aus seinen Gedanken. „Äh ja?“, fragte er und trat einen Schritt zurück. „Ist alles in Ordnung?“, fragte Lily und fasste nach seiner Hand. „Ja“, keuchte Remus und kniff die Augen zusammen. Er merkte, wie sich seine Nackenhaare sträubten und seine Hand fast die Lily's erdrückte. „Remus?“, fragte Lily nochmal vorsichtig. „Krankenflügel“, japste Remus und schnellte herum. Lily sah ihm verwirrt und besorgt nach.

Doch bevor sie ihm folgen konnte, tauchte James mit Sirius im Schlepptau auf. „Mary kommt später“, sagte Sirius zu Lily und sah sie dann aber beunruhigt an. „Ähm Lily?“, fragte er und wedelte mit einer Hand vor ihrem Gesicht. „Lass sie doch“, murrte James und lief weiter. „Remus...“, krächzte Lily und starrte auf das Portraitloch. James fuhr herum. „Was ist mit Remus?“ „Er war hier und war so komisch, ich hab seine Hand genommen... und... und gefragt, ob alles okay sei und dann hat er angefangen zu zittern und leise zu knurren und ist plötzlich abgehauen.“ James und Sirius sahen sich alarmiert an. „Wir sehen mal nach ihm!“, rief Sirius und die beiden hetzten Remus hinter her. Lily sah ihnen verwirrt und besorgt nach.

Oo....kommis?? *zwinker* danke nochmal wegen der letzten kommis!!! *euch allen eine liebe umarmung geb*

Chapter 10 Von Remus Problemen und McGonagalls Unterricht

hallöle ;)

ich bin zurück mit einem neuen chap in der tasche aber wie immer erst eure antworten ;)

@sonnenwind: hihi kein problem xD ich kann mir namen auch nicht gut merken ;) danke ich beeile mich mit meinen chaps ;)

@anna molly: jaa james aber echt ;) kleiner angeber und immer mit seinen haaren -.-*
najaa dankeee^^

@rumtreiberin: jaaa wenn lily in der nähe ist :D:D
jaa remus tut mir auch total leid :(
danke hoffe dir gefällt das auch ;)

@nora: huhu ;) dankeschön ;) hoffe deine arbeit war gut xD
jaa james und die konversation- ein thema für sich :D:D

@red-ginny: hallloooooo^^ schön das du wieder dabei bist xD
und danke für das lob!!! *knuddel*
danke danke ;) ich schreib auch schnell weiter ;) wenn ich manchmal sehe, das andere seit 5 monaten nicht mehr ein neues chap hochgeladen haben :-O
nichts gegen die ;) jeder braucht halt eine gewisse zeit :D:D
aber ich nicht^^ zumindest jetzt noch nicht :D:D

soooooo los gehts viel spaß :D:D

„Remus?“, brüllte Sirius und fegte die Treppe zum Schlafsaal der Jungen hoch. „Remus!“, brüllte auch James und schlug die Tür auf. Remus saß zitternd auf seinem Bett und knetete seine Hände. „Remus ist alles okay?“, fragte James und beugte sich zu ihm runter. „Ja“, keuchte Remus und wischte sich fahrig über die Stirn. „Evans war total besorgt“, sagte James und sah ihn beunruhigt an. „Sie ist noch nicht akzeptiert“, sagte Remus.

„Was?“, fragte Peter, der gerade herein kam. „Also: Weil ich mit euch immer unterwegs bin, habe ich euch als Rudel akzeptiert. Zwar ist noch kein Vollmond und ich könnte auch noch keinen töten, aber meine... nun ja... meine werwölfischen Merkmale treten langsam auf. Als Lily sich gerade über mich gebeugt hat, und dann meine Hand genommen hat...“ Remus erschauerte und brach ab. James sah ihn mit einem nicht deutenden Blick an. Sirius sah auf Remus hinab. „Du hast sie ‚gerochen‘ und du wolltest sie anfallen?“, fragte James dann und seine Stimme war tonlos. Remus sah zerknirscht auf. „Ja, ich glaube sie hat sogar mein Knurren gehört.“ „Vielleicht sollten wir es ihr sagen“, meinte James und sah zu Remus. Dieser schüttelte heftig den Kopf. „Sie wird mich hassen!“, sagte er überzeugend und fing an zu zittern. „Die wird dich bestimmt nicht hassen!“, meinte James, wenn auch nicht sehr überzeugend. Sirius räusperte sich leise und sah zu James. „Wir sollten es ihr nicht sagen“, sagte er dann leise. James sah ihn ärgerlich an und stürmte dann ohne ein Wort zu sagen aus dem Raum. Remus und Sirius seufzten leise. „Es ist schrecklich wenn er verliebt ist, und die Frau ihn nicht mag“, sagte Sirius und Remus grinste. „Total schrecklich!“, sagte er dann und

bleckte seine Zähne. Sirius lachte und Remus fiel mit ein.

„Und?“, fragte Lily und sprang auf. „Was?“, fragte James. „Remus.“ „Ach so... Magen verdorben, alles wieder okay“, sagte James schnell, sah aber nicht zu Lily. Lily nickte. „Gut“, seufzte sie dann leise und setzte sich zurück in den Sessel. James blieb einen Augenblick grübelnd stehen, dann setzte er sich Lily gegenüber in einen Sessel. Einen Moment lang herrschte Schweigen.

„Potter?“, fragte Lily und sah zu ihm. „Mmh?“, fragte er und sah auf. „Das Konzept, wann müssen wir das abgeben?“, fragte sie und ihre Augen weiteten sich langsam. James blieb einen Moment sitzen, dann sprang er auf. „Morgen“, keuchte er und hastete hinüber zu einem der Schreibtische, riss ein Pergament hervor und ließ sich wieder gegenüber von Lily sinken. „Wir brauchen eine Idee!“, sagte er und biss sich auf die Lippe. „Schnell“, fügte er noch hinzu. Lily stand auf und lief zu einem der Bücherregale. „James!“, rief sie. „Ähm... Potter!“, verbesserte sie sich und zog ein dickes Buch hervor. „Les das!“, sagte sie hibbelig und hielt ihm das Buch unter die Nase. „Männerschweiß macht Frauen heiß- meine Frau ist nur an der Bratpfanne schön“, las er vor und sah zu Lily hoch. „Evans, was ist das bitte?“ „Oh, das falsche!“, rief Lily und rannte zum Regal zurück. Sie griff nach einem ebenso dicken, blauen Buch und kam erneut zum Tisch zurück. „Les das!“, forderte sie ihn erneut auf und James griff danach. „Das ist gut!“, rief er und beugte sich über das Pergament.

Der Halloweenball rückte näher und Mary wurde immer schlimmer. Ständig hüpfte sie neben Lily durch die Gänge und summte vor sich hin und nach fünf Minuten kam immer dieselbe Frage: „Wann ist das nächste Hogsmeadetreffen?“ Lily sagte immer wieder dasselbe. „Diesen Samstag.“ Danach war Mary für ein paar Minuten still.

Den Grund für Marys Verhalten fand Lily am Dienstag heraus. Sie hatten Verwandlung. Während Mary ihre Vase verzauberte und Sirius sich ein Papierkügelchenduell mit James lieferte, ließ Lily ihren Blick durch die Klasse schweifen. Er landete bei Sirius, der gerade ein Papierkügelchen gegen den Kopf gekriegt hatte. „Mister Black!“, ließ sich nur ein paar Minuten später, McGonagalls Stimme vernehmen. „Professor?“ „Können sie diese albern Spiele bitte unterlassen? Vor allen Dingen in meinem Unterricht!“, fügte sie hinzu und sah Sirius strafend an. Sirius grinste. „Natürlich, Professor!“ Das war eine Lüge. Denn nur ein paar Minuten später sah sich Lily neben James wieder, der es ebenfalls nicht unterlassen konnte, weiter mit den Papierkügelchen zu werfen.

„Hi Evans!“, sagte er und grinste. „Potter“, knurrte Lily und ließ ihre Bücher nur knapp neben seiner Hand fallen. James zog die Hand rasch vom Tisch. „Willst du mir meine Hand brechen?“ „Willst du dich mit mir anlegen?“ James grinste. Dann beugte er sich nach vorne und sein warmer Atem strich kurz über Lily's Gesicht. „Nur zu gerne“, hauchte er dann in ihr Ohr. Lily sah ihn wütend an. „Potter, du bist genau so verblödet, wie ich dich immer eingeschätzt habe.“ James sah sie belustigt an. „Sirius auch?“ „Der erst recht!“, sagte Lily und warf einen ärgerlichen Blick zu Sirius. „Da teilst du aber nicht die gleiche Meinung wie Mary, oder?“ „Was?“ „Nun ja, Miss McDougall geht zufällig mit einem dieser verblödeten Dummköpfe zum Halloweenball“, flüsterte James, weil Professor McGonagall ihm schon einen weiteren strafenden Blick geschenkt hatte. „Sie geht mit dir?“, fragte Lily ungläubig an. James lachte. „Mit Sirius, du Dummkopf.“ Lily klappte der Mund auf.

„Sie geht mit... mit Sirius?“ James nickte. „Hat sie dir das noch nicht erzählt?“ Lily's Gesicht verdunkelte sich. „Nein“, sagte sie kurz angebunden und starrte ärgerlich zu Mary, die sich, als würde sie Lily's stechenden Blick bemerken, umdrehte. Als sie Lily's Gesichtsausdruck sah, warf sie ihr einen fragenden Blick zu. Lily deutete mit einem Kopfnicken auf Sirius. Mary kniff die Lippen zusammen und sah sie mit ihrem Hundeblick an. Lily's Mundwinkel zuckten. Mary klimperte mit ihren Wimpern und Lily gab nach. „Miss McDougall!“, rief Professor McGonagall und Mary und Lily zuckten zusammen. „Ja, Professor?“, fragte Mary und schluckte. „Kommen sie nach vorne und zeigen sie der Klasse, wie sie eine Katze in eine Vase verwandeln!“

„Aber Professor, ich dachte wir verwandeln erst Vögel?“ „Miss McDougall, wir schreiten nun eine Stufe weiter, oder wollen die bei den Anfängen stecken bleiben, die selbst ein Erstklässler bewältigen kann? Also, bitte!“ Mary warf einen kurzen Blick zu Lily, die grinste und zwinkerte. Mary rollte mit den Augen. Sie räusperte sich und tippte mit ihrem Zauberstab gegen die noch KLEINE Katze. Es gab einen lauten Knall und die ganze Klasse brach in Gelächter aus. „Miss McDougall!“, schrie Professor McGonagall und Lily sah das auch ihre Mundwinkel sich zu einem kleinen Grinsen verzogen. Mary sah betreten auf die Katze, deren Kopf aus der Öffnung der Vase hervorschaute und die eingeklemmt in der Vase saß.

James betrachtete Lily von der Seite. Ihre grünen Augen funkelten und als sie anfang zu Lachen, hätte er sie am liebsten an sich gedrückt. Er seufzte leise und Lily drehte sich zu ihm um. „Potter?“ „Evans?“ Lily zog eine Grimasse. „Suchst du einen Gesprächspartner?“ „Wieso?“ „Man antwortete einem anderen nicht, in dem man eine neue Frage stellt“, sagte Lily mit erhobenem Zeigefinger, aber deutlich am Lachen. James wollte gerade zu einer Antwort ansetzen, als Professor McGonagall ihn aufrief, nach vorne zu kommen und Mary zu helfen. Die Stunde endete in einem Chaos, und Lily war die einzige der vier, die mit Remus zusammen etwas zu lachen hatte; denn Mary, Sirius und James wurden nach vorne gerufen.

würde mich sehr über viele viele kommis freuen ;) *grins*

Chapter 11 Vorbereitungen zum Halloweenball

guten abend :)

nach einer anstrengenden woche bin ich nun wieder daaa mit einem neuen chap im gepäck ;)

@anna molly: danke :) ja peter ist ein bisschen in den intergrund gerutscht... er kommt aber in einen der nächsten chaps wieder größer raus... ich hab die chaps zwar noch nicht fertig aber eine ungefähre vorstellung ;)

jaa lily lächelt mal *gg* frag mich nicht was da gerade mit ihr passiert ist :D:D

@sis: hallo!! wow danke xD
freu mich toal!! willkommen xD

@knuddelmuff: dankeschön!! hoffe dir gefällt das hier auch... es ist etwas langatmig geworden glaub ich... aber das nächste wird wieder besser... :D

@hermine-lily: mal sehen mal sehen... bin gespannt xD
danke!!

@Rumtreiberin: danke!! jaa das geht in die hose :D:D
mal sehen was es diesmal gibt mit den beiden... ich ahne schlimmes... *grrr* :D:D

@red-ginny: schön :) danke!! dieses chap ist ein wenig langweilig glaib ich^^ aber es kann schließlih nicht immer lustig zugehen ;) danke für dien kommi!!

DANKE FÜR DIE GANZEN TOLLEN KOMMIS!!

Als die Wolken sich teilten und der Mond einen Augenblick die Dunkelheit durchbrach, glommen die gelben Augen auf und ein Knurren lief durch die kahlen Äste. Die Nackenhaare gesträubt und die Zähne gefletscht, trat der Werwolf auf die kleine Lichtung. Der Hirsch hob den Kopf, blickte ausdruckslos zu ihm herüber. Der Hund hatte sich nicht abgewandt; er tapste immer noch über die taunasse Wiese und hatte den Blick zum Schloss gerichtete. Die Ratte war kaum zu sehen. Im hüfthohen Gras war sie unsichtbar und nur ein leises Rascheln ließ sie erahnen...

Er war bleich und zitterte. Seine Augen glühten immer noch leicht gelb und seine Nackenhaare waren gesträubt. James, Sirius und Peter saßen auf dem Bett und beobachteten Remus, der vor ihnen auf dem Boden saß. Er erschauerte und ein Knurren drang aus seiner Kehle. Vor Schmerzen krampfte er sich zusammen und James wollte schon aufspringen, als er zitternd und jaulend liegen blieb. Es vergingen Minuten. Dann richtete sich Remus auf. Blass war er und tiefe Ringe lagen unter seinen Augen. „Alles okay?“, fragte Sirius und Remus nickte langsam. James warf ihm einen mitleidigen Blick zu und Peter eilte voraus, um den Knoten zu berühren.

„Geht es dir gut, Remus?“, fragte Lily, als Remus mit Sirius am nächsten Tag in den Gemeinschaftsraum kam, um James zu besuchen. Remus nickte langsam. Sein Haar war strähnig und zerzaust, sein blasses Gesicht trat deutlich hervor, dennoch schenkte er Lily ein kleines Lächeln.

James öffnete die Tür und sah Sirius und Remus mit Lily am Portraitloch stehen. „Was macht ihr denn hier?“, fragte James. „Dich zum Mittagessen abholen“, sagte Sirius und sah ihm entgegen. „Alles klar?“ „Alles bestens“, antwortete James und warf einen Seitenblick auf Remus. „Mary wartet auf dich in der Eingangshalle. Sie wollte dich irgendwas fragen, wegen dem Ball“, sagte Sirius noch, bevor er verschwand. Lily stöhnte und folgte den drei Jungs zum Mittagessen.

„Lily!“, kreischte Mary und kam zu ihnen herüber gerannt. Seufzend ließ sich Lily ihre Ideen und Einfälle anhören. Mary redete ohne Punkt und Komma und als sie endlich geendet hatte, sagte Lily zu Sirius: „Black, kannst du das nächste Mal bitte jemand anderes mitnehmen?“ Sirius lachte und schenkte Mary einen glühenden Blick, den sie lächelnd erwiderte. Lily verdrehte die Augen und traf James Blick, der sie ansah. Seine haselnussbraunen Augen waren erst zu Sirius und Mary gehuscht und blieben nun an den ihren hängen.

„Lily?“, fragte Mary und stieß Lily an. „Was?“, fragte Lily und sah auf. „Würdest du nun bitte deine Aufmerksamkeit an mich richten?“, fragte sie grinsend und warf Sirius einen schnellen Gesichtsausdruck zu. Lily nickte benommen. „Gut, also wir haben jetzt eine Freistunde und ich dachte, du wolltest mit mir und James die Plakate für der Halloweenball entwerfen?“ „Ach ja“, murmelte Lily und stand auf. James ging neben ihr und warf ihr ab und zu einen kurzen Blick zu; Mary redete unterdessen wieder ohne Punkt und Komma. Sie fuchtelte mit ihren Händen durch die Luft und wollte anscheinend Lily und James verclickern, wie sie sich das alles vorgestellt hatte.

Die alte Hexe sah sie schon von weitem an. „Passwort?“, fragte sie wie immer und schwang dann knarrend zur Seite, nachdem Lily ‚Hibiskus‘ gesagt hatte. Lily, Mary und James traten ein und setzten sich auf das Sofa vor den Kamin. Mary war immer noch am erzählen. Nach ein paar Minuten holte sie Luft und fragte: „Und?“ James sah zu Lily und beide brachen in Gelächter aus. Mary sah die beiden verdutzt an. „Seid wann versteht ihr euch denn so gut?“ Lily und James hörten abrupt auf zu lachen und starrten sie an. „Äh...“, sagte James und deutete auf das leere Pergament. „Was meinstest du gerade, Mary? Das wir den Hintergrund am besten schwarz machen?“ Mary sah noch einen Moment verwirrt aus dann sah sie zu James. „Ähm... genau. Also...“ Und sie begann wieder einen ihrer Reden zu halten. James sah verstohlen zu Lily, die aber nun zu Mary sah und ihn nicht beachtete.

Am nächsten Tag hingen die Plakate überall in der Schule aus. Große, schwarze Banner, darauf umher sausende Fledermäuse, die über den großen roten Lettern hinweg schwebten.

DER HALLOWEENBALL TRÄGT EIN NEUES GESICHT.

Amy stieß Lily und Mary an und deutete auf das Plakat. „Das ist ja super geworden!“, sagte sie und auch andere Schüler murmelten anerkennend. Sirius klopfte Mary von hinten auf die Schulter. „Als was gehst du denn?“, flüsterte er ihr ins Ohr. Mary grinste. „Als Todesfee und du bist mein erstes Opfer!“, schrie sie und stürzte sich auf Sirius und kitzelte ihn durch. „Gnade!“, rief Sirius und stürzte sich auf Mary. Amy und Lily gingen lachend weiter. „Wir sehen uns in der Eingangshalle!“, schrie Amy noch und sie und Lily gingen zusammen nach unten. Filch wartete schon am Portal auf die Drittklässler und höher. Viele hatten sich schon in die Reihe gestellt. „Wir finden bestimmt ein ganz tolles Kostüm!“, schwärmte Amy und lachte. Als Lily und Amy das Schlossportal hinter sich ließen, hörten sie Schritte und ein paar Minuten später kamen Alice und Mary angerannt. „Wartet!“, schrie Mary und hüpfte den Weg entlang zu ihnen. Amy und Lily grinste.

Alice und Mary, Amy und Lily liefen fröhlich schwatzend hinunter ins Dorf. „Wohin gehen wir zuerst?“, fragte Mary und sah sich suchend um. „Dort vorne?“, fragte Amy und deutete auf einen kleinen Laden. „Das ist ein Ableger von Madam Malkin, aber für Festanzüge und Ballkleider!“ „Super!“, rief Alice und stieß die Tür auf. Der Laden war ziemlich eng und alles war voller Kleiderständer und Stoffen, die sich von selbst zusammenschnitten und nähten. „Guten Tag!“ Eine kleine, dicke Hexe kam ihnen aus dem Nebenzimmer entgegen. „Guten Tag“, sagte Alice freundlich. „Wir suchen Ballkleider für unseren Halloweenball und am besten wären noch passende Masken!“, fügte sie hinzu. Die Hexe warf einen kurzen Blick auf die vier jungen

Hexen. „Nun gut, dann fangen wir mit ihnen an!“, sagte sie und warf einen Blick zu Alice. „Okay!“ Alice und die Hexe verschwanden in einem Kleiderständer und hinter einem riesigen Stoffstapel. Lily und Amy sahen sich belustigt an. „Da ist sie“, sagte Mary und sah Alice gespannt entgegen. Alice, die mit ihren dünnen braunen Haaren und ihrem runden Gesicht, hinter dem Ständer hervor lugte, grinste. „Ich hab eins!“, sagte sie und schwenkte mit einer Tüte. „Dürfen wir sehen?“, fragte Mary und wollte einen Blick in die Tüte werfen. „Geheimnis!“, sagte Alice strahlend. „Amy, du sollst als nächstes gehen!“, sagte sie noch und gesellte sich zu Lily, die es sich auf einem kleinen Sofa gemütlich gemacht hatte.

Remus sah auf. Er winkte Lily zu. „Hallo Remus!“, sagte sie und lächelte. „Bist du ganz alleine hier?“ „Ich warte auf James und Sirius, sie holen Butterbier!“, antwortete er und deutete auf einen Platz neben sich. „Setz dich doch. Verrätst du mir, was du in deiner Tüte hast?“ Er zwinkerte. „Nein, das wird eine Überraschung“, sagte Lily schmunzelnd und schnappte ihm ihre Tüte aus der Hand. Remus seufzte. „Wenn du meinst...“

„Evans?“, fragte Sirius, als er an den Tisch zurückkam. „Hallo Black“, sagte Lily. Hinter Sirius tauchte James auf; den Arm um ein braunhaariges Mädchen gelegt, die einen knallroten Lippenstift trug und übertrieben zwinkerte. „Hallo“, sagte Lily kurz und James, der gerade am Lachen war, verstummte. „Evans“, sagte er und seine Stimme wurde leiser. Die Brünette sah Lily interessiert an. „Du bist James Partnerin?“, sagte sie dann und streckte ihre Hand aus. „Ich bin Tory. Tory Mitchell aus Ravenclaw!“ Lily beachtete ihre Hand nicht und nickte kurz. „Lily, Lily Evans“, sagte sie dann kurz angebunden und beachtete sie nicht weiter. Tory sah James einen Moment verwirrt an, der eine Grimasse schnitt und sich neben sie setzte. Remus und Sirius sahen sich kurz an und Remus runzelte die Stirn. Sirius zuckte mit den Schultern und wandte den Blick zu James. Lily stand auf. „Du willst schon gehen?“, fragte Remus traurig und sah sie flehend an. „Ja, ich treffe mich jetzt mit Alice. Sie wollte mich wegen dem Ball sprechen“, antwortete Lily und zuckte mit den Schultern. „Du kannst ja heute Abend vorbeikommen! Ich würde mich freuen!“, sagte sie dann noch, winkte und verschwand. Remus sah ihr einen Moment schweigend nach, dann nahm er ein paar Schlucke von seinem Butterbier und lauschte dem Gespräch zwischen Tory, James und Sirius.

„Lil!“, rief Alice laut und winkte. „Hi Alice!“ Lily umarmte sie kurz und zusammen schlenderten sie die Hauptstraße entlang. „Ich muss noch nach Schuhen gucken“, seufzte Alice und deutete auf einen Laden in einer Seitenstraße. Lily nickte. „Super ich auch!“ Und zusammen betraten sie den Laden.

James, das war vllt keine so gute idee *kopf schüttel* mal sehen was die anderen dazu sagen ;)
immer schön das kleine knöpfchen da unten drücken :)

Chapter 12 James und Lily, Klappe 253

hallihallo ;)

ich hab heute ein bisschen weitergeschrieben und kann euch nun das neue chap präsentieren ;) wow das reimt sich sogar xD

und neue einfälle habe ich durch das konzert gestern bekommen... ich war in köln bei den wise guys xD
also: danke an das tolle konzert, das mir als anregung diente :D

@sisa: danke ich hoffe das es in diesem chap anders ist... ich bemühe mich das zu verbessern!

@red_ginny: du schon wieder *gg* danke!!!!!! *knutsch*

ja james -.-' mensch -.-' m'bin mal gespannt was du nach diesem chap sagst :D:D:D

@anna molly: hallu :) ja aber echt :D mal sehen... hdagdl :-*

@lily kate: dankeschön!!! ja das hab ich schon oft gehört ;) ich gebe das mal an james weiter :D ... er sagt das gehört in die schublade: jugendsünden xD

@hermine-lily:ja ich auch... er sagt das gehört zu seinen jugendsünden :D (s. Lily kate)

@Rumtreiberin: ja -.-' mensch... *aufreg* ... mal sehen was das gibt :D

James saß am Kamin und beobachtete Lily. Sie unterhielt sich gerade angeregt mit Alice. Seine Lily. Oder auch nicht. Er seufzte leise. Hatte Lily wohl eine Vorstellung davon, wie sehr er sie liebte? Wusste er, wie sehr er sie brauchte? Das ihm die Luft wegblieb, die er zum Atmen brauchte, wenn sie neben ihm saß? Oder nur den Raum betrat? Nachdenklich saß James da, beobachtete sie. Er liebte Lily heute mehr als gestern, morgen mehr als heute. Er dachte an Tory. Es war ein Fehler mit ihr auszugehen. Und er wusste, dass es nichts brachte. Die anderen Mädchen interessierten ihn nicht mehr im Geringsten...

Das Portraitloch schwang zur Seite und Abraham kam herein. James erstarrte, als er ihn entdeckte. „Was macht der hier?“, zischte er zu Lily hinüber, die lächelnd zu Abraham sah. Lily drehte sich entrüstet um. „Das ist mein Freund, ich wüsste nicht, warum der nicht hier sein darf!“ James hustete. „Dein Freund?“, fragte er dann und starrte sie an. „Ja mein Freund, Potter“; zischte sie und stand auf. „Das... das geht nicht!“ „Was geht nicht?“, fragte sie und verengte ihre Augen zu Schlitzten. James schluckte. „Potter, das ist mein Freund und ich wüsste nicht, dass das ein Problem für dich darstellt! Ich werde dir auch nicht dein Herz brechen, du hast gar keins“, sagte sie giftig, drehte sich um und stolzierte davon.

James saß da und starrte ihr nach. Auf seinem Gesicht spiegelte sich Traurigkeit und Ärger. „James...?“, fragte Amy leise und beugte sich nach vorne. Er warf ihr einen ärgerlichen Blick zu. „Mmh... muss mal kurz an die frische Luft“, sagte er, sprang auf und knallte das Portraitloch mit einer einem lauten Knall hinter sich zu. Die Stimme der alten Hexe schallte durch die leeren Korridore und seufzend stand Amy auf und machte sich auf den Weg in die Bibliothek.

Dort traf sie Remus, der über zwei Bücher gebeugt war und sich Notizen auf seine Pergamentrollen machte. „Hi Remus“, sagte Amy seufzend und ließ sich auf den freien Stuhl gegenüber fallen. „Hi Amy? Wo ist Lily?“, fragte er erstaunt und sah sich um. „Sie ist mit Abraham unterwegs.“ „Oh... Und James?“ „Mmh, sie haben sich gerade wieder gestritten. James ist gerade deprimiert davon gedampft.“ Remus verzog das Gesicht. „Was ist passiert?“ „Abraham kam rein, James hat gefragt was er hier macht, und Lily meinte zu ihm,

das ist ihr Freund und er soll sich nicht in ihre Angelegenheiten mischen. Und dann meinte sie, sie könnte ihm eh nicht das Herz brechen, da er gar keins besitzt“, schloss sie ihre Rede und verdrehte die Augen. Remus seufzte. Dann lacht er. „Bin ich froh, dass James einen eigenen Schlafsaal hat, DU glaubst gar nicht, was wir uns abends immer anhören mussten!“ Lachend verdrehte er die Augen und schlug seine Bücher zu. „Gehen wir zum See, hier drinnen wird man ja verrückt!“ Er stand auf und zog Amy am Arm mit nach draußen.

„Bis morgen, Lily“, murmelte Abraham und drückte ihr einen Kuss ins Haar. „Bis morgen!“, rief sie glücklich und schlüpfte durch das Portraitloch. Mitten in der Bewegung erstarrte sie. Der Kamin brannte. Und sie war nicht alleine.

James und Tory.

Sie saßen, naja von saßen kann gar keine Rede sein, sie LAGEN knutschend auf dem Sofa. Lily merkte, wie sie sich verkrampfte. „Locker bleiben“, knurrte sie, stolzierte mit einem Räuspern an ihnen vorbei und ließ sich am Schreibtisch nieder. Tory hatte nur kurz aufgesehen, James hatte sich gar nicht gerührt. „Undankbares Schwein“, murmelte Lily und knallte die Bücher auf den Tisch. Sie kramte in ihrer Tasche nach einer Feder, schlug ihr Geschichtsbuch auf und begann den Text zu bearbeiten.

„Im Jahre 1567 begannen die Kobolde einen erneuten Aufstand gegen die gesamte Zauberergemeinschaft. Blutig niedergeschlagen durch die dunkel Seite festigten sich die...“

Lily warf einen Blick auf die erste Frage.

„Im Jahre 1567 begann ein neuer Aufstand. Erläutern sie die Gründe und nennen sie Zusammenhänge mit der Zauberergemeinschaft im Jahre 1403“

Lily sah perplex auf die erste Frage. Hatte sie das gerade im Text gelesen? Sie starrte auf die gedruckten Buchstaben. Hmm, hier stand etwas über die Zauberergemeinschaft. Aber war es die um 1403? Lily runzelte die Stirn und verdrehte die Augen, als sie Tory leise quietschen hörte. Quietschen? Lily schielte zum Sofa. Das einzige was sie sah, war James, der Tory hingebungsvoll küsste. Von ihr allerdings war kaum etwas zu sehen. Eher zu hören. Genervt verdrehte Lily wieder die Augen, behielt die beiden allerdings im Augenwinkel. Hatte James die Augen zu? Ja... Mmh, er strich gerade mit seiner Hand über Torys Bein. Lily seufzte leise, und schrak zusammen. Sie seufzte? Moment mal. Sie drehte sich weg und probierte sich auf die Texte vor ihr zu konzentrieren. ... Warum wurde sie nie so von Abraham geküsst?

Tory quietschte leise. Innerlich verdrehte James die Augen. Sie kam ihm vor wie ein übergroßer Saugnapf. Schnell probierte er seine Gedanken woanders hin zu lenken. Lily. Sie war gerade hineingekommen. Er hatte sie gehört. Sie hatte sich geräuspert und ihre Bücher hart auf ihren Tisch knallen lassen. Sie war sauer. Eindeutig. Grinsend schob er seine Hand über Torys Bein. Ob sie ihn beobachtete? Er lugte zur Seite. Erschrocken kniff er es schnell wieder zu. Ja. Sie beobachtete sie. Wieder öffnete er ein Auge. Sie starrte zu ihm herüber. Er öffnete auch das andere Auge, riss sich von Tory los und sah auf.

Erschrocken fuhr Lily zusammen, als James sie ansah. Schnell drehte sie sich weg. Schielte aber wieder zum Sofa hinüber. Wäre sie doch an Torys Stelle...

„Auch ein Kuss, Evans?“, fragte James in diesem Moment und grinste. „Ja, bitte“, hauchte Lily.

Ups...

bin sehr auf eure kommis gespannt xD

Chapter 13 Von Beinkrämpfen und Putzeimern

Alohâ

ich bin wieder da... mit einem neuen chap... so, das ist etwas kurz, ich hatte nicht soo viel zeit aber wollte euch jetzt nicht ewig warten lassen... das nächste wird auf jeden fall wieder länger :)

@sisa: :D jaa das geht nach hinten los xD ich weiß das war ein fieser cliff^^ tut mir leid xD muss aber auch mal sein... :D hoffe du verzeihst mir ;) danke für dein kommi *knuddel*

@hermine-lily: leider doch xD mal sehen was der davon hält ;) :D danke für dein kommilein *umarm*

@red_ginny: :D jaa das hätten wohl alle gerne ;) als kleine entschädigung... dieses chap bringt es etwas näher :) *zwinker* danke *knuddel* hoffe du magst dieses auch, auch wenn es etwas kurz ist...

@rumtreiberin: :D schön das du es lustig findest :D:D ich hab mich auch sehr angestrengt das lustig rüber kommen zu lassen ;) ich konnte mir lily's gesicht total gut vorstellen :D:D danke für dein kommilein *knuddel*

@anna molly: jaa lily echt mal xD ihre gedanken purzeln hin und her :D haha ja james^^ danke für dein liebes kommi :) :-*

@Rose Malfoy: dankeschööön :-* ja mal sehen...^^

„Was? “ Tory tauchte zerrupft aus den Kissen auf. Auch James stand perplex da und starrte sie an. „Was?“, fragte er dann auch und sah sie erstaunt an. „Ähm... Nichts, schon gut“, sagte Lily zerstreut und wurde knallrot. James grinste. „Bild dir bloß nichts darauf ein“, grummelte Lily und schnappte sich ihre Bücher. „Wo willst du denn hin? Wir haben gleich Kontrollgang“, rief James ihr nach. „Ich verschwinde in mein Zimmer, was dagegen? Oder muss ich euch jetzt noch ne Viertelstunde beim Knutschen zusehen?“, rief Lily giftig zurück und schlug die Tür hinter sich zu.

„Gehen wir zuerst Richtung Südturm und dann zuletzt Astronomieturm?“, fragte James und kletterte hinter Lily durch das Portraitloch. „Von mir aus“, sagte Lily knapp und lief hinter ihm her den Gang entlang. „Da ist jemand“, sagte James plötzlich und blieb abrupt stehen. „Wo?“, fragte Lily verdutzt und stolperte.

„Mensch, Pssst!“, machte James und legte ihr die Hand auf den Mund. „Sei doch leise“, zischte er und öffnete vorsichtig die Tür zum Klassenzimmer. Ein dünner Lichtstrahl fiel hinein und Lily zuckte zusammen. Regulus Black saß auf einem der Tische, auf seinem Schoß eine kleine Blondine ebenfalls aus Slytherin, die anscheinend mit ihm sehr beschäftigt schien. „Raus hier“, fauchte James laut und die beiden zuckten zusammen. „Zwanzig Punkte Abzug für Slytherin“, bellte James und die beiden stolperten zur Tür. „Zwanzig?“, fragte Regulus entrüstet und drehte sich um. „Zwanzig, und wenn du jetzt nicht die Klappe hältst dann nochmal so viele“, rief James und sah ihn wütend an. Die Blonde warf ihm einen ärgerlichen Blick zu, ignorierte Lily, die sie wütend ansah und verschwand. „Wollen wir weiter?“, unterbrach James nach einer Weile die Stille und Lily nickte knapp. Bis zum Südturm begegneten sie keinem mehr. „Wir müssen uns beeilen“, sagte Lily nach einer Weile und sah auf die Uhr. „Selbst wir müssen bis halb im Gemeinschaftsraum sein.“ „Solange wir nicht erwischt werden, können wir so lange draußen bleiben, wie wir wollen“, sagte James grinsend und bog um eine Ecke zum Astronomieturm. „Hmpf“, machte Lily nur und folgte ihm. „Fünf Punkte Abzug für Slytherin, Teld“, bellte James, als ein Zweitklässler ihnen entgegen kam. Er schenkte ihm einen bösen Blick und verschwand Richtung Kerker.

Als sie um kurz vor zwölf auf dem Weg zum Astronomieturm waren, lief ihnen noch ein verängstigter Hufflepuff über den Weg. James zeigte sich sozial und ließ ihn laufen.

„Mist“, murmelte James plötzlich und zog Lily am Arm zurück. „Was ist?“, fragte sie stirnrunzelnd. „Da ist jemand“, sagte James flüsternd. „Mrs Norris“, sagte er dann fluchend. „Komm mit!“, Er griff nach ihrer Hand und zog sie rückwärts den Gang entlang. Lily strauchelte und klammerte sich an seinem Arm fest, als sie schlitternd um eine Ecke bogen. „Wo laufen wir hin?“, fragte sie keuchend. „7.Stock“, rief James knapp zurück und stürmte eine kleine Wendeltreppe hoch. „Wo ist Filch?“ „Wenn wir Glück haben, noch im 5“, rief er zurück und sprintete einen Korridor entlang. Er stoppte vor dem Wandbehang von Barnabas dem Bekloppten. Dreimal schritt er auf und ab, riss dann eine kleine Tür auf. Lily sah verdutzt auf die vorher noch kahle Wand, doch schon schubste James sie durch die kleine Tür.

„Autsch“, sagte Lily und rieb sich schmerzhaft das Knie. Im Hintergrund schepperte etwas. „Wo sind wir?“, fragte sie in die Dunkelheit. „Besenkammer“, antwortete James leise. Lily spürte seinen Atem an ihrer Wange. Noch immer hielt sie seine Hand fest. „Und Filch weiß nichts davon?“, fragte sie skeptisch in die Stille hinein. „Nein, er kennt diesen Raum nicht“, sagte James und zog etwas aus seiner Tasche. „Kommst du an deinen Zauberstab dran, ohne irgendwelche Putzeimer umzuwerfen?“, fragte James leise. „Ich glaub schon“, wisperte Lily zurück und zog vorsichtig ihren Zauberstab aus ihrer Tasche.

„Lumos“, murmelte sie und die Spitze des Zauberstabs flammte auf. „Super“, sagte James. Lily sah auf. Sie standen in einer kleinen Besenkammer. An den Wänden türmten sich Regale mit Mrs. Gauert Magischem Allzweckreiniger und Besen in allen Größen. Sie stand direkt neben einem Regal, das vollgestopft war mit Handfebern, hinter James, der direkt neben ihr stand, türmten sich die Putzmittel. Sie sah zu James, der ein Pergament hervorgezogen und „Ich schwöre feierlich, dass ich ein Tunichtgut bin“ geflüstert hatte. Verdutzt sah Lily, wie sich kleine Tintenflecke bildeten. „Albus Dumbledore“, konnte sie lesen, der in seinem Büro auf und ab lief. „Er kommt hierhin“, sagte James und deutete auf einen kleinen Punkt beschriftet mit „Argus Filch“. „Er nimmt die Abkürzung. Wir schaffen es nicht vor ihm, wir bleiben hier“, sagte er knapp und steckte die Karte nach einem „Unheil angerichtet“, wieder in seine Hosentasche. „Alles okay bei dir?“, fragte er dann an Lily gewandt, die stumm neben ihm stand. „Alles okay“, wisperte sie zurück. Sie umklammerte immer noch seine Hand.

Die Stille war erdrückend. Lily hörte James Atemzüge, ein Scheppern, als sie den Fuß ausstreckte. „Pssst“, sagte James und legte ihr seine andere Hand auf den Mund. „Er kommt“, flüsterte er dann in ihr Ohr und Lily kroch eine Gänsehaut über den Rücken. Sie hörte leise schlurfende Schritte.

„Sie müssen hier irgendwo sein“, vernahm sie seine krächzende Stimme. Mrs Norris antwortete mit einem Miauen. „Sehen wir Richtung Nordturm nach“, sagte Filch laut und entfernte sich. Lily wollte schon die Tür öffnen, als James sie zurück hielt. „Der geht nicht zum Nordturm“, sagte er und zog die Karte heraus. Tatsächlich wanderte Filchs Punkt den Korridor entlang und kam immer wieder zum Wandbehang zurück. „Wie lange müssen wir denn dann noch hier bleiben?“, jammerte Lily und verzog das Gesicht. „Nicht mehr so lange“, sagte James und bewegte vorsichtig seinen Arm. „Mein Bein ist eingeschlafen“, sagte Lily kleinlaut. „Meins auch“, sagte James und lachte leise. Lily grinste. „Wusste gar nicht, dass man mit dir so viel Spaß in einer Besenkammer haben kann“, sagte sie dann lachend. James hob eine Augenbraue. Lily kicherte. „Ich meinte nicht den Spaß auf sexueller Basis“, sagte sie empört zu ihm aufschauend. James grinste. „Schon verstanden“, sagte er und zwinkerte.

„Er ist weg“, sagte James nach gut einer Viertelstunde. „Ist auch besser so“, sagte Lily wimmernd. „Mein Bein stirbt schon ab“, sagte sie und öffnete die Tür. „Vorsicht“, rief James noch. Lily stolperte über einen Putzeimer und fiel schmerzhaft auf den kalten Steinboden. Sie rappelte sich wieder auf und sah sich um. „Das reicht aber für heute Nacht“, sagte sie dann ärgerlich und folgte James Richtung Gryffindorturm.

ein kommilein?? würde mich freuen :)

Chapter 14 Giftigkeit

huhuu

alsoo *tief luft hol* ich hatte gar keine ideen für das chap also nicht wundern es ist etwas kuddelmuddel xD ich bin jetzt aber erstmal für drei wochen im urlaub bis zum 18. Juli! Also werdet ihr nichts von mir hören in den 3 wochen ;) wenn ihr lust habt schaut doch einfach bei meinen anderen FFs mal rein ;) "Briefe an Niemanden" oder mein erster OS "I would never forget" indem es um Lily und Remus geht ;) viel spaß und bis bald ;) werde eure kommis vermissen :(

heggdl :-*

ihr seid einfach die besten :)

@anna molly: huhu :) dankeschöön :-* toll das es dir gefallen hat :) jaa wer wäre nicht gerne mit ihm zusammen alleine in der besenkammer? ;) aber ich halt ihn dir warm und reservier dir was vor ;) hdgdl :-*

@sisa: danke toll :) das freut mich natürlich ;) an dem aber bestimmt... ist halt kuddelmuddel :D hoffe du lässt mir ein kommilein da ;) :-*

@hermine-lily: ja aber echt :D wie er das geschafft hat ;) wow dankeschöön :) *knuddel* :-*

@Rumtreiberin: haha danke :D:D jaa welchen spaß man in einer besenkammer haben kann ;) :-*

@red_ginny: huhu danke :-* mensch ich hab mich gefreut als ich dein chap gelesen hab :) :D

hihi jaa das der spruch nicht von james kam... :D:D mal sehen was diesmal so passiert ;) danke nochmal *gg* :-*

@Rose Malfoy: heey dankeschöön :) toll das es dir gefällt ;) jetzt erstmal eine kleine pause danach geht es dann mit vielen ideen Hoffl weiter :D hdgdl :-*

Das Frühstück in der großen Halle verlief schweigsam. James starrte zu Lily hinüber, die mit Mary plauderte. Remus stupste ihn an. „Hey Krone!“ James sah auf. „Mach den Mund zu und starr da nicht so rüber.“ Remus grinste.

Als Sirius fertig mit Essen war, die Halle war schon fast leer, machten sich die Vier auf zum Gewächshaus. Professor Sprout erwartete sie bereits vor dem Gewächshaus; unter dem Arm eine große Kiste. Lily und Mary standen ein paar Meter von James entfernt. Als er den Blick zu Lily schweifen ließ, sah sie auf. Er zwinkerte, sie starrte ihn an und schaute genervt zu Mary.

„Heute behandeln wir Amosia-Pflanzen. Miss Evans, können sie uns sagen was es mit der Amosia-Pflanze auf sich hat?“ „Die Amosia-Pflanze kommt in wärmeren Gebieten vor. Ihre Blätter und ihr Stiel sind äußerst giftig. Wenn man ihr Gift richtig sammelt, kann man es, nachdem es vier Tage in einem kühlen Raum aufbewahrt worden ist, zur Heilung von Wunden gebrauchen. Früher wurde sie auch zur Reinigung des Haares oder als Parfüm verwendet, weil das Gift einen sehr anziehenden Duft besitzt.“

„Korrekt, Miss Evans! 15 Punkte für Gryffindor.“ James sah zu Lily, die rot geworden war. „Schade, dass wir Schniefelus nichts von der Pflanze mitbringen können. Dann könnte er endlich mal seine fettigen Haare waschen.“ Sirius lachte, Lily schaute böse zu James. „Ich warne dich Potter. Lass Severus in Ruhe oder ich wasche dir mal gründlich deinen Kopf!“ James grinste frech. „Darfst du ihn nicht Schniefelus nennen? Oder hat Schniefelus sich schon in dein Herz geschlichen?“ Lily wurde wütend. „Halt die Klappe, Potter!“

Professor Sprout war zurückgekehrt, mit einer Kiste im Arm. „Mr. Potter würden sie kurz nach vorne kommen und mir behilflich sein?“ James grummelte und ging zu Professor Sprout nach vorne. „Nehmen die bitte eine Pflanze heraus und sammeln sie das Gift. Vorsicht, berühren sie nicht den Stängel!“ James fischte in die Kiste und zog eine kleine dicke Pflanze hervor. Er stellte sie vor sich auf den Tisch, griff nach einem Glas und begann, mit einem kleinen Messer einen Ritz in das Blatt zu schneiden. Rotes Gift quoll aus dem Blatt und sammelte sich im Glas. James grinste. „War gar nicht schwer!“ Er hob die Hand und schrie auf. An seinem rechten Arm quollen große rote Blasen. Professor Sprout schaute zu ihm. „Mr. Potter habe ich Ihnen nicht gesagt sie sollen auf den Stängel und die Blätter aufpassen?“ James fluchte. Lily und Mary kicherten und sogar Sirius und Remus grinsten. „Mrs. Evans würden sie Potter zum Krankenflügel begleiten? Dann werde ich mit den anderen den Unterricht zu Ende führen.“ Lily schaute erschreckt auf. „Ich, Professor?“ „Ja, bitte Mrs. Evans!“ Professor Sprout zog weitere Pflanzen aus ihrer Kiste und verteilte sie an die Schüler, die sich zu zweit zusammen getan hatten.

James wartete an der Gewächshaustür auf Lily. Sie ging an ihm vorbei und er zog die Tür hinter sich zu. „He Evans!“ Lily drehte sich um. „Was willst du Potter? Ich begleite dich zum Krankenflügel damit du nicht auf dem Weg umkippst und geh wieder zurück zum Unterricht.“ „Warte doch!“ James hielt seinen Arm umklammert und beschleunigte seinen Schritt um mit ihr mithalten zu können.

„Willst du mit mir ausgehen Evans?“ Lily blickte ihn entrüstet an. „Nein!“, sagte sie dann heftig und beschleunigte ihre Schritte. Sie ging durch das Schlossportal und stieg die Treppe hoch. James folgte ihr. Zwischendurch wimmerte er.

„Mensch, kannst du nicht mal die Klappe halten? So doll tut es bestimmt nicht weh!“ Lily war sichtlich genervt. James grinste. „Schniefelus mal wieder gesehen? Hängt in letzter Zeit viel mit Mulcibar und Avery rum oder irre ich mich?“ Lily zuckte zusammen. „Aha. Ich irre mich also nicht!“ „Halt die Klappe Potter.“ „Da scheine ich ja einen Nerv getroffen zu haben. Hat er etwa keine Zeit mehr für dich? Tja falls du es noch nicht gemerkt hast. Schniefelus liest immer mehr über die dunklen Künste.“ James triumphierte, als er sah das Lily wieder zusammenzuckte.

Endlich waren sie am Krankenflügel angekommen. Madam Pomfrey lief schon auf James zu. „Mr. Potter, was haben sie denn mit ihren Arm gemacht?“ „Amosiagift.“ „Ach noch einer der nicht auf die Blätter und den Stängel schaut.“ Madam Pomfrey lächelte. Lily grinste frech zu James, der eine Grimasse zog.

„Ciao James. Tja ich denke mal du musst noch eine Weile hier bleiben. Amosiagift ist nicht ungefährlich, habe ich das eigentlich schon erwähnt? Naja, aber daraus müssen dumme Jungen dann lernen.“ Sie grinste und verschwand.

lily total schadenfroh xD also danke das ihr das chap gelesen habt, würd mich seehr über ein kommi freuen und schaut doch mal in meinen anderen FFs rein während ich auf mallorca am strand liege ;) hegggdl :-* ihr seid einfach spitze :)

bis bald !

Chapter 15 Schach Matt

hallo :)

jaa früher als angekündigt aber Dank sisa hatte ich die rettende idee :) also meine FF geht auf jeden fall bis zum ende ;) ich hab mir dann doch überlegt das ich euch ja nicht so hängen lassen kann ;) es wird aber etwas länger bis zu den chaps dauern ...

so jetzt erstmal zu den kommis :D

@sisa: danke nochmal :) und danke ;) der urlaub war toll *.*

@red_ginny: jaa darf sie :D ja lily hat anscheinend ihre meinung geändert :) :D danke :-*

@anna molly: danke :) *knuddel*

@Rumtreiberin: danke :) echt toll das ihr mir geschrieben habt :) ich habs heut schnell hingekritzelt und hoffe jetzt auf rettende ideen :D danke *knuddel*

@ginny1990: dankeschön :) schön das du meine FF liest :)

@Laroonaa: dankeschön :) jaa lily hat sich geändert ;) mal sehen was diese veränderung noch so bringt :D

@Märr-Berri: hoffen wir es mal :) aber dieses chap sagt eig schon alles dazu :D vs :D

@all: danke :) besonders an sisa :) heggdl :-*

Dicke Regentropfen klatschten gegen die Scheibe und die großen dunklen Wolken zeigten immer noch kein Stück blauen Himmel. James lag mit missmutigem Gesicht im Krankenflügel und starrte an die Decke. „Zweiundzwanzig, dreiundzwanzig,...“

Sirius, Remus und Peter öffneten leise die Tür, Peter lugte um die Ecke, nickte und die drei krochen auf Händen und Füßen durch den Krankensaal. „Prongs“, zischte Sirius und steckte den Kopf übers Bett.

„Achthundertsiebenundachtzig, achthundertachtundachtzig,... ach he Pad“, unterbrach er sich und schielte zu Sirius hinab.

„Wo ist die Pomfrey?“ flüsterte Peter und lugte ängstlich zur Tür. „Die ist weg, ein Ravenclaw ist im Treppenhaus gestürzt“, summte James und kicherte. Sirius und Remus warfen sich ratlose Blicke zu.

„When I die, bury me loooow“, trällerte James und gestikulierte in der Luft herum. Sirius runzelte die Stirn. „Was ist denn mit dem los?“, fragte er an Remus gewandt.

„Muscula Regula Komplexus“, sagte eine Stimme und ein roter Schopf lugte um die Ecke.

„Liliaaaaaan“, rief James und winkte, als würden er und Lily sich über ein Fußballfeld hinweg unterhalten.

„Jameeeeeees!“, brüllte Lily zurück und wedelte wie wild mit den Händen.

Sirius tippte sich an die Stirn und schüttelte den Kopf. „Ich glaube sie sind beide von Musculflexus befallen“, meinte er an Remus gewandt.

„Muscula Regula Komplexus“, sagten Remus und Lily im Chor und lachten. „Wir brauchen eine englische Übersetzung“, sagte Sirius in einem Tonfall, als würde er sich mit zwei Irren unterhalten. Peter sah die ganze Zeit unruhig zur Tür.

„Das ist das Gift der Pflanze, das bewirkt so etwas wie...“ Sie suchte nach einem passenden Wort.

„Schwachsinnigkeit?“, fragte Sirius. „Ne, das war er ja schon vorher. Eher dümlicher Wahnsinn“, mutmaßte Lily und beugte sich über James.

Er griff nach ihrem Nacken und zog sie nach unten, doch sie sträubte sich und legte seine Hände zurück auf die Bettdecke. „Das lässt du schön bleiben“, sagte sie in einem strengen Ton und grinste, als James sie schief ansah.

Remus und Sirius lachten. „Vielleicht sollten wir seine Krankheit nicht heilen, das ist doch irgendwie ganz unterhaltsam“, sagte Sirius und erntete einen bösen Blick von Remus.

„Ich müsste eigentlich Schulsprecherkram mit ihm erledigen“, seufzte Lily griesgrämig.

„Was machen sie denn hier?“ Alle vier zuckten zusammen. „BLACK! LUPIN! PETTIGREW!.. Miss Evans? Na, sie können bleiben“, grummelte Madam Pomfrey. Sirius machte ein griesgrämisches Gesicht, doch Remus zog ihn mit nach draußen. Lily sah auf James. „Wann ist dieser Wahnsinn vorbei?“, fragte sie und probierte ein Grinsen zu unterdrücken als James anfang ganz jämmerlich zu singen.

Selbst Madam Pomfrey kicherte leise, als sie James ein paar Tropfen einflößte. „In exakt zehn Minuten wird er wieder der Alte sein“, murmelte sie und zog den Vorhang vor James Bett. „Danke“, rief Lily ihr hinterher und ordnete ihre Papiere.

„Hallo?“ Lily zuckte zusammen und ließ ihre Zettel fallen. „Ups“, murmelte sie und bückte sich, wie James im selben Moment. Beide krachten mit den Köpfen zusammen und fuhren jammernd zurück. „Pass doch auf“, nörgelte Lily und rieb sich den Kopf. „Ich sehe Engel“, schrie James. Lily tippte sich an die Stirn.

„Mach die Augen auf, du Wahnsinniger.“ James blinzelte. „Schon wieder ein Engel“, sagte er leise und zeigte auf Lily, die leicht errötete. „Lass den Quatsch“, murmelte sie und hob schnell die Papiere auf. „Wir müssen das mit dem Ball klären. Der ist schon morgen, und wir müssen dringend die Uhrzeiten besprechen, weil McGonagall die heute Abend noch brauch“, sprudelte Lily und James rieb sich den Kopf. „Müssen wir das alles noch heute machen?“, jammerte er und griff nach dem Wasserglas. „Ja“, seufzte Lily, zog dann ein Schachbrett aus James Nachttischschublade. „Hat Sirius dir dagelassen“, murmelte sie und schob die Schublade wieder zu. „Toll! Spielst du eine Runde?“ „Gegen mich verlierst du eh“, grinste Lily und zwinkerte. „Wetten nicht?“ James sah sie überlegen an. Lily zögerte. „Okay, um was wetten wir?“ „Ich hab ein Wunsch frei“, sagte James und grinste. Lily stöhnte. „Und wenn ich gewinne?“ „Dann hast du ein Wunsch frei.“ „Okay“, grinste Lily und zog das Schachbrett heraus. „Stell schon mal auf, ich trag schnell die Zeiten ein. Ist acht okay?“, fragte sie dann an James gewandt der den weißen König musterte und auf Lily's Seite aufstellte. „Klar“, murmelte er versunken. Lily schüttelte grinsend den Kopf.

„Weiß oder Schwarz?“, fragte James und drehte am Schachbrett. „Schwarz“, sagte Lily ganz bewusst und wartete auf James Zug.

Lily klimperte mit James Figuren. Er hatte noch den König, die Dame verloren, nur noch einen Läufer, kein Pferd und nur noch vier Bauern.

„Sieht schlecht aus“, grinste Lily während James verbissen auf das Feld starrte.

„Neeein“, heulte Lily, als James seine Dame zurückbekam und Lily zwei Läufer verlor. „Du warst doch gerade noch so schlecht“, nörgelte sie und schob trotzig ihr Pferd nach vorne. „Alles Strategie“, summte James und grinste.

„Aber Muggelschach ist langweilig. Ist von Pete. Sirius musste sein Zauberschach natürlich mitnehmen“, maulte James.

„Man kann nicht alles im Leben haben“, murrte Lily.

Madam Pomfrey schenkte den beiden einen missbilligenden Blick, als sie um Zwölf die Lichter löschte. „Mister Potter, sie brauchen Ruhe“, sagte sie grummelnd. „Hab ich doch“, sagte James und zog Lily's Dame ein. „Sie müssen Schlafen!“, jammerte Madam Pomfrey doch James tat, als hätte er sie nicht gehört.

„Männer“, murrte Pomfrey und verschanzte sich in ihrem Zimmer.

Lily gähnte und sah auf die Uhr. „Halb fünf“, jammerte sie doch James blieb hart. „Die Partie noch zu

Ende, ja?“, fragte er, während er überlegte. „Mmh“, grummelte Lily und sah auf den tickenden Sekundenzeiger ihrer Uhr. „Ich gewinne eh, du kannst so gut wie aufgeben“, sagte sie grinsend und deutete auf James mickriges Feld. „Nie im Leben“, protestierte James.

Um kurz vor Sechs kam das Spiel dann zu einem Ende. „Schach Matt!“

Lily heulte auf. „Neeeein! Neeeein!“ James grinste. „Du hast dich anscheinend ein bisschen überschätzt“, grinste er und hüpfte in seinem Bett. „Schön, machen wir es kurz, Potter. Was wünschst du dir?“

„Du und ich...“

„Nein.“

„Ich war doch noch gar nicht fertig“, grinste James.

„Heilige Agrippa“, heulte Lily und vergrub das Gesicht in ihren Händen. „Mach es kurz und schmerzlos“, seufzte sie und sah auf. „Den Kuss nur auf die Wange“, sagte sie dann flehend.

„Kuss? Nein.“

Lily atmete erleichtert auf.

„Du und ich. Morgen zum Ball“, triumphierte James und Lily fiel in sich zusammen.

so und ihr dürft mir ruhig ein kommi schreiben :)

heggdl :-*

Chapter 16 Um sechs Uhr morgens

hey ihr xP

überraschuuuung :D

ich hab es selbst nicht geglaubt... ABER ich bin gerade in schreiblaune, so kurz vor meinem urlaub (für eine woche)

also ihr habt glück :D

schnell eure antworten und ein kurzes knappes chap xP

@sisa: danke :) meine retterin ;) ja aber echt xP das geht bestimmt in die geschichte hogwarts ein :D hier liest du es xP

@anna molly: danke! :) ida :-* hier geht's weiter ;)

@GinnyNic: dankeschön :D:D schön das es euch gefällt ich war echt am zweifeln xP

@red_ginny: danke ;) eben dann wäre es todlangweilig *gg* die hätte sich wlich irgendeinen schwachsinn gewünscht -.-" :D:D in solchen sachen ist sie ja unerbittlich xP

@Ginny1990: wow danke :) klar lass ich es gut enden *fg* aber ich überleg mir was schön fieses im urlaub xP aber happy end gibt es bei mir eig immer :D

@Laroon: danke :) hier geht's weiter ;)

@ALL: also danke nochmal für eure wirklich aufbauenden kommis :) hier geht's weiter, allerdings nur was kurzes...

ach und ;) ist irgendjemand von euch künstlerisch begabt? oder eher gesagt: kann jemand von euch cover gestalten? ich hätt gern eins für meine andere FF Briefe an Niemanden, allerdings bin ich in so etwas vollkommen unbegabt xP und hab auch kein programm dafür ;) falls jemand lust und zeit hat, schreibt mir bitte eine PN oder eine mail (amira.alcina@web.de) danke :)

„Mary! Al! Amy!“, hallte Lily’s Stimme in einer kreischenden Tonlage durch den Gemeinschaftsraum. Zwei braune Schöpfe und ein blonder Lockenkopf sahen über die Brüstung der Treppe erschrocken zu ihr runter.

„Lily, was schreist du denn so?“, fragte Alice während sie die Treppe runter hüpfte. „Etwas Schreckliches ist passiert“, jammerte Lily und schlug die Hände vors Gesicht.

„Um sechs morgens?“, fragte Amy gähnend. „Äh, oh, Tschuldigung. Ähm ja“, unterbrach sich Lily und verzog das Gesicht. „Und was für eine schreckliche Nachricht?“, fragte Mary während sie probierte ein Gähnen zu unterdrücken. „Ich hab einen Partner zum Ball.“ „Ich weiß, Abraham“, sagte Amy und lehnte sich an das Sofa. „Nein, naja, doch aber jetzt hab ich eine neue Einladung.“ Amy zog eine Augenbraue hoch.

„Von James Potter“, sagte Lily und wartete auf die Reaktion ihrer Freundinnen.

„Na und? Ist doch nichts Neues? Du sagst doch eh immer Nein“, kommentierte Mary schlaftrunken, während sie sich auf dem Sofa zusammenrollte. „Das ist es ja“, schrei Lily und die drei waren schlagartig hellwach. „Bei Merlin, Lily, was schreist du denn so?“, fauchte Alice und rieb sich den Schlaf aus den Augen. „Weil ihr nicht versteht“, jammerte Lily und schlug die Hände vors Gesicht. „Was nicht versteht?“

„ICH und POTTER gehen ZUSAMMEN zum BALL!“, schrie sie und stampfte mit den Füßen auf.

Amy fiel vom Sofa, Mary stieß sich schmerzhaft den Kopf am Tisch und Alice brach auf der Stelle zusammen. „DU UND POTTER?“, schrien alle gleichzeitig aus einem Mund. „Na endlich“, brummte Lily und gähnte.

Sirius und Remus schnarchten leise, während Peter am Daumen nuckelte. James grinste, schwang seinen Zauberstab und drei Eimer Wasser entleerten ihren Inhalt direkt über den drei schlafenden Personen. Sirius stieß vor Schreck mit dem Kopf gegen das Bett, Remus griff sofort nach seinem Zauberstab und sah sich blinzelnd nach einem Eindringling um und Peter schrie nach seiner Mutter. „Pete, halt den Rand, es ist nur Prongs“, brummte Sirius und zog sich die Bettdecke wieder über den Kopf. „He warte mal“, rief James. „Ja ich weiß, schön, dass es dir wieder besser geht“, sagte Sirius gähnend. Doch Remus sah das Grinsen auf James Gesicht. „Was ist noch passiert, Prongs?“ „Moony, du glaubst es nicht, ich hab eine Verabredung zum Ball“, strahlte James. „Ich weiß, Tory“, sagte Peter und kroch ins Bett zurück. „Ja, das auch. Ich hab aber noch eine.

Noch viel besser.“ „Kann ja nur noch diese Blonde aus Ravenclaw sein“, sagte Remus. „Hach, ihr versteht nicht. ES IST EVANS!“, schrie James. „Die geht nie mit dir zum Ball“, kommentierte Sirius, der von James Schrei wieder unsanft aus dem Schlaf geweckt wurde. „SIE MUSS, Pad, sie MUSS!“, rief James freudig. „Sie MUSS?“, fragte Remus. „Wir haben Schach gespielt und gewettet. Ich hab gewonnen und hab einen Wunsch frei. Und ich hab mir gewünscht, dass sie mich zum Ball begleitet. Verstanden? LILY und ICH ZUSAMMEN zum BALL!“

„Wir haben es kapiert, Prongs, kannst du bitte wieder das Licht ausmachen?“, brummte Sirius und zog sich die Decke über den Kopf. Ungläubig schüttelte James den Kopf und taperte zurück zum Krankensaal.

„Mister Potter, WO waren sie?“, kam ihm schon eine keifende Madam Pomfrey entgegen. „Ich musste kurz... meine Zahnbürste holen“, sagte James hastig. „Um halb sechs morgens?“ „Jawohl.“ „Ich glaube, sie müssen bis morgen noch hier bleiben“, sagte Pomfrey und musterte ihn eingehend. „NEIN!“, schrei James hastig und hüpfte an ihr vorbei in sein Bett. „Ich muss heute Abend zum Ball unbedingt gehen!“ „Na, wenn sie meinen“, brummte sie und zog eine Flasche aus ihrem Kittel. „Austrinken, Mister Potter.“ Und ausnahmsweise, unerklärlicher Weise, tat James einmal das, was Pomfrey von ihm wollte.

„Lily?“ „Ich bin hier“, kam eine jammernde Stimme aus dem Bad. „Hier ist Amy. Soll ich dir helfen?“ „Mmh, okay“, sagte Lily leise und machte die Tür auf. „WOW, Lily du siehst klasse aus“, sagte Amy lächelnd und schob die Tür ein Stück auf. „Ich wollte eigentlich so schrecklich wie möglich aussehen“, sagte Lily grinsend. „Ist dir nicht ganz geglückt“, gab Amy lachend zu.

Lily drehte sich. Sie trug ein bodenlanges buntbedrucktes Neckholderkleid, hatte die Haare zu großen Locken aufgedreht und einzelne Strähnen nach hinten gesteckt.

„Jetzt fehlen mir nur noch Schuhe, und meine Wimperntusche“, murmelte Lily und lief suchend in ihrem Zimmer umher. Amy zog solange an ihrem kurzen sehr knappen knallroten Kleid. „Ich hätte doch eine Nummer größer nehmen sollen“, klagte sie und zog die Träger höher. „Ach Quatsch“, murmelte Lily abwesend und kroch unter ihr Bett um ihre Schuhe hervorzuziehen. „Ich hoffe die drücken nicht. Aber ich muss die anziehen, weil sonst das Kleid zu lang ist“, lachte Lily und schlüpfte in ihre sonnengelben Riemchensandalen mit Absatz. Amy kicherte. „Da kommt James, und er sieht einfach fabelhaft aus“, summt sie und Lily fuhr wie von der Tarantel gestochen herum. James durchquerte gerade den Gemeinschaftsraum, in einer dunkelblauen verwaschenen Jeans, Sneakers und weißen hochgekrempelten Hemd. „Nicht schlecht“, brummte Lily und zog an ihren Haaren. „Ach, Lily, genieß es einfach. So schlimm kann es doch nicht werden, oder? Du verstehst dich mit James doch eigentlich ganz gut oder?“ Lily schnaubte, konnte aber nicht verhindern, dass ihr ein leichter rosa Schimmer über die Wangen huschte.

Amy lachte leise und bürstete sich die Haare.

„Lily, bist du so weit?“, hörte Lily eine gedämpfte Stimme und darauf ertönte ein leises Klopfen an der Tür. „K...Klar“, stotterte Lily und riss die Bettdecke nach unten.

Die Tür wurde geöffnet, und James lugte hinein. „Aaah“, schrie Lily und tauchte erschreckt aus ihrem Bett

auf. „Oh, Tschuldigung“, sagte James grinsend. „Ich dachte, du bist fertig“, sagte er dann zwinkernd. „Bin ich ja auch“, knurrte Lily und zog ihre Wimperntusche aus den Kissenbergen. „Fast“, sagte sie dann und kniete sich vor den Spiegel um sich die Wimpern zu tuschen.

„Das Kleid steht dir gut“, sagte James, während er ihr interessiert zusah. „Danke“, sagte Lily knapp, stand auf und zog am Saum des Kleides. „So, ich wäre dann soweit“, sagte sie und bürstete sich noch einmal schnell die Haare. „Super“, sagte James nervös. „Was machen wir jetzt mit Tory und Abraham?“ Lily sah ihn grinsend an. „Nun ich glaube, Abraham wollte schon immer mal mit einer künstlichen Barbie gehen“, sagte sie lachend und schloss die Tür hinter sich.

„Barbie?“, fragte James interessiert. „Nichts, nichts“, sagte Lily lachend und zog ihn zum Portraitloch.

bis bald ;)

und ein kommilein noch?

bei 33 leuten die meine FF abonniert haben, ist die chance ein kommi zu kriegen ja zum glück groß ;) :D

Chapter 17 Der Ball...

huhuu *wink*

ich bin auch mal wieder da :D

mit einem chap, das mich iwie nicht überzeugt... naja ich lausche mal auf eure stimmchen xP

@anna molly: jaaah ich auch *.* da gab es son tolles in palma auf malle :) sooo geil *.* aber da hätt ich wlich eh nicht reingepasst :D und für sowas bin ich auch zu klein xP hätten wir nciht alle extra verloren? ;) nur lily halt nicht :D

hier das nächste chap...

@GinnyNic: hey :) danke :-* wie heißt es noch? lange worte kurzer sinn? oder kurze worte langer sinn? oder ganz anders? egal :D lange rede kurzer sinn oder? xD hier das nächste chap :D

@sis: jaa ich auch :D total verpennt wlich :D du wirst es sehen :D

@aisha: hey :) danke *knuddel* das freut mich immer besonders :) jep ;) eig ist die nicht so wirklich toll die funktion :D aber mich freut es schon, wenn ich sehe, dass so viele meine FF überhaupt lesen xD danke :)

@Jess90: danke :) also james kam zurück, und hat sich natüüürllich noch umgezogen ;) aber er sieht auch in jeans zum anbeißen lecker aus :D ;) danke lg

@Rumtreiberin: hier siehst du es :D auf was tippst du denn? desaster? oder total klasse? ;)

@red_ginny: dankeschön :) *knuddel*

jep hier gehts weiter :D mal sehen was der ball so bringt :D:D ich weiß es ja *fg*

@Dumbledore,Albus: allerdings :D danke für dein kommi :) hier kommt das nächste^^

@Maelynn: ja ich glaub ich auch :D:D aber bei james muss sie sich doch eigentlich keine sorgen machen... oder etwa doch? :D

@lily-kate: huhu :) jep :D das musste so für den übergang herhalten :D hier das ^nächste mit einem zugegeben seehr fiesen cliff *schäm*

@Tainted_Love: das di für meine FF sogar auf das lernen verzichtest oO :) das freut mich besonders :) hoffe du versaust wegen mir jetzt nicht deine arbeit ;) ich auch :) james und lily sind einfach die besten *.* okay :D hier gehts weiter...

@ALL: waaahaaa ihr seid einfach spitzenklasse :-*

11 kommis :-O ich habe außer imaginären eis leider nichts, was ich euch geben kann... ich habe leider einen ser fiesen cliff eingebaut, aber wenn ich mich ranhalte, kann ich heute bzw. morgen vllt schon das nächste chap hochstellen... ;) hoffe das reicht :D

Die Eingangshalle war schon total überfüllt. Von überall leuchteten schillernde Gewände zu ihnen herüber;

Rufe erfüllten die Halle, alle waren auf der Suche nach ihren Partnern.

Alice und Frank winkten ihn von unten entgegen. Alice war anscheinend über die kleine Größe ihres Kleides hinweggekommen. Frank lachte, als er James Grinsen sah und schenkte seinem dunkelblauen Anzug einen bewundernden Blick.

„Tory und Abraham“, sagte Lily plötzlich und duckte sich. „Wo?“ „Schräg links“, wisperte Lily zurück und drehte denn Kopf zur Seite.

„Bloß weg hier“, wisperte James zurück und zog sie durch einen Knäuel von Ravenclaws zur großen Halle, deren Türen gerade aufschwangen.

Vollkommene Dunkelheit waberte ihnen entgegen.

In der Eingangshalle wurde es auf einen Schlag hin totenstill.

Die ersten aus Gryffindor steckten mutig den Kopf in die Halle, ein paar Ravenclaws verschwanden schließlich in vollkommener Schwärze. Von drinnen hörten sie einen gedämpften Schrei, dann tauchten zwei Hände in der Tür auf.

„Snack gefällig?“, fragte ein dürres Skelett mit einem Tablett, geladen mit Blutwurst und Tomatensaft. Ein paar Schüler wichen angewidert zurück. Lily nahm mutig eins der Würstchen in die Hand und probierte, spuckte es aber gleich wieder aus.

„Was ist?“, fragte James und sah misstrauisch zu den Würstchen hinüber.

„Die sind wie Bertie Botts Bohnen. Und ich hab Gras erwischt“, sagte Lily angewidert und verzog das Gesicht.

James grinste nur und schubste sie in die stockfinstere Halle, nutzte dann die Gelegenheit und ergriff ihre Hand.

Lily zuckte kurz, zog die Hand aber nicht weg, sondern probierte angestrengt etwas zu sehen. „Wo sind wir ungefähr?!“ „Keine Ahnung, ich glaube wir sind die einzigen, die so weit vorne stehen, die anderen sind alle im vorderen Bereich. Aber gleich müsste irgendwann der erste Tisch kommen“, meinte James murmelnd. Kurz darauf durchbrach die Stille ein gewaltiges Scheppern und Lily spürte, wie Glasscherben vor ihr auf den Boden prasselten.

„Ich glaube wir haben ihn gefunden“, sagte sie lachend und tastete sich nach vorn.

„James?“, rief sie nach einer Weile, als sie ein erneutes Scheppern hörte. Ein Lachen erklang und sie konnte zwei Umrisse sehen, die auf sie zu stolperten. „He Lily“, rief Sirius lachend.

„He Sirius“, rief sie zurück in die Dunkelheit. „Wo war denn jetzt der Tisch?“, hörte sie James Murmeln. „Rechts“, schrie Lily zurück, doch zu spät. Ein gewaltiges Scheppern ertönte erneut und Lily spürte, wie ihr etwas Kaltes auf den Fuß klatschte. Sie schrie auf, klammerte sich an Sirius, riss ihn zu Boden, der mit dem Gesicht in einer Sahnetorte landete, und kippte selbst über den dritten Tisch hinweg.

Zu allem Unglück schwebten genau in diesem Augenblick die beleuchteten Kürbisse von der Decke und die Schülerschar stürmte in die Halle, angeführt von Professor McGonagall, die aufschrie, als sie Lily und Sirius zwischen den umgekippten Tischen liegen sah.

„Black! Potter! Evans!“, schrie sie und die Schülerschar lachte, als Sirius den Kopf hob und sich die Schlagsahne aus den Augen wischte.

„Tschuldigung Professor“, grinste James, schwang seinen Zauberstab und ließ die Tische sich wieder neu decken, und die Schüsseln reparieren.

Dann half er Sirius und Lily hoch.

Zur gleichen Zeit lösten sich zwei Gestalten aus der Schülerschar.

„James, wie konntest du mir das antun?“, keifte eine blonde Schülerin in einem langen silbrig grauen Kleid. „Tory, ich-“, begann James, doch Abraham war schon wütend an ihm vorbeigerannt und zerrte Lily an einem Ärmel zurück.

„Ich dachte, du wolltest unbedingt mit mir auf den Ball“, zischte er ihr zu. James drehte sich um und sah

Lily verwirrt an.

„Du wolltest UNBEDINGT mit ihm zum Ball? UNBEDINGT?“ „Ähm.. ja... nein... ich wollte...“ Doch Abraham unterbrach sie. „Du meinstest zu mir, du willst unbedingt mit mir zum Ball, und jetzt entscheidest du dich von jetzt auf gleich anders? Warum bist du jetzt mit James hier?“

„Ist doch lustig, gehen wir eben zu dritt“, meinte James sarkastisch.

Tory mischte sich von hinten wieder ein.

„James, aber du wolltest doch mit mir gehen, oder nicht? Warum bist du jetzt mit der hier auf dem Ball?“

„Nun ja, kleine Überraschung. Du gehst mit Abraham“, sagte James unsicher grinsend. „Was?“, schrien beide gleichzeitig los und Tory sah entsetzt zu Abraham hinüber, der ebenso perplex zu Lily und James sah.

„Ich sehe nicht ein, warum ich nicht mit Lily zum Ball gehen darf, wenn sie doch mit mir gehen wollte, und du mit Tory?“, fragte er an James gewandt.

„Das ist eine lange Geschichte“, sagte James und zuckte zurück.

„Eine lange Geschichte?“, schrie Tory wütend und sah James böse funkelnd an. „Das würde ja heißen, das steht schon länger fest, oder? Das würde ja heißen, das du mich nur benutzt hast!“, schrie sie und stampfte auf.

„Nein, natürlich nicht“, rief James dazwischen.

„Aha, und warum dann eine längere Geschichte?“

„Das kann ich dir nicht sagen“, meinte James schnell und duckte sich, als Tory sich eine Torte vom Tisch nahm und auf ihn warf. James wich aus, fiel gegen Lily, die die Torte ins Gesicht bekam und zusammen krachten sie in den vierten Tisch.

Professor McGonagall sah aus, als würde sie jeden Moment explodieren.

„NACHSITZEN!“, schrie sie wütend und die Schüler hinter ihr wichen zurück. „Potter, Evans, Callas und Mitchell, sie finden sich morgen Abend in meinem Büro ein“, rief sie donnernd und schwang ihren Zauberstab um das Chaos zu beseitigen.

„Potter, sie bringen Mrs. Evans in den Krankenflügel, sie blutet ja“, sagte Professor McGonagall streng und wandte sich wütend an Tory. „Mrs. Mitchell ein so ungehöriges Verhalten hätte ich von ihnen NIE erwartet! 50 Punkte Abzug für Ravenclaw“, herrschte sie und wandte sich dann an die Schülerschar.

„Das Büffet ist eröffnet.“

James zog Lily durch die drängelnden Schüler zur Tür. „Das ging nach hinten los“, lachte er und grinste ihr aufmunternd zu.

„Und das Nachsitzen?“, sagte Lily genervt und wischte sich die Sahne aus ihrem Gesicht. „Was soll damit sein?“

„Hmpf“, grummelte Lily nur, und probierte suchte in ihren Taschen nach dem Zauberstab. „Warte“, sagte James. Zog seinen eigenen hervor und richtete ihn auf Lily's Gesicht. „Ratzeputz“, murmelte er und die Sahne aus Lily's Gesicht verschwand.

„Schade, damit sahst du zum Anbeißen aus“, grinste James und Lily verpasste ihm einen Schlag auf den Hinterkopf. „Hey, willst du auch, dass ich im Krankenflügel lande?“ Lily grinste nur, und öffnete die Tür.

„Madam Pomfrey?“, rief sie, doch der Krankensaal war wie ausgestorben.

„Na super“, grummelte sie, während James ergebnislos an ihre Tür klopfte.

„Ist sie vielleicht unten auf dem Fest?“

„Kann sein“, grummelte Lily nur und betrachtete sich ihre Wunde am Kopf im Spiegel.

„Lass mal sehen.“

James beugte sich vor und strich ihr das Haar aus der Stirn, dann besah er sich die Wunde.

„Ich stoppe das Blut, okay?“

„Kannst du das?“, fragte Lily skeptisch und sah ihm zu, während er mit dem Zauberstab sanft auf ihre Stirn tippte.

Lily spürte, wie sich die Haut spannte, dann wie sich etwas um ihren Kopf legte.

„Fertig“, grinste James. „Du kannst die Augen wieder aufmachen, Püppchen.“

„Nenn mich nicht Püppchen“, sagte Lily augenrollend.

„Wie denn dann, Püppchen?“

Grinsend wich er ihrem Schlag aus. „Du musst mich noch irgendwo hin begleiten, schließlich hat das mit dem Ball nun nicht geklappt“, grinste er.

„Höh? Ich war doch mit dir auf dem Ball!“, protestierte Lily und sah ihn funkelnd an.

„Aber nicht lange. Das waren keine zehn Minuten“, sagte er zwinkernd.

„Und wohin soll ich dich dann begleiten?“

„Pad und ich schmeißen an Remus Geburtstag ne Party. Kommst du?“

„Und dann hab ich meinen Wetteinsatz eingelöst?“

„Jep“, antwortete James.

„Das ist alles?“

„Fast alles.“

„Was denn noch?“

„Darf ich dir was zeigen?“

„Was denn?“

„Wie viel du mir bedeutest?“

Lily schluckte.

„Jetzt?“

„Wann denn sonst?“

James lachte leise.

„Darf ich?“

„Ähm...ja?“, sagte Lily unsicher und sah ihn mit großen Augen an.

James beugte sich ein Stück vor, zog sie an den Armen zu sich. Noch ein paar Zentimeter. Dann...

ich weiß ich bin gemein *gg*

aber ich beeile mich, versprochen :)

Chapter 18 ... und seine Folgen

hey ihr *schäm*

tut mir soo leid mit dem cliff, aber das war eine stelle, wo man aufhören MUSS xD

das musste einfach sein und zur entschuldigung auch gleich das nächste chap, das ich gestern abend
hingekritzelt hab...^^

hoffe es gefällt euch trotzdem xP

@Maelynn: Ich weiß, tut mir leid :(:D:D hier ist schon das nächste :) dein warten hat ein ende^^

@Ginny1990: schon erledigt^^ ich weiß ;) tut mir leid *schäm*

@sisa: naja du wirst es sehen--- dickes fettes SORRY

@Knuddelmuff: ja es tut mir auch leid :(danke :-*

@Sonnenwind: hey :) hach kein problem xP tut mir ja auch leid.... so ich machs kurz, hier das nächste chap
;)

@lily-kate: dickes fettes sry... aber danke :) schön das es dir trotz vliff gefallen hat :) :-*

Gerade, als er ihre Lippen berührte, flog die Tür auf. (A/N: tut mir sooo leid, das aht aber einen grund und ihr müsst auch nicht mehr lange drauf warten ;) die FF ist necht mehr lang xP)

„Miss Evans, sie hätten mir doch Bescheid sagen müssen!“ Eine wutschnaubende Madam Pomfrey stürmte herein, blieb stehen, als die beiden auseinanderfuhren, räusperte sich und sah geschäftlich auf Lily's Stirn.

„Nun, das hat Mr. Potter ja schön zusammengeflickt. Nun gut. Warum bin ich jetzt gekommen?“, begann sie wieder zu keifen und wühlte in ihrer Jacke. „Hier nehmen sie“, sagte sie und drückte beiden ein Stück Schokolade zu. „Sie haben schließlich das ganze Essen verpasst“, sagte sie kopfschüttelnd und lief hinüber in ihr Zimmer, schloss die Tür und ließ die beiden alleine.

„Ja“, sagte James trocken.

„Mmh“, machte Lily nur und biss ein Stück von ihrer Schokolade ab. „Hast du noch Hunger?“, fragte James nach einer Weile.

„Ich weiß, wo wir noch was essen können“, sagte er dann mit leuchtenden Augen, wartete ihre Antwort gar nicht erst ab, sondern zog sie hinter sich aus dem Krankensaal, die Marmortreppe hinab, durchquerte die Eingangshalle, öffnete eine Tür und blieb vor einem Gemälde einer Obstschale stehen.

Mit dem Finger kitzelte er die Birne und schubste Lily hinein.

„Die Küche“, sagte er dann stolz.

Das war nicht zu übersehen. Überall hingen Töpfe und Pfannen und Hauselfen liefen mit Tabletten durch die Gegend.

„Miss?“, quiekte ein besonders kleiner und sah die beiden interessiert an.

„H-Hallo“, sagte Lily stockend.

„Hey, wir haben mächtig Hunger, habt ihr noch was da?“, fragte James und beugte sich über eine der Platten, ließ sich dann schwungvoll auf einen der Bänke nieder und griff nach einer Pastete, die ihm einer der Hauselfen reichte. Sofort trat ein riesiges Gewusel in Gang. Die kleinen Hauselfen schleppten Berge von Kesselkuchen und Fleisch, Kartoffeln und Pasteten an. James lud sie alle zusammen in einen großen Korb,

bedankte sich ausreichend und zog Lily zurück.

„Wir essen im Gemeinschaftsraum“, erklärte er ihr, auf ihren fragenden Blick hin.

Nach einem ausgiebigen Essen blieben sie beide vor Lily's Tür stehen. Lily drehte sich um.

„Danke, James.“

„Wofür?“

„Für den... interessanten Abend“, sagte sie grinsend, und wollte sich umdrehen.

„Lily?“

„Ja?“

Sie drehte sich wieder um.

James sah sie angestrengt an, dann drückte er sie nach hinten, und hauchte ihr einen Kuss auf die Wange.

„Schlaf schön“, sagte er leise, und schlug die Zimmertür hinter sich zu.

Lily stand perplex da, sah auf James Zimmertür und rührte sich nicht.

Am nächsten Tag war der Himmel strahlend blau.

Lily saß schon früh am Gryffindortisch, trank Tee und brütete über der Zeitung.

„Morgen Evans“, sagte eine Stimme und sie fuhr herum.

„Morgen James“, erwiderte sie und vertiefte sich wieder in den Artikel.

„Gibt's irgendwas Neues?“, fragte James, während er sich neben sie auf die Bank gleiten ließ. Er spähte ihr über die Schulter.

Lily bekam eine feine Gänsehaut, und rückte ein Stück weg. James grinste. „Also?“, fragte er. „Was?“, fragte Lily verwirrt. James lachte leise. „Evans, was bist du denn so durcheinander heute? Ich wollte wissen, ob es etwas Neues gibt?“ „Ähm, ja Tschuldigung, zwei Tote in London. Muggelstämmig“, las sie vor und vertiefte sich wieder in ihre Zeitung.

„Wie viel Uhr gehen wir heut los?“, fragte James nach einer Weile und nahm einen Schluck Kürbissaft. „Was?“

„Evans, wir sind Schulsprecher“, lachte James und tippte ihr an die Stirn. „Ach ja“, antwortete Lily zerstreut und kramte in ihrer Tasche nach dem Stundenplan. Nach einem Blick darauf, meinte sie an James gewandt: „Um acht?“ „Okay“, sagte James grinsend, schnappte sich einen Apfel und verschwand.

Nachdenklich sah Lily ihm hinterher, bis sie die Stimme von Mary hörte. „Hey Lil, na alles klar? Hab dich seit gestern gar nicht mehr gesehen, der Ball war klasse! Schade, dass du nichts mehr mitgekriegt hast. Hat dich Remus zu seiner Party auch eingeladen? Gehst du hin?“ Mary plapperte ununterbrochen, bis Lily sie durchbrach: „Mary, halt mal die Luft an“, sagte sie lachend. „Also, alles klar bei mir, ja schade, auf die Party geh ich, begleitet von James“, spulte sie hinunter und warf Mary über ihre Teetasse einen kurzen Blick zu. „Mit James?“, schrie Mary und Lily legte ihr schnell die Hand auf den Mund. „Sei doch still“, zischte sie. Mary grinste. „Lily?“, fragte sie und wackelte mit den Augenbrauen. Lily knurrte unmissverständlich. „Wir haben uns FAST geküsst“, brummte sie dann und griff nach dem Honig. „WAS? Und das erfahre ich erst jetzt?“ Mary sah sie perplex an, dann stand sie auf und rief Amy und Alice entgegen: „Habt ihr gehört? James hat Lily geküsst!“ Leider vergaß sie, dass sie nicht alleine in der Halle waren.

Ein Raunen machte sich breit, ein paar Hufflepuff- Mädchen rannten zerstreut aus der Halle, eine Ravenclaw war in Tränen ausgebrochen. Lily blickte Mary finster an, griff sich ihre Tasche und rauschte davon.

„Hey Lily“, rief ihr jemand hinterher. Seufzend drehte sie sich um. „Black, was ist?“ „Nun ich wollte dich fragen, ob du einverstanden wärst, wenn ich Trauzeuge werde“, strahlte er. „WAS?“ „Na du und James heiratet doch, oder nicht?“ „WAS?“ „Milena hat mir erzählt, ihr habt euch geküsst“, grinste er und strahlte sie an. „Erstens Black“, zischte Lily bedrohlich und kniff die Augen zusammen, „haben wir uns FAST geküsst, zweitens heißt das nicht das ich ihn leiden kann, und drittens schon gar nicht das ich ihn heirate!“ „Aber ihr geht zusammen zur Party, oder nicht?“ „Wegen der bescheuerten Wette“, grummelte Lily. „Was?“ „Nichts, kann dir dein toller Freund erzählen.“ Und sie rauschte davon.

In Verwandlung setzte sie sich an den Tisch ganz hinten und wühlte geschäftig in ihrer Tasche, als Mary

und Amy ihren Tisch ansteuerten. Ohne die beiden zu beachten zog sie ihre Bücher hervor und wartete schweigend auf Professor McGonagall.

„Hey Lily, warte mal eben“, rief jemand zum dritten Mal an diesem Tag. „Hey Remus“, antwortete sie gelassen. „Ich wollte dich zu meiner Party einladen, aber James meinte, würdest mit ihm zusammen kommen“. Er zwinkerte und grinste.

„Ich krieg gleich einen Kollaps!“, schrie Lily wütend und stampfte mit dem Fuß auf. „Warum, WARUM glauben alle das ich mit James Potter zusammen bin? WARUM glauben alle, ich, ICH LILY EVANS, hätte JAMES POTTER geküsst?“ Tobend raste sie den Korridor entlang, stieß die Tür zum Gemeinschaftsraum auf und stolperte herein.

„Immer langsam“, rief ihr ein lachender James zu. Sie warf ihm einen tödlichen Blick zu, knallte ihre Bücher auf den Schreibtisch und verschwand in ihrem Zimmer.

„Lily?“

„Ja?“

„Es ist acht“, rief James von außen und klopfte.

„Geh alleine“, kam es von Lily.

„Was ist dir denn für ein Floh übers Herz gehüpft? Wir sind Schulsprecher, das ist deine Pflicht“, rief James und Lily sah förmlich sein dummes Grinsen vor sich.

„Halt die Klappe, Potter.“

„Evans, alles in Ordnung?“

„Alles bestens“, fauchte sie zurück.

„Sirius guckt mich schon doof an, weil ich mich mit einer Tür unterhalte, kannst du bitte aufmachen?“

„Ach Black ist auch noch da? Dem kannst du gleich sagen, dass ich sein Brautjungferkleid schon bestellt habe“, fauchte sie zurück.

Sie hörte James und Sirius lachen.

„Komm schon, Evans!“

„Ich tue das nur um Merlins Willen“, rief Lily, riss schwungvoll die Tür auf und stürmte an James und Sirius vorbei.

nicht gerade spannend und viel gelaber, das nächste chap wird besser ich versprechs ;)

wollte euch nur nicht zu lange warten lassen^^

SORRY nochmal :(

hoffe ihr könnt mir verzeihen xP

Chapter 19 Lügen haben lange Beine

heyjaa :)

mensch ihr habt sooo ein glück xD

ich bin total in schreiblaune, dieses chap ist fertig, das nächste auch schon fast ;) und dieses hier ist sogar mal lang^^

also schnell zu eurem superdupitollen kommis :)

@**sis**a: ich auch :D:D ich hab schon überlegt, ob ich nicht einen epilog schreibe, wenn diese FF zu ende ist und dann den teil mit dem kleid dranhänge ;) :D:D

dankeschön :-*

@**Ginny1990**: man kann es leider nicht ändern ;) aber auf die party darfst du dich freuen, ich überlege mir schon mal etwas gaaanz gemeines *fg*

@**Jucy Potter**: grüß gott ;) du wirst es sehen :D:D aber echt, bei lily dauert das echt megalange, bis sie das mal versteht -.- danke :)

@**ginnyweasley94**: huhu ;) das freut mich und lässt das autorenherz gleich ein paar meter höher hüpfen :) danke :)

@**anna molly**: jaa ich weiß *schäm* :D:D hier das nächste... war zwar nicht soo schnell aber das hier ist einigermaßen lang^^

@**maelynn**: toll :D endlich mal einer der den cliff verziehen hat :D:D jaa xD james ist eben ein seeehr wie sagt man doch gleich... ach mensch mir fehlt das wort :D auf jeden fall sind alle hinter ihm her.. ach jaa BEGEHRT :D:D:D:D so xD ein sehr beehrter mann ;) xD

@**GinnyNic**: kein problem, dein chap war aber supeer *.* jaa ich glaub es auch :D die armen james-anhänger xD

aber noch ist ja noch nix entschieden ;) :D

@**Sonnenwind**: jaa aber echt :D:D einer von der einen, der anderen von der anderen seite ne xP

jaa sirius im kleid :D am besten in rosa mit pinken blümchen und rüschen :D:D

das würd uns allen doch am besten gefallen *fg*

hier ist das nächste... ;)

@**Ginny14Weasley**: mal sehen, mal sehen *fg* erstmal der rundgang, dann das nachsitzen und dann die party... und dann... mal sehen :D:D:D

es wird aber nicht mehr lange dauern... versprochen xD

@**Rumtreiberin**: :D:D das kleid ;) jaa ich hätte gerne ein foto von ;D

@**lily-kate**: klar wirst du eingeladen ;) :D lily freut sich schon auf dich ;) danke ;) hier ist das nächste ;)

@**Dumbledore,Albus**: dankeschön ;) aber echt :D:D nachher endet er wirklich in einem rosa kleidchen ;) :D

@**Tainted_Love**: super herzlichen glückwunsch :)

jaa aber echt... das mit lily ist echt eine schwere geburt *seufz*... na mal sehen was jetzt kommt... ;) danke :)

@ALL: mensch ich glaub so viel hab ich beim feedback noch nie beantworten müssen ;) ihr seid soo super kommisschreiber *knutsch*

..... Lügen haben lange Beine.....

Verbissen hetzte sie den Gang entlang, blickte starr auf ihre Füße.

„Lily, wir sollen doch Kontrolle laufen? Wenn du so rast, wie sollen wir dann die „entlaufenen“ Schüler finden?“

„Keine Ahnung, ist nicht mein Problem“, sagte sie spitz, lief die Treppe hoch in den sechsten Stock und lief in den Zauberkunstkorridor.

„Lily, warte doch mal. LILY! EVANS!“, schrie James hinter ihr her, und beschleunigte seine Schritte.

Lily wurde schneller, fing an zu rennen, bog in den zweiten Korridor von links ein und öffnete leise eine Tür, schlüpfte hinein, und lehnte sich an die schwarze Wand.

Draußen vor der Tür hörte sie Schritte.

Sie kniff die Augen zusammen, machte Umrisse aus und krabbelte unter einen der Tische.

Die Tür öffnete sich, sie sah James Turnschuhe, dann vernahm sie seine Stimme.

„Lily, was machst du da unter dem Tisch?“

Fluchend krabbelte sie drunter hervor.

„Ich... ich habe meine Feder gesucht, sie ist... ähm... ist mir runtergefallen“, sagte sie schnell und grinste ihn an.

Er zog beide Augenbrauen hoch, grinste. „Du wolltest dich nicht vor mir verstecken?“

Sie merkte, wie sie knallrot anlief.

„Nein ich hörte Lärm und dachte, hier wäre jemand... und dann hab ich meine Feder verloren“, stotterte sie und vermied es zu James hochzuschauen. Er griff nach ihrem Kinn, zog es hoch und grinste sie an.

„Du kannst so schlecht lügen, Evans.“ Dann lachte er leise, drehte sich um und lief aus dem Raum, eine verdatterte Lily hinter sich lassend.

Fluchend hastete sie hinter ihm her, blickte verbissen in eine andere Richtung.

Ab und zu hörte sie James leise Lachen.

Nach dem vierzehnten Mal drehte sie sich wütend zu ihm um.

„WAS. UM. MERLINS. WILLEN. IST. LOS?“

„Evans, schicke Unterhose“, grinste James und lief lachend an ihr vorbei.

Lily drehte sich, fasste sich an die Jeans und fluchte laut.

Sie hatte sich die Hose aufgerissen und ausgerechnet, die mit den Bärchen an.

Sie spürte, wie sie erneut rot anlief, dann hetzte sie hinter James her.

„Das trägt man jetzt so“, rief sie ihm hinterher.

„Der neuste Trend“, beteuerte sie ihm, und hörte wieder sein tiefes Lachen.

„Evans, lass es lieber, du machst es nur noch schlimmer.“

„Was lassen?“

„Das Lügen“, sagte James belustigt und tippte ihr auf die Nasenspitze.

„Sie wird schon immer länger. Wie die von... wie hieß es gleich?“

„Pinocchio“, sagte Lily trocken.

„Genau“, antwortete James grinsend.

Lily sah ihn mit einem mörderischen Blick an, dann lief sie an ihm vorbei.

„Wir bringen das jetzt schnellstens hinter uns“, sagte sie dann und hastete im Treppenhaus hinab in den vierten Stock.

„Ich find es im Moment eigentlich ganz unterhaltsam“, rief James ihr hinterher, übersprang eine Trickstufe und lugte hinter ihr in eins der Klassenzimmer.

„Keiner drin. Weiter“, sagte Lily bestimmt.
James grinste in sich hinein, folgte ihr und summte leise.
„Ist das deine Unterhose?“, fragte er dann.
„Was?“
„Die Bärchenunterhose- ist das deine?“
„Von wem denn sonst?“
James lachte. „Dachte nicht, das deine Antwort so ehrlich ausfällt.“
„Meintest du nicht gerade, ich soll nicht mehr lügen?“, konterte Lily und grinste.
„Schon, aber so genau wollte ich es eigentlich gar nicht wissen.“
Lily sah ihn ärgerlich an.
„Willst du mich provozieren, Potter?“, fauchte sie.
„Nein“, sagte James schlicht. „Ich versuche nur, dir das Lügen abzugewöhnen“, rief er dann feixend und lief an ihr vorbei ins Treppenhaus.
Als Lily zur Brüstung kam, sah sie ihn zwei Stockwerke tiefer winken.
„Na komm schon Evans, wir spielen Verstecken“, rief er grinsend.

„Wir sollen doch Kontrolle laufen“, rief sie zurück.
„Na und? So finden wir die Schüler doch viel schneller, du bist dran!“ Er winkte und verschwand. Einen Moment stand sie sprachlos da, dann hetzte sie hinter ihm her.
Wäre doch lächerlich, wenn sie ihn nicht finden könne.
Als sie im zweiten Stock einbog, war der Korridor zu ihrer linken, und zu ihrer rechten wie ausgestorben. Sie sah in die fünf Klassenzimmer, suchte dann hinter Wandvorhängen und Rüstungen.
Kein Zeichen von James.
Fluchend überlegte sie.
Er musste hier irgendwo sein, schließlich hätte er ihr sonst im Treppenhaus begegnet sein müssen. Aber sagten nicht alle, Potter und Black kannten das Schloss besser als alle anderen? Sie begann die Wände abzutasten, nach irgendeiner Lücke, einem Loch, einer verbotenen Tür.
Und tatsächlich, hinter dem dritten Klassenzimmer vernahm sie einen feinen Luftzug. Sie drückte sich gegen die Wand; nichts geschah.
Sie holte ihren Zauberstab hervor, begann komplizierte Flüche zu sprechen.

„Alohomora“, sagte sie schließlich völlig genervt und die „Wandtür“ klappte ihr entgegen. Wie sollte es auch anders gewesen sein? Das war POTTER. Potter, der keinen einzigen schweren Zauber hinbekam, das war Potter, der nur die einfachsten konnte.
Wütend auf sich selbst stolperte sie durch die kleine Tür, stieß sich den Kopf und fluchte noch lauter. Vor ihr lag ein sehr schmaler Gang, keine Fenster, keine Tür in Sicht. Sie ging langsam vorwärts, schob sich zwischen den Spinnenweben hindurch und hechtete den Gang entlang.
Erschrocken hielt sie inne, als vor ihr auf der Wand eine hellrote Schrift auftauchte.

Evans, das macht richtig Spaß... wir sehen uns später!!

„Potter, ich kriege dich schon noch, und ich wette, dir wird das Lachen vergehen“, knurrte sie, stieß die kleine Tür auf und stolperte hinaus.
Kühle Nachtluft empfing sie.
Sie war auf dem Schlossgelände gelandet.
Hoch am Himmel stand der Vollmond und in der Ferne konnte sie einen Schatten ausmachen. Zwei gelbe Augen leuchteten zu ihr hinüber.
Voll Panik wirbelte sie herum.
Doch die Tür in der Wand war verschwunden.

(A/N: eigentlich wollte ich ja hier aufhören, aber dann wäre das Chap kurz und mit Cliff gewesen... schätzt euch also glücklich xD)

Einen Moment stand sie stocksteif da, starrte zu dem Wesen hinüber.

Dann rannte sie los, hetzte über die Wiesen hinüber zum Eingang.

Keuchend sah sie sich um; ein Schatten sprang gerade hinter einem Baum hervor und jagte ihr hinterher. Sie wusste sofort, dass sie keine Chance hatte.

Dann geschahen mehrere Dinge gleichzeitig. Der Schatten sprang vor, ein zweites paar gelber Augen tauchte auf.

Sie wich nach rechts aus, sah die Gewächshäuser.

Dann sah sie einen dritten Schatten, der hinter einer Wand auf sie zustürmte und sie zu Boden riss.

Ein lautes Splittern.

Glasscherben schnitten ihr in die Arme.

Dann krallten sich zwei paar Hände in ihren rechten Arm.

„Autsch“, fluchte sie und probierte sich aufzurappeln.

„Liegen bleiben“, zischte der Jemand neben ihr.

„Was?“

„Still liegen bleiben“, zischte der Jemand zurück und legte ihr die Hand auf den Mund, mit der anderen drückte er sie zurück.

Sie hörte ein leises Knacken, dann ein lautes Jaulen und zwei Schatten sprangen vorbei, verschwanden im Wald.

„So“, hörte sie eine Stimme an ihrem Ohr.

Die Hand am Mund wurde weggezogen, die andere half ihr auf.

„Oh, Potter“, sagte sie erstaunt, als ihr gegenüber ins Licht des Schlosses trat.

„Ich hab dich“, sagte sie dann grinsend und zupfte an seinem Arm.

Er rollte mit den Augen.

„Das war eine Ernstsituation“, sagte er dann, tippte ihr auf die Nasenspitze und verschwand Richtung Gemeinschaftsraum.

Als sie gerade die letzten Stufen emporstiegen, ließ sie eine herrische Stimme aufschrecken.

„Potter, Evans, was machen sie um diese Zeit denn hier?“

Professor McGonagall.

„Wir machen unseren Kontrollgang“, sagte James hastig.

„Kontrollgang?“, McGonagall sah misstrauisch aus. Dann sah sie Lily's aufgeschnittenen Arm, der leicht blutete.

„Miss Evans, was ist denn mit ihnen passiert?“

„Bin hingefallen, alles okay, Professor“, sagte sie schnell und sah auf ihre Schuhe, denn in ihrem Gesicht stieg wieder die Röte hoch.

„Nun gut“, murmelte Professor McGonagall und verschwand.

„Puh“, machte James, griff nach Lily's Hand und zog sie schnell mit zum Gemeinschaftsraum, ohne ihre Hand dabei loszulassen. Und komischer Weise, unerklärlicher Weise, war ihr das noch nicht einmal unangenehm...

.....

wie Tainted_Love so schön sagte: Lily, wie blind bist du eigentlich? xD

greift beherzt in die tasten :)

bis zum nächsten chap

Aiii

Chapter 20 Nachsitzen mit Strafregistern

huhu

sry leute, etwas im stress... das feedback hole ich nach, entweder per PN oder im nächsten chap... also hier das nächste... vs
bis bald
eure Amii

.....

Die Tage flogen dahin und es wurde immer kälter.

Als Lily eines Morgens fröstelnd am Gryffindortisch in der großen Halle saß, landete eine vom windzerzauste Eule knapp vor ihrer Müslischale und ließ einen Brief in den Honigtopf fallen. Ärgerlich fischte Lily den Brief heraus, öffnete ihn und las.

Sehr geehrte Miss Evans, sehr geehrter Mister Potter,
Bitte finden sie sich morgen Abend in meinem Büro für ihr Nachsitzen ein.
Mit freundlichen Grüßen
Minerva McGonagall (Stellvertretene Schulleitung)

„Quidditch“, rief James wütend, als er über Lily’s Schulter hinweg den Brief gelesen hatte.

„Quidditch.“ Lily schnaubte nur und wischte den Brief mit einem Tuch ab.

„Ja Quidditch“, sagte James, grinste gequält und schnappte sich seine Tasche. „Na los, Evans. Wir haben Alte Runen, schwingen deinen Hintern hoch“, rief er ihr dann noch zu und verschwand. Lily verdrehte die Augen und zeigte Mary ein gequältes Lächeln, die James grinsend hinterher sah.

Als sie den Klassenraum als Letzte betrat, sah sie bereits James, in der zweiten Reihe hilflos über das Chaos blicken, das sich um seinen Tisch angesammelt hatte.

Drei Mädchen aus Ravenclaw stritten sich mit zwei aus Hufflepuff um den linken Platz neben James. Auf dem rechten saß bereits Remus, der gelangweilt in seinem Buch las.

„LILY!“, rief James laut und schenkte ihr einen hoffnungsvollen Blick. Sie seufzte und ließ sich neben ihn fallen, worauf ein großes Seufzen den Raum erfüllte und die fünf Mädchen Lily wütend mit ihren Blicken bewarfen. Lily grinste nur, zog ihre Bücher heraus und warf einen Blick zu James, der mit einem selbstbewussten Grinsen auf seinem Platz saß.

„Bild dir darauf ja nichts ein, Potter“, sagte sie grinsend und sein Lächeln verrutschte leicht. Allerdings strahlten seine Augen, er lächelte ihr unsicher zu und schlug sein Buch auf.

Lily grinste vor sich hin, rollte ihr Pergament mit den Runenübersetzungen auf und vertiefte sich in ihre Aufzeichnungen.

„Lily“, wisperte eine Stimme dicht an ihrem Ohr und jemand rüttelte sie leicht.

„Ja?“ Gähnend sah sie auf und blickte in James grinsendes Gesicht. Der Klassenraum war leer, die Sonne stand schon hoch am Himmel und der Staub leuchtete leicht im Licht ihrer Strahlen.

„Was ist los?“, fragte sie verwirrt.

„Du bist eingeschlafen“, sagte James mit einem Grinsen.

„Eingeschlafen?“, fragte sie geschockt und sah sich gehetzt um.

„Keine Panik, der Professor hat nichts bemerkt“, sagte James zwinkernd und klappte das Buch runter, das vor ihrem Gesicht stand. „Es sah aus, als würdest du in deine Aufzeichnungen vertieft sein.“

„Danke. Ist mir noch nie passiert“, sagte sie dann verdutzt.

„Einmal ist immer das erste Mal“, sagte James locker und warf seine Tasche über seine Schulter. „Bei mir

gibt es aber sowas nicht“, fauchte Lily, murmelte aber schnell: „Tschuldigung, wollte dich nicht so anfauchen.“

Er hob kurz die Augenbrauen, schulterte aber dann seine Tasche und machte sich auf den Weg zur Großen Halle.

„Wo willst du hin?“, fragte Lily verwirrt. „Mittagessen“, rief er zurück und verschwand.

„Guten Abend, Miss Evans, Mister Potter.“ Professor McGonagall sah die beiden durchdringend über ihre Brille an. „Guten Abend“, sagte Lily höflich, James nickte nur,

„sie werden heute Abend die Strafregister von Potter und Black sortieren“, sagte sie mit einem Lächeln und ließ zwei schwere Ordner und drei Karteikästen vor ihnen auf den Tisch fallen.

Lily warf James einen alarmierten Blick zu, der zog den Kopf ein und grinste.

„Viel Spaß, ich muss noch kurz zu den anderen beiden Sträflingen.“ Und sie rauschte davon.

Stöhnend ließ Lily sich auf einen der harten Holzstühle fallen und schnappte sich einen der dicken Ordner.

„James William Potter“, las sie, grinste und schlug ihn auf. Eine Reihe Pergamente flatterten ihr entgegen und das erste eingeklebte zeigte das Datum drei Tage nach ihrer „Einschulung“.

„Du hast so früh schon angefangen?“ „Womit?“ „Mit deinen Streichen“, sagte sie und zog die Stirn kraus. „Klar“, sagte er grinsend, schnippte mit den Fingern und ließ den zweiten der dicken Ordner zu sich herüber schweben. „Dann darf ich mir mal die lieben Straftaten von Pad ansehen...“ Er vertiefte sich in eines der Pergamente.

„Auf so einen Kindergartenkram wäre ich nie gekommen“, sagte Lily plötzlich lachend und wedelte mit eines der Pergamente.

„Was?“ Verwirrt sah James auf.

„Stinkbomben vor dem Büro von McGonagall, Drachenmist vor dem Klassenraum für Verteidigung gegen die dunklen Künste“, las Lily laut vor und schmunzelte.

James lachte leise. „Nichts gegen Stinkbomben und Drachenmist! Du hättest das Gesicht von McGonagall sehen sollen!“ Er lachte laut und zwinkerte ihr kurz zu.

„Pad's Ordner ist eh interessanter“, sagte er dann und las: „Black und Johnson auf einem nächtlichen Ausflug durch das Schloss erwischt.“ „Ja und?“ „Mensch Evans, denk doch mal nach“, stöhnte James und las noch einmal. „Black und JOHNSON!“

„Moment mal... AMY??“, fragte Lily geschockt und ließ den Ordner fallen.

„Na endlich“, grinste James.

„Die war auf einem nächtlichen Ausflug mit Black?“ „Nicht nur das“, sagte James leise.

„Moment mal“, schrie Lily plötzlich und riss ihm das Pergament aus den Händen.

Gebannt las sie.

„Amy, Kathleen aus Ravenclaw, Mary, Mailen...“ Lily sah ihn entsetzt an. „Mit den allen?“ „Das ist nur ein Zehntel davon“, antwortete James locker.

Lily sah ihn entsetzt an.

„Mensch Lily, du Pflaume, überleg doch mal“, sagte James lachend.

„Du hast doch nicht geglaubt, Sirius wäre die Unschuld vom Lande, oder?“

„Ich weiß sehr wohl, dass ihr beide zu den Mädchenschwärmen gehört. Und ich weiß auch, dass Sirius die Hälfte seines bisherigen Lebens mit einer Frau im Bett verbracht hat. Aber ich bin eher geschockt davon, dass Amy und Mary mir nie erzählt haben, dass er mal was mit den beiden hatte“, sagte sie leicht eingeschnappt.

„Na dann Püppchen“, grinste James, klappte den Ordner auf und begann wieder zu sortieren. „Nenn mich nicht Püppchen, Potter!“ James zwinkerte nur und heftete einen Stapel Pergamente um.

„James?“

„Ja?“

Lily ergriff nach ein paar Minuten wieder das Wort.

„Kann ich dich mal etwas fragen?“

Chapter 21 Kalt, kälter, Sirius Black

huhuuu

hier bin ich wieder xP

Jaa *seufz*

und erst wieder das feedback, dann das chap und vorher noch eine klitzekleine entschuldigung für den cliff, sry aber das musste sein *fg*

@**GinnyNic**: Ich weiß *gg* tut mir leid, das liegt an den genen xP
hier wird es aufgelöööst :)

@***Lotusblüte***: ich weiß :D es tut mir auch leid, es liegt einfach in den genen xD
dankeschöön :) das freut mich riesig! hier auch schon das nächste chappilein^^

@**sis**a: wie ein bügelbrett :D:D:D loool :D:D ich musste voll lachen :D
jaa aber stimmt schon^^ ein unschuldiges lämmchen *sirius ein vogel zeig*
aber echt xD bin mal gespannt wann lily es erwähnen wird...

@**Sonnenwind**: huhu :)
ich weiß das liegt in den genen, das kann ich nciht ändern xP aber echt :D:D
tz tz tz^^
jaa ich hab sie gefragt ;) sie musste wirklich grinsen^^ pöse pöse die mcgonagall :D
hier das nächste, ist auch nciht ganz so kurz xD ich streng mich an^^

@**Phoebe**: hey :) schön das du ein kommi dalässt :)
ich weiß, das liegt in den genen tut mir ja leid *kopf einzieh* dafür hier schon das nächste xD
jaa aber echt :D was hat lily denn erwartet?^^
jaaa :D mcgonagall ist echt fies, aber mal sehen...
kein problem ;)
freu mich das du jetzt eins dagelassen hast :)

@**Maelynn**: jaa cih weiß ;) tut mir leid xD
tjaaa *fg*

@**anna molly**: jaa ich weiß^^ sry :D liegt in den genen :D
jaa aber echt xP tz tz tz unser sirius *kopf schüttel*
hier das nächste und auch etwas länger (iwann schaff ich ein superlanges...) viel spaß :)

@**red_ginny**: ich weiß, sry, liegt in den genen *gg*
jaa bin mal gespannt wann lily das erwähnt ;D und mal sehen was du sagst wenn du die frage liest...

@**Ginny1990**: jaa sry... liegt in den genen. danke ;D :) hier das nöchste und auch etwas länger xP
hoffe es gefällt dir!

@**Rumtreiberin**: ich weiß, liegt in den genen :D ich kann es einfach nciht lassen ;D hier das nächste &
hoffl gefällt es dir!

@**ALL**: VIELEN vielen Dank für eure kommis!! *kekse austeil*

.....

James sah erstaunt auf.

„Sicher“, meinte er dann und runzelte die Stirn.

„Ich weiß das Remus Mutter nicht krank ist. Und ich weiß auch, das Remus einmal im Monat verschwindet. Immer dann wenn Vollmond ist.

Ich habe es schon letztes Jahr herausgefunden.“ James schwieg.

Dann nickte er.

„Ja.“

„Es muss schrecklich für ihn sein“, meinte Lily mitfühlend.

James grinste in sich hinein.

„Nun, das glaube ich nicht. Wenn man ein paar gute Freunde hat, wird es manchmal wohl eine der schönsten Zeiten sein.“

Lily sah irritiert auf.

„Was?“

„Wenn du ein paar gute Freunde hast, dann-.“ Lily unterbrach ihn. „Ihr seid doch nicht mit ihm zusammen? An VOLLMOND? Das ist gefährlich!“

„Ach, du machst dir Sorgen um uns?“ James grinste.

„Nein! Ich meine... ja. Naja“, stotterte Lily und wurde rot.

„Lily Evans macht sich Sorgen um uns!“ James lachte laut auf.

„Was ist daran so lustig?“, fauchte Lily wütend.

„Nun Evans. Du glaubst doch nicht, dass Sirius, Peter und ich so dumm sind und Vollmond mit Remus verbringen?“

„Euch wäre alles zuzutrauen“, sagte Lily kleinlaut.

Wieder lachte James.

„Nun, wir verbringen die Zeit mit Remus an Vollmond zumindest nicht in unserer Menschengestalt“, sagte er dann zwinkernd, schob einen Ordner zu ihr hinüber und deutete darauf.

„Ich bin fertig, guckst du nach?“

Kurz darauf kam Professor McGonagall zurück.

„Oh. Sie sind schon fertig?“, fragte sie leicht verdutzt.

James nickte strahlend.

„Jawohl, Professor.“

Lily stieß ihn an und rollte mit den Augen.

„Was ist?“, fragte James leise.

„Du sollst dich nicht so wichtig machen“, zischte sie zurück.

„Ich mach mich doch gar nicht wichtig!“, protestierte James.

„Ich bin nur höflich“, sagte er dann mit einer Unschuldsmiene.

Lily verdrehte die Augen und musste gegen ihren Willen Lachen.

„Nun, dann können sie gehen“, sagte Professor McGonagall, immer noch verwundert.

„Und sie sind sich sicher beide Ordner nachgeguckt und geordnet zu haben?“

Lily und James nickten.

„Nun gut.“

Und dann fügte sie pampig hinzu: „Von den Schulsprechern hätte ich auch nichts anderes erwartet!“

Dann kam der 15. November, und mit ihm Remus Party.

Als Lily, Mary, Alice und Amy am Morgen des 15. Die Augen aufschlugen und aus dem Fenster blickten, sahen sie zuallererst das sich etwas grundlegend verändert hatte.

Dichter Schnee lag auf ihrem Fensterbrett und es war lausig kalt.

„Stell mal schnell die Heizung an!“, rief Amy Zähne klappernd aus ihrem Bett herüber. „Schon dabei“, rief Mary zitternd zurück.

Lily kam in einem Handtuch gehüllt und am ganzen Leibe zitternd aus dem Bad gestürmt.

„Alice hat das ganze warme Wasser verbraucht!“, heulte sie.
„WAS?“ Mary und Amy sahen geschockt auf.
„Ja, sie ist jedenfalls schon weg, und wir haben kein warmes Wasser mehr!“
In diesem Moment tauchte eine äußerst verschlafene Alice aus ihren Kissen auf.
„Was ist mit mir? Oh, was ist es denn so kalt?“
„Wenn Alice es nicht war, warum haben wir dann kein warmes Wasser mehr?“, fragte Lily verwirrt und sah zu Mary und Amy.

„Gute Frage, nächste Frage“, murmelte Amy und zog einen Stapel dicker Pullis aus ihrem Schrank.
„Ich wette, das war Sirius“, maulte Mary und kramte nach dicken Socken.
„Sirius?“, fragten Alice, Lily und Amy im Chor.
„Ja, der hat gestern schon so Andeutungen gemacht.“
„Ich birng ihn um“, zischte Amy und spurtete aus dem Schlafsaal.
„ABER AMY! Du bist noch im Schlafanzug!“, rief Lily zurück.
Alice sprang aus ihrem Bett und lief Alice hinterher, ebenfalls im Schlafanzug. Und auch Mary setzte sich in Bewegung.
„Wo wollt ihr denn alle hin?“, rief Lily verzweifelt hinter den anderen her.
„Komm schon, Lil! Das wird ein Spaß!“, rief Mary lachend zurück.
„Aber...“
„Komm schon!“

Lily lief hinterher, folgte Mary die Treppe der Jungenschlafsäle hoch und sah zu, wie Amy die Tür der Jungen öffnete.
Lautes Geschnarche drang auf den Flur und Alice kicherte.
„PSCHT!“, zischte Lily und die vier huschten in den Schlafsaal.
„Was macht ihr denn hier?“
Remus und James, beide in Jeans und Shirt standen am Kleiderschrank. James noch barfuß und anscheinend auf der Suche nach Socken, Remus total zerzaust und offenbar auf der Suche nach einem Kamm.
„Unser warmes Wasser ist weg“, platzte Alice heraus.
James hob eine Augenbraue.
„Ach ja?“

Remus unterbrach ihn.
„Wie seht ihr überhaupt aus?“
Er warf einen Blick auf Mary, die in einem geblühten rosa Schlafanzug in der Tür stand, dahinter Amy, total zerzaust, in einer Jogginghose und einem viel zu weiten Shirt, das ihr ständig über die Schultern rutschte.
Dahinter Alice, in einem Bärchenschlafanzug, der Hochwasser hatte und mit einem dicken Kissen unter dem Arm.
„Und was ist mit dir Lily?“, fragte James lachend.
Lily trat vor.
Hinter ihr hatte sich schon eine Pfütze gebildet.
Lily, im Bademantel und mit tropfenden Haaren stand wütend vor den lachenden Jungs.
„Ich bin hier um Sirius Black mal ordentlich den Kopf zu waschen“, rief sie und drehte sich zu den Betten um.
„Der rechte“, rief Remus noch.
„Der, der so schnarcht“, rief James lachend hinterher.
Lily grinste, schob sich zwischen die beiden Betten und warf einen Blick auf den schlafenden Sirius Black.
„Das wird dir eine Lehre sein, uns das warme Wasser wegzunehmen“, zischte sie, schwang ihren Zauberstab und ein Eimer mit Wasser kippte direkt über Sirius seinen eiskalten Inhalt aus.
Ein gellender Schrei und mehrere Flüche mussten die Jungen aus den anliegenden Schlafsälen über sich ergehen.

„EVANS!“, schrie Sirius und sprang aus dem Bett.

Sein Shirt und die Hose triefen vor Nässe, seine Nase war schon rot vor Kälte und kleine Eiskristalle bildeten sich in seinem Haaransatz.

„Tut mir Leid. Ich wollte dir nur zeigen, wie kalt das Wasser in unserer Dusche ist“, grinste Lily und lächelte süß.

Von Peter kam ein lauter Schnarcher.

Sirius wand sich um.

„Oh. Hab ich Halluzinationen oder nuckelt Peter im Schlaf am Daumen?“

.....

soo das wars auch schon ;D bis zum nächsten mal und wenn ihr lust habt, schaut doch mal bei meiner neuen FF vorbei, natürlich über James & Lily, diesmal aber etwas anders^^

würde mich freuen :)

bis bald

Amii

PS: das kommi nicht vergessen ;D

Chapter 22 Mary's kleines Geheimnis

alohâ !

schnell eure antworten und dann mein superneues chap, gerade aus hollywood eingeflogen ;D
aber sehr kurz... ich hoffe ihr verzeiht mir...

@**Maelynn**: ich weiß, habe im lom nur wenig zeit *seufz*

@***Lotusblüte***:wegen der kürze siehe Maelynn ;) dankeschön :)

@**ginnyweasley94**: dankeschön :D aber echt... tz tz tz der peter^^ aber war iwie auch klar :D einem anderen hätt ich das auch nicht zugetraut :D

@**sisa**: jaa eiskalt ;D ich hoffe mal... aber so wie es in diesem chap aussieht... uuuh xD er bekommt eher heiße finger... ;D

@**anna molly**: hey! na ob das hier lustig ist... naja sieh selbst ;D aber das nächste wird wieder was zum lachen.. oder das übernächste^^ :D danke :-*

@**Ginny14Weasley**: james animagusgestalt? wird in einem der nächsten chaps erwähnt... ;D
ob du es glaubst oder nicht :D ich hatte erst an ein lockeres handtuch gedacht, hatte es da sogar stehen ;D
bin dann doch auf einen bademantel umgeschweift, wer weiß ob james sie sonst angefallen hätte... ;) XD

@**Rumtreiberin**: eben! oller schnarchsack^^

@**red_ginny**: ich weiß *fg* und in diesem hier auch *seufz*
dankeschön!

@**GinnyNic**:hey :D:D nichts gegen bärchenschalfanzug mit hochwasser ;D das erinnert mich immer ein bisschen an ron xD und an meine freundin *loool*
dankeschön!

@**Dumbledore,Albus**: hey dankeschön! ;D hatte sirius auch verdient^^

@***aIsHa***: hey dankeschön :) freut mich das es dir gefällt! hier das nächste, allerdings sehr kurz... *pfeif*

@**all**: Vielen vielen Dank für eure supertollen kommis!! hier das nächste chap... es ist kurz, ich weiß. dafür gibt es "Briefe an Niemanden" und "Alles eine Frage des Vergessens" auch gleich ein neues chap :P

.....

Der Abend kam und mit ihm Remus Party.
Remus selbst hatte natürlich nicht viele eingeladen; Sirius und James umso mehr.

„Findet ihr das nicht unhöflich, Leute einzuladen, die er nicht kennt?“, fragte Lily am Abend an James gewandt, als sie über die Riesenmenge hinweg blickte.

„Remus kennt sie schon, ist nur zu schüchtern sie einzuladen“, sagte James gewissenhaft.
Lily verdrehte die Augen.

„Hat er jemals etwas mit dieser Sechstklässlerin aus Ravenclaw zutun gehabt?“ „Sie war in unserem

Schlafsaal“, antwortete James ohne mit der Wimper zu zucken.

„Ach?“ Lily hob erstaunt den Blick, grinste und meinte dann: „Und darum sollte er sie einladen? Weil sie bei seinem Freund im Bett lag?“

„Genau“, sagte James lachend.

Lily schüttelte den Kopf, winkte Alice, die mit Frank vorbeitanzte und warf Sirius einen kurzen Blick zu, der sich zu Mary gebeugt hatte.

„Das wird er schön bleiben lassen“, zischte sie leise. James sah auf. „Was?“ „Black. Der soll seine Pfoten da weg nehmen.“ „Lass ihn doch, Mary wird schon wissen, was sie will und was nicht.“ „Glaub mir, das weiß sie nicht!“ Lily drückte ihm ihre Butterbierflasche in die Hand, zupfte an ihrem Rock und stolzierte über die Tanzfläche hinüber zu Mary und Sirius.

„Mary, ich muss dich sprechen. Jetzt!“

„Aber Lily?!“

Auch Sirius sah erstaunt zu ihr auf.

„Ja, jetzt.“

Lily zog Mary zu einem Berg Kartons und drückte sie auf einen der ausrangierten Sessel. „Ich weiß es.“ „Was weißt du?“ „Warum du dich in dieses lila Kleid gequetscht hast. Warum du heute drei Stunden lang das Bad besetzt hast. Warum du meilenweit nach Parfüm riechst. DU und BLACK!“ „Nein! Lily, versteh doch, du-.“ „Verstehen? Mary, ich weiß, das du schon einmal auf einem „nächtlichen Ausflug“ mit Sirius Black warst, ich weiß, dass er dich schon einmal abserviert hat. Und ich halte dich jetzt davon ab, obwohl du es mir damals nicht erzählt hast.“ „Lily, ich hab mich nicht wegen Black so herausgeputzt.“ „Nein? Wegen wem dann?“ „Wegen... wegen...“ Sie warf Lily einen schnellen Blick zu. „Was?“

„Wegen James.“

„WAS?“

Mary senkte schuldbewusst den Kopf. „Moment mal. Mary? Du bist doch nicht dem Charme von James Potter verfallen?“ „Ich weiß nicht, ich-.“ „Doch bist du“, stöhnte Lily, rollte mit den Augen und ließ sich neben Mary auf den Sessel fallen.

„Das darf alles nicht wahr sein“, stöhnte sie.

„Tut mir Leid“, murmelte Mary kleinlaut. „Was tut dir leid?“ „Das mit James.“ „Warum sollte es dir Leid tun?“ „Weil James auf dich steht, und nicht auf mich.“ „Ja und?“ „Du doch auch?“ „Was ich auch?“ „Du doch auch auf ihn.“ „Auf wen?“ „Na auf James.“

„WAS?“

Lily hob geschockt den Kopf.

„Mary, ich glaube wir müssen mal etwas klar stellen. Du bist in Potter verliebt. Potter ist vielleicht in mich verliebt, ich aber nicht in ihn. Da muss dir gar nichts Leid tun.“

„Okay.“ Mary klang schon etwas beruhigter. „So. Also.“ Lily brach ab und warf einen Blick zu James. Er stand mit dem Rücken zu ihnen, ließ seine Finger an der Flasche auf und ab trippeln und nahm ab und zu einen Schluck Butterbier.

„Lily?“

„Ja?“ Erschöpft warf Lily einen Blick auf Mary, die zusammengekauert auf dem Sessel saß.

„Wenn ich James jetzt frage, ob er mit mir tanzt, bist du dann sauer auf mich?“

„NEIN! ICH BIN NICHT VERLIEBT IN JAMES POTTER!“ Lily war aufgesprungen, hatte die Hände an den Kopf gedrückt und warf Mary verzweifelte Blicke zu. Die Leute in ihrer Nähe drehten sich zu ihnen um.

Auch James sah zu ihnen herüber, warf Mary einen kurzen Blick zu, dann Lily.

Sie stand immer noch da, hatte die Hände an den Kopf gedrückt und schien angestrengt nachzudenken. Dann stürmte sie los, über die Tanzfläche, riss dabei Peter von den Füßen und jagte den Korridor entlang, die Treppen hoch und schmiss die Zimmertür ihres Raumes hinter sich zu.

Das durfte alles nicht wahr sein.

Warum glaubten alle, dass sie und James füreinander bestimmt waren?

.....

Lily's Logik mal wieder :P
Kommiss? ^^

Chapter 23 Peter, Patronus und ein philosophischer James

hallihallo,

ich machs kurz, danke für eure kommis, hier die antworten und dann gleich das neue chap...^^

@**Maelynn**: Jep *gg* Lily ist etwas langsam im Denken... Oder einfach ein kleiner Dickkopf^^

@**Ginny14Weasley**: hihi ;D Sowas hatte ich auch schonmal, ist aber auch daneben geschlagen... uuh kein gutes Zeichen ;D Aber wir sind optimistisch und wir kennen ja das Ende *latatataaa*

Lily kommt nicht mehr zur Party, die ist wahrscheinlich sooo geschockt, das Mary in James verschossen ist- das muss sie erstmal verdauen *gg* gvlg!

@**Rumtreiberin**: Tjaa, wie gehts jetzt weiter? Hier die Auflösung... viel spaß!

@**lily-kate**: heey dankeschön :) ich weiß, habe im moment nicht viel zeit und wenn ich an andere denke, die einen dann total vernachlässigen, denke ich immer, lieber kurz als monatelang gar nichts ;D

@**red_ginny**: hey dankeschön!! Schön, das du dir trotzdem die Zeit lässt mir ein kommi zu schreiben :)
hdal :-* danke und vs^^

@**anna molly**: hey du, zum zweiten mal jetzt ;D wer weiß, wer weiß, noch sagt er dazu nichts, aber man kann ja nie wissen ;P

@**Butterflygirl93**: huhu willkommen in unserer trauren runde *gg* ja, hab die chaps wieder umgedreht, dankeschön!! und auch danke für dein lob! toll das es dir gefällt :) ich hoffe du liest weiter, glg

@**GinnyNic**: huhu, wegen James siehe anna molly ;D und wegen Mary und James- lass dich überraschen ;P danke für dein kommi!

@**sisa**: jaaa :D jaa ich weiß, ein schlimmer gedanke von mir *schäm* ich weiß auch nicht woher er kam ;D aber vllt wird es so am deutlichsten, das NUR Lily zu James passt ;D

@**Tainted_Love**: huhu ja ich weiß... wegen der kürze siehe lily-kate ^^ ja mein internet war heute auch am spinnen, ich hatte schon voll panik ;D hab dann erstmal alle stecker an der sicherung rausgezogen, dann hat das tele nicht mehr funktioniert und dann ging es doch wieder *seufz* ;D aber ich schweife ab^^ danke für dein kommi!!

@**all**: nochmal ein RIESIG dickes Dankeschön :) *kekse verteilt* da ist das feedback ja fast länger als mein eigentliches chap *lach*

.....

„Wo warst du?“

„Du warst plötzlich weg!“

„Remus hat dich vermisst!“

„Wo bist du so schnell hin?“

Am nächsten Tag prasselten die Fragen auf Lily ein, als diese sich am Frühstückstisch niederließ.

„Tut mir Leid. Mir ging's nicht so gut“, sagte Lily leise und griff nach dem Tee.

Amy und Alice warfen sich fragende Blicke zu, Mary nickte nur. Dann beugte sie sich zu Lily.

„Wir haben doch noch getanzt“, berichtete sie erfreut. Lily schenkte ihr ein knappes Lächeln. „Schön!“

„Mmh ja!“ Mary grinste, warf James einen Blick zu und lächelte.

James wirkte einen Moment verduzt, lächelte zurück und wandte sich an Remus, der ihn in ein Gespräch vertiefte.

„Wir haben jetzt Verteidigung gegen die dunklen Künste“, stöhnte Amy und rappelte sich auf. „Lily, kommst du?“ Lily nickte abwesend, warf James einen schnellen Blick zu und folgte Amy, Alice und Mary aus der Halle.

„Wir üben heute den Patronus- Zauber. Da dieser viel Konzentration benötigt, erhoffe ich mir, dass sie besonders gut zuhören. Ein Patronus heraufzubeschwören ist äußerst schwierig. Nicht viele Hexen und Zauberer schaffen dies. Ich stellte sie zu Vierer- Gruppen zusammen und sie lernen in der Gruppe. Nachher zeigt jede Gruppe der restlichen Klasse, wie weit sie gekommen ist! An die Arbeit!“

Der Professor strich sich das Haar aus dem Gesicht, schenkte der Klasse ein aufmunterndes Lächeln und begann bei den Slytherins sie zu Paaren zusammenzustellen.

Lily war zusammen mit Alice, Mary und James in einer Gruppe. James begann und schaffte es einen tadellosen Hirsch-Patronus zustande zu bringen, der durch das Klassenzimmer tobte und den schwachen Bär von einem der Slytherins umzuwerfen, der sich sofort in Nebel verwandelte.

Als nächstes war Mary an der Reihe.

Sie ließ ihren Zauberstab einmal kurz durch die Luft schnappen und schaffte es einen Nebelkegel in ein hüfthohes Tier zu verwandeln. Lily kniff angestrengt die Augen zusammen, bis James sagte: „Oh, sieh mal Mary, ein Schaf!“ Mary kniete sich ganz verzückt vor die Nebelgestalt, die sich kurz darauf in Luft auflöste.

„Oh wie wunderschön!“ Sie klatschte begeistert die Hände zusammen.

Alice war die nächste. Als der Professor vorbeikam, war sie gerade dabei einen Seehund zu halten, der immer wieder verschwand und sich in Nebel aufzulösen schien.

„Etwas höher den Zauberstab!“, quiekte der Professor und rauschte vorbei.

Lily wurde nervös, als sie die Blicke der andern auf sich spürte.

„Expecto Patronum!“

Feiner Nebel drang aus der Spitze, verdichtete sich und etwas kleines huschte auf dem Boden.

„Sieht aus wie ein Fuchs“, sagte Alice.

„Die Beine werden immer länger...“ sagte Mary, „und der Kopf wird schmaler“, vollendete James den Satz.

Doch die Gestalt löste sich auf.

„Noch einmal“, sagte Alice aufmunternd und schnipste selbst noch einmal mit dem Zauberstab.

Aus Lily's Spitze wuchs ein Tier.

Sie kniff einen Moment die Augen zusammen, denn das grelle Licht blendete sie.

Einen Moment später sah sie lange Beine, einen schlanken Körper, zwei kluge Augen und einen schmalen Kopf. Das Tier sprang durch den Klassenraum und verschwand.

James warf einen Blick zu Snape, der neben seinem Patronus stand und Lily's hinterher starrte.

Denn seine Hirschkuh sah genauso aus wie die von Lily. Nur das Lily's Hirschkuh hellere Augen hatte.

„Nun Schniefelus. Dein Begehren ist groß, sieht allerdings nicht nach einem Gewinn für dich aus“, sagte James mit einer philosophischen Miene. Er grinste und sah zu der verschwommenen Hirschkuh, die Lily einen traurigen Blick zuwarf.

„Peter hat es nicht geschafft“, posaunte Sirius, als James, Remus, Peter, Lily, Amy, Alice und Mary hinunter zum Mittagessen gingen.

Lily warf Peter einen raschen Blick zu, der allerdings schien davon nichts mitbekommen zu haben. Er sah mit offenem Mund die Treppe hinunter in die Eingangshalle. Lily folgte seinem Blick und sah Diane, eine Sechstklässlerin aus Ravenclaw unten in der Eingangshalle stehen und mit einer ihrer Freundinnen quatschen. Lily lachte laut auf.

James, Amy und Sirius drehten sich verduzt zu ihr um, doch Lily lachte nur noch lauter.

„HE Evans, bleib mal auf dem Teppich“; rief Sirius und starrte sie entgeistert an.

„Lily, alles in Ordnung?“, fragte Amy und suchte nach einem Taschentuch, denn mittlerweile liefen ihr schon die Tränen über die Wangen.

James beugte sich zu ihr rüber.

„Was ist denn so lustig?“

„Peter“, quetschte sie leise hervor. James sah hoch, entdeckte Peter, der am Geländer stand und mit offen stehendem Mund nach unten starrte und prustete los.

„Prongs?“ Remus und Sirius warfen sich verstörte Blicke zu.

Lily und James aber konnten sich nicht mehr halten vor Lachen, ließen sich auf den Boden plumpsen und lachten aus vollem Halse.

„Mr. Black, was ist hier los?“ Professor McGonagall kam angerauscht.

„Ich weiß nicht Professor. Die beiden kriegen sich nicht mehr ein“, sagte Sirius mit einem verwirrten Blick auf Lily und James.

„Haben sie einen Fluch abbekommen?“

„Ich weiß nicht, Professor“, sagte Sirius immer noch hilflos.

„Nun gut, sorgen sie dafür, dass sie sie von hier fort bringen. Wenn sie sich in zehn Minuten nicht wieder beruhigt haben, rufen sie nach mir, verstanden?“ Professor McGonagall rauschte davon.

„Was ist denn so lustig, Prongs?“, fragte Sirius.

„Wormy“, rief James aus seinen Lachern hervor und begann sich die Tränen von der Wange zu wischen. Sirius sah hinüber zu Peter, der entgeistert am Geländer stand und lachte laut auf.

Amy, Alice und Mary stöhnten.

„Den hat es auch erwischt“, sagte Mary und klopfte Sirius auf den Rücken.

„HE Black!“

„Pscht!“ Sirius drückte ihr eine Hand auf den Mund, drehte sie und deutete mit dem Kopf auf Peter. Mary, Alice und Amy kicherten los.

Remus, der etwas abseits stand starrte die sechs verwirrt an.

Bis Sirius auf Peter deutete. Über Remus Gesicht glitt ein breites Grinsen.

„Peter?“

Keine Reaktion.

„PETER?“

Immer noch nichts.

„PETEEEEEEEEEEEEER!“

Einige Schüler drehten sich erschrocken um und auch Peter zuckte leicht zusammen.

„Wer hat mich gerufen?“, fragte er und sah sich erschrocken um.

Sirius brach vor Lachen zusammen und musste sich an Remus Arm klammern um nicht auf Amy zu fallen, die kichernd auf dem Boden hockte.

Hinter ihnen flog eine Tür auf.

„Mr. Black, es ist ja immer noch nicht-. Mr. Black?“

Sirius sah lachend zu Professor McGonagall auf.

„Alles okay, Professor“, quetschte er hervor.

„Lachgas“, sagte Lily, die sich wieder einigermaßen beruhigt hatte.

„Na dann.“ Professor McGonagall warf ihnen einen prüfenden Blick zu und rauschte davon.

„Ich kann nicht mehr“, brachte James hervor, der auf dem Boden lag und grinsend an die Decke starrte.

„Da ist jemand aber unglaublich unglücklich verschossen“, wisperte Lily und grinste.

„Schade für Pete. Diane hat schon einen“, sagte James schulterzuckend, schmunzelte und zog Lily hoch. Gemeinsam sahen sie zu Peter, der sich vom Geländer abgewandt hatte und nun den Mund auch wieder zuklappte.

.....

Bis zum nächsten Mal!
 Vergesst das Kommi nicht ;D
 glg Amii

Chapter 24 Verwirrt und Verworren

Halloooo :)

Hier schnell eure Antworten auf euren vielen tollen Kommiss, dann mein neues, ich muss zugeben einigermaßen langes chap ;D

@lily-kate: haa das freut mich :) dankee, hier ist das nächste, sogar länger^^

@sisa: lachgas, als idee von lily fehl am platz oder generell?

@2 of the Marauders: dankee :) Hier eine neue meiner crazy ideen. und lily wieder miss unmöglich... lass dich überraschen^^

@Tainted_Love: huhu *grins* erstmal vielen vielen dank :) schön das es dir gefallen hat! jaa ich kann auch über allen möglichen s*** lachen ;D :D

@*Lotusblüte*: huhu :) haa *fg* ich weiß es, ich weiß es ;D dauert aber nicht mehr lange, keine sorge ;D

@GinnyNic: Ja, ich kenn das auch ;D

@Dumbledore,Albus: dankeschön :) ob peter noch jemanden findet, steht noch in den sternen... aber ich hab da schon eine idee *grins*

@anna molly: Jaa Peter ;) Iwie muss man den ja auch integrieren^^ und dafür ist er halt immer mal gut ;D

@red_ginny: jaa ich auch *gg* dankeschön :) ich mag ihn auch nich, aber für sowas ist er immer gut *fg* ;D *hehehe*

@Rumtreiberin: ja echt *hehe* ;D

.....

VeRwIrRt UnD VeRwOrReN

Es wurde Dezember, und der erste Schnee fiel.

Lily, Alice und Mary waren gerade draußen unterwegs, als Sirius und James in ihr Blickfeld kamen.

Sirius mit frischgerollten Schneebällen im Arm, James der leise auf ihn einredete.

„Hey!“ Sirius blieb stehen, als sie näher kamen.

„Hi“, grummelte James.

„Hallo! Was hat dich denn gebissen, James?“ Mary grinste ihm zu.

„Prongsie mutiert langsam zum Streber. Er versucht mir klarzumachen, dass Schneeball werfen gefährlich ist und außerdem im Inneren des Schlosses nicht erlaubt ist.“

Mary, Alice und Lily warfen James einen überraschten Blick zu.

James zuckte nur murrend die Schultern.

„Prongsie ist total streberhaft geworden“, maulte Sirius.

„Das täte dir zur Abwechslung auch mal gut“, sagte Alice lachend.

Sirius warf ihr einen empörten Blick zu.

„Ich halte mich immer an die Regeln! Ich verändere sie nur ein bisschen.“ Er grinste und sah hoch.
„Prongsie, fliegen wir gleich ne Runde? Guck mal, strahlend blauer Himmel.“

„Was?“

„Meeeeensch, hörst du mir heute einmal zu? Du bist die ganze Zeit am träumen“, sagte Sirius lachend und rüttelte ihn.

„Tschuldigung Pad, hab wohl nicht genug geschlafen.“

Sirius nickte mit dem Kopf.

„Ist ja auch kein Wunder, wenn man bis halb vier morgens am Fenster sitzt und nachdenkt.“

James rollte mit den Augen und stapfte davon.

Lily sah ihm stirnrunzelnd hinterher.

„Was ist denn mit Potter los?“

„Evans, es ist die Liebe“, seufzte Sirius theatralisch.

Alice, Mary und Lily starrten ihn an.

Dann fing Mary an zu grinsen.

„Ich glaub ich geh dann mal“, rief sie den dreien noch zu und hastete James hinterher.

Sirius starrte ihr entsetzt nach.

„Aber das ist doch die Falsche!“

„Moment mal, Sirius!“ Alice zog ihn am Ärmel zurück, als Sirius davon laufen wollte.

„Was ist mit James und der Liebe? Warum die Falsche?“ Sie packte ihn grob an den Schultern und Sirius ließ eine der Biskuittörtchen fallen, die er aus seiner Tasche gezogen hatte.

„Mensch, Al“, murrte er, warf einen deprimierten Blick auf sein Törtchen und grinste dann Lily zu.

„Na, die sollte doch hinterher.“

Alice starrte zu ihrer rothaarigen Freundin.

„LILY?“

Währenddessen hastete Mary James hinterher durch den Korridor, hoch zum Gemeinschaftsraum.

„He James! Warte mal!“

Sie zog ihn am Ärmel zurück.

Widerwillig drehte er sich um.

„Tut mir Leid, Mary. Ich hab jetzt keine Lust auf Quatschen.“

„Aber ich dachte, vielleicht mit mir?!“

„Nein, wirklich nicht, Mary.“

„Aber... Gehst du dann am Samstag mir mit nach Hogsmeade?“

James runzelte die Stirn.

„Tut mir Leid, Mary. Ich wollte eigentlich mit jemand anderem gehen.“

„Oh...“ Sie sah ihn bekümmert an.

James warf ihr noch einen raschen Blick zu und lief dann Richtung Verwandlungsklassenzimmer.

„Mary?“

Sirius hastete den Korridor entlang.

„Ja?“ Mary wirbelte herum.

„Tschuldigung, aber du warst gerade nicht gemeint. Ich meine, ich meinte nicht dich.“

„Hä?“

„Der Wink sollte an Lily gehen, nicht an dich.“

„Aber Lily liebt James nicht.“ Mary starrte ihn entgeistert an.

„Doch.“

„Nein, ich bin mur hundertprozentig sicher, das hätte sie mir sonst erzählt!“

„Sie weiß es doch selbst noch nicht.“

„Sirius, dir fehlt eindeutig die Präzision deiner Sätze“, schnaubte Mary und drehte sich verwirrt auf dem Absatz um und rauschte davon.

„James?“

Sirius Stimme hallte durch den Korridor.

In der Nähe glitt eine Tür auf und James steckte seinen Kopf heraus.

„Was brüllst du denn so, Pad?“

„Ich hab totalen Drachenmist gebaut. Ich hab Mary zu dir geschickt, meinte aber eigentlich Lily und Alice ist verwirrt, weil sie denkt, das du Lily liebst, was du ja auch tust, aber Mary denkt, dass du sie liebst und dann hab ich ihr gesagt, dass du Lily liebst, aber davon weiß sie gar nichts und sie will mir auch nicht glauben.“

James starrte Sirius entgeistert an.

„Pad, was redest du da?“

„Okay, Kurzfassung. Mary liebt dich. Du liebst Lily. Lily liebt... die liebt keinen, aber ich glaube sie liebt dich.“

James schien zu verstehen. Er nickte und grinste dann.

„Und wie um Merlins Willen kommst du darauf, das Lily mich mag? Denk dran, wir reden hier von EE. Eisblock Evans.“

„Ich bin mir hundertprozentig sicher.“

„Na dann, wo ist sie?“

„Draußen am See.“

„Okay, bis dann“, rief James noch und hastete den Korridor hinunter Richtung Eingangshalle.

„HALT! WAS MACHST DU DENN JETZT?“

Doch James antwortete nicht mehr.

„Heilige Agrippa, es läuft heute aber auch alles schief.“

Fluchend hastete Sirius zur Marmortreppe, riss Felicia aus Hufflepuff fast die Treppe hinunter und schlitterte dann über den Schnee Richtung See.

„LILY!“

Lily drehte sich leicht und kam schlitternd auf dem zugefrorenen Eis zum Stehen.

James stand am Ufer, die Arme erhoben und winkend.

Sie warf ihm einen warnenden Blick zu, doch James war schon aufs Eis geklettert und rutschte nun mit seinen Turnschuhen in ihre Richtung.

„Was machst du denn hier?“

„Ich suche dich.“

„Und warum?“

„Ich will dir was sagen.“

„Und was?“

„Moment!“

James rutschte auf sie zu, griff sie am Arm, schlitterte weiter.

Das Eis unter seinen Füßen brach und er rutschte mit dem Bein in das eiskalte Wasser des Sees.

Lily jedoch schlitterte weiter, stolperte über seinen rudernden Arm und fand sich mit aufgeschlagenem Kopf auf dem Eis wieder.

„Heiliger Drachenmist. Lily? LILY?“

James zog das Bein aus dem Wasser, schwang sich aufs Eis und schlitterte zu ihr herüber.

„Lily, alles in Ordnung?“

Als er sich hinunter beugte, schlug sie die Augen auf.

Seine Nasenspitze berührte schon fast die ihre, als er ein Auge zukniff und mit der einen Hand ihre Haarsträhnen nach hinten schob.

Sie zuckte zusammen.

„Du blutest“, sagte er leise und griff nach ihrer Hand, zog sie vorsichtig hoch und legte einen Arm um ihre Hüfte.

„Ist dir schwindelig? Schlecht?“

Sie schüttelt den Kopf, macht den Mund auf, macht ihn wieder zu und sagt dann in einem leise zischenden Ton:

„Nimm deine Fuchtel von meiner Hüfte!“

James ließ sie erschrocken los, sie schwankte einen Moment, dann knickt das rechte Bein ein und James griff nach ihren Armen.

„Tut mir Leid, aber ich will dich nicht mit noch einer Wunde auf dem zugefrorenen See liegen sehen.“

Sie schnaubte leise, ließ sich hochziehen und schlitterte langsam mit James Richtung Schloss zurück.

James beugte sich das zweite Mal zu ihr herunter.

„Geht’s?“

„Muss ja“, antwortete sie bissig.

„Tut mir echt Leid.“

Lily hüstelte trocken und zeigte ihm einen Vogel.

„Von wegen ‚Tut dir ja so Leid‘. Das machst du doch nur um deine Fuchtel an meinen Arm zu legen und als Retter dastehen zu können.“

James sah sie mit zusammengekniffenen Augen an.

„Ja, auf jeden Fall. Ich bring dich zum Fallen, das du eine Platzwunde hast, nur um dich am Arm zurück zum Schloss zu führen. Das ist erbärmlich, Evans.“

Und mit einem bösen Blick rauschte er davon; Lily auf dem Eis zurücklassend.

.....

Ein Kohooommileeein? *siiing*

Chapter 25 Lily's Versuche ein Gespräch zu führen

Meine allerliebsten Leser ;D

Willkommen zurück, nach einigen Wochen... Ja, es tut mir Leid :(Darum auch schnell eure Kommi und dann gleich das neue chappiii ;D

@Tainted_Love: Ja, Lily nervt uns alle ;D Aber in diesem Chap werden ihr mal ein bisschen die Augen geöffnet^^

viel spaß dabei & danke für dein Kommi :-*

@red_ginny: ja :D Danke für dein chap, heut nur kurz, ich muss gleich noch weg... viel spaß hierbei & danke für dein Kommi :) *ganz fest knuddel*

@GinnyNic: Nein, ich will euch nicht mehr zu lange auf die Folter spannen ;D Sie geht auch nicht mehr lange, ich sag mal so geschätzt vielleicht noch 5-7 kapitel oder so... Danke für dein Kommi :-*

@2 of the Marauders: Dankeschön ;D Ja, Sirius ist ein bisschen durch den Wind^^ Dankeschön! *ganz fest drück* Hier ist das nächste :-)

@Rumtreiberin: ja ist sie auch :D das james immer noch so an ihr festhält ;D sirius hat auch ein paar probleme mit seiner aussprache ;D und mit dem was er ausdrücken will^^ danke für dein kommi! *ganz fest knuddel*

@sisa: hier kommt die fortsetzung, viel spaß & danke für dein kommi! :-)

@Dumbledore,Albus: Ja hat er auch *grins* Bei denen ist auch ncihts mehr zu retten ;D Danke für dein Kommi :)

@anna molly: ja ;D schnee *.* hier bei uns liegt schon gaaanz viel :) so drei zentimeter vllt... :-D :-D immerhin ;) liegt bei euch auch bisschen? knuddel zurück :-*

@*Lotusblüte*: Keine Sorge, wegen dem Zusammenkommen siehe Antwort zu GinnyNic ;D Dankeschön :) Viel spaß hierbei :-*

@lily-kate: Keine Sorge, es dauert nciht mehr lange ;D siehe GinnyNic^^ :-P hier das nächste chappiii... viel spaß! :-)

.....

Madam Pomfrey hat die Wunde gleich genäht und nach zwei Stunden war Lily schon wieder in der Bibliothek hinter einem Bücherstapel zu finden.

„Hey Lil.“

Alice kam in die Bibliothek gerauscht, Amy unter den Arm geklemmt und mit ihrer Tasche am anderen baumelnd.

Beide ließen sich schwer atmend neben Lily auf die Bank fallen, die leise knarrte.

Alice warf in ihrer Übermut eins von Lily's Büchern vom Tisch; Amy wischte ihre Aufzeichnungen unter

das nächste Regal.

Lily stöhnte leise auf.

„Sorry!“

Amy zog die Pergamente und das Buch zurück auf den Tisch.

„Warum seid ihr eigentlich hier?“, stöhnte Lily genervt.

Misstrauisch beäugte sie die beiden über ihren Buchrand.

„Wir müssen mit dir reden“, sagte Amy.

„Potter“, sagte Alice.

„WO?“

Lily sah erschrocken auf.

„Nicht hier du Dummkopf. Über POTTER müssen wir REDEN!“ Amy grinste und schüttelte den Kopf.

Lily grummelte leise vor sich hin.

„Wir sind übereinstimmend darauf gekommen, dass-.“

„WIR?“

„Amy, Mary, Sirius, Remus, Peter, Ich“, sagte Alice schnell.

„Also... wir sind einstimmig darauf gekommen, dass-.“

„Ihr wart alle dafür?“

„Ja“, sagte Alice genervt.

„Also. Wir waren einstimmig dafür, dass du zu Potter gehst, und dich-.“

„NEIN!“

„Lily, lass mich doch mal ausreden!“

„ALSO. Das du zu Potter gehst und mit ihm redest, weil-.“

„Mit Potter kann man nicht einfach so REDEN.“

„Klar kann man“, protestierte Amy.

„Du vielleicht, aber ich nicht.“

„Warum?“

„WÜRDET IHR MAL STILL SEIN UND MICH AUSREDEN LASSEN?“

Alice schnaubte wütend.

„Tschuldigung“, sagte Amy schnell.

„Also, was ich sagen wollte ist, das-.“

„Es tut mir ausdrücklich Leid für Miss Evans; aber sie belästigen die anderen Schüler. Würden sie bitte ihre Sachen nehmen und aus der Bibliothek verschwinden!“

Madam Pinns war hinter einem Regal aufgetaucht.

Alice schnappte wütend nach Luft, klappte dann beleidigt den Mund zu und stolzierte mit ihrer Tasche aus der Bibliothek; Mary und die misstrauisch dreinschauende Lily im Schlepptau.

Zurück im Schlafsaal:

„So.“

Geschäftlich schauend setzte sich Alice Lily und Amy gegenüber auf ihr Bett, rückte ihren Rock gerade und machte vorsichtig den Mund auf.

„Was ich sagen wollte ist, dass JAMES eine Entschuldigung verdient. Du solltest zu ihm gehen und dich entschuldigen, Lily.“

„Nie im Leben.“

„Lily, gib es zu. Du bist bis oben hin verknallt in den Typen.“

Amy und Lily starrten Alice perplex an.

„Was?“, fragte Lily entsetzt.

„Schätzelein, du bist aufgefliegen.“ Alice zwinkerte.

In dem Moment ging die Schlafräumtür auf und Mary kam herein gerauscht.

„Hab ich was verpasst, hab ich was verpasst?“

Schnell ließ sie sich neben Alice aufs Bett fallen und sah diese gespannt an.

„Was hat sie gesagt?“

„Ich hab die Bombe gerade erst platzen lassen.“

„UND?“

Mary starrte Lily euphorisch an.

„Was?“

„Gib doch zu, dass du ab und zu auf James Allerwertesten starrst.“

„WAS?“

Alice, Amy und Lily sahen Mary entsetzt an.

„Kommt schon Leute, das sieht man doch. Habt ihr die Blicke nicht gesehen, die sich die beiden zuwerfen?“

Mary sog scharf die Luft ein und wedelte mit der Hand, als würde sie Flammen ersticken wollen.

Lily räusperte sich vernehmlich.

„Mary... du glaubst doch nicht wirklich... WIRKLICH... Das ich in James Potter verliebt bin?“

„Bingo“, sagten Alice und Mary im Chor und strahlten.

„Seit wann wisst ihr es?“

„Es STIMMT?“ Amy starrte zu Lily.

„Natürlich nicht, ich meine, woran glaubt ihr, das zu sehen?“, fragte Lily schnell.

Mary grinste süffisant.

„An vielen kleinen Dingen, die uns nicht verborgen bleiben“, sagte Alice und lachte leise.

„Auf der Party zum Beispiel. Lily, du hättest genug Respekt, anderen Leuten gegenüber deine Meinung nicht durch den ganzen Raum zu schreien. Du würdest es für dich behalten. Hast du aber nicht getan; du hast es durch den ganzen Raum GESCHRIEN und James hat es übrigens gehört.“

„Er hat es gehört?“, fragte Amy an Mary gewandt, die nickte.

„Ja, ich hab später mit ihm gesprochen. Aber als ich ihm dann erklärt hab warum, hatte er wieder eine seeehr gute Laune.“

„Was hast du denn als Grund genannt?“, fragte Lily verwirrt.

„Na, das du ihn magst. Sogar sehr magst.“

„Aber das stimmt doch gar nicht!“

„Das wirst du kaum beweisen können, wir haben das schon einstimmig beschlossen.“

„WIR?“

„Mary, Amy, ich, Sirius, Remus, Peter, Abraham, Slughorn... und James ist natürlich auch dieser Meinung“, sagte Alice zufrieden und lehnte sich zurück.

„Ihr habt was?!“

Die Stufen knarrten unter ihren Schritten.

Sie war noch nie hier gewesen; warum auch?

Eigentlich sah alles aus wie bei ihnen.

Es war nur etwas dreckiger und kaputter.

Manche Schlafsaalzahlen hingen schief an der Tür; andere Türen standen speerangelweit offen und gaben den Blick auf ein riesiges Chaos frei.

Die Ziffer 7 war gar nicht mehr an der Tür zu finden, sondern lehnte unten am Türrahmen.

Lily klopfte energisch.

Sie hörte Schritte, einen genervten Ruf, dann ein Stolpern und Peter öffnete die Tür.

„Oh“, quiekte er und ließ die Tür wieder zufallen.

Genervt öffnete Lily sie und trat ein.

Sirius lag verkehrt herum im Bett; die Schuhe aufs Kopfkissen gelehnt und baumelte am Ende des Bettes kopfüber nach unten, während er seine fleischfressende Pflanze mit Weingummi fütterte.

James Bett war leer; doch es herrschte totales Chaos.

Socken, Jeans, Umhänge, ein Kessel, Schulbücher, Quidditchumhang. Alles lag durcheinander.

Auf Remus Bett hingegen herrschte Ordnung.

Er saß auf seinem Bett und las.

Peter hatte sich auf sein Bett fallen lassen, das knarrte und unter seinem Gewicht ein wenig nachgab.

„EVANS?“

Sirius hatte sich aufgerichtet.

„Was machst du denn hier?“ Remus warf einen erstaunten Blick über sein Buch.

„Ich muss... mit Jam- ich meine Potter, reden.“

Sirius grinste.

„Der ist gerade duschen, Moment, ich hol ihn...“ Mit einem Grinsen kletterte er aus dem Bett.

„HALT! Darauf verzichte ich gerne, ich komm später wieder.“

Entsetzt drehte Lily sich um und stürmte aus dem Zimmer.

Nur ein paar Sekunden später ging die Badezimmertür auf und James kam angezogen heraus gestolpert.

„Jetzt hast du sie verpasst.“ Sirius zog eine Schnute.

„Wen? War McGonagall wieder hier?“

„Lily.“

„Hä?“

„Lily. Liliana Potter war eben hier in diesem Zimmer...“

„Warum hast du mich nicht geholt?“

„Ich hab ihr gesagt, du bist duschen und ich würde dich holen. Sie ist geflohen, als sie es hörte. Wollte aber später wieder kommen.“

„Ich bin gleich nicht da. Quidditchtraining.“

„Dann schick ich sie runter zum Platz, ich bin mit Peter gleich noch hier“, sagte Remus.

„Ich bin auch noch da“, protestierte Sirius.

„Du hast nachsitzen bei Flitwick.“

„Ach ja...“

Enttäuscht zog Sirius die Schachtel mit den Weingummis zu sich und schob sich ein Lakritzebonbon in den Mund.

.....

nicht sehr lang, ich weiß... aber Briefe an Niemanden gibt es auch gleich ein Neues ;-)

Kommis? *Dose Kekse vor die Nase halt*

Chapter 26 Eine neue Gelegenheit

Fröhliche Weihnachten meine Lieben!

Schnell eure Kommiss, dann mein unweihnachtliches Kapitelchen...

²sisa

hihi guten hunger ;) Jep, da hat sie echt was verpasst... *griins*

²GinnyNic

Nein, hätte sie auch nicht ;-)

Schade schade ;-) Mal sehen, wie es jetzt noch mit den beiden läuft, vielleicht schaffe ich ja es auch in drei chaps zu quetschen ;-) LG

²Tainted_Love

Hihi, ich glaube keiner von uns hier ;-)

Jep, hat sie nicht, mal sehen, wer jetzt ihre Ruhe stört *grins* Dankeschön!

²2 of the Marauders

Dankeschööön! Ja, einer muss ja mal das Ruder in die Hand nehmen, wenn nicht Lily ;-) Mal sehen, wie es mit den beiden weitergeht^^

²anna molly

Dankeschööönniii :-) *über beide wangen griins*

Habs mit madam Pince gleich korrigiert ;-) Dankeschön ;D

Tut mir Leid, das es etwas länger gedauert hat... *ängstlich zu deinen Fäusten blick*

hab dich aber trotzdem noch lieb ;-) :-**

²Maelynn

Sollte Madam Pince heißen ;-)

Hier kommt die Fortsetzung...

²Mrs.Black

Dankeschön! Ich freu mich über jeden neuen Leser :-) Viel Spaß!

²Dumbledore,Albus

Ja, diesmal wahrscheinlich auch, im moment dauert es ein bisschen länger... Schule erst, dann Weihnachten... *seufz* Weich geworden? Wer weiß, mit welchen Wassern die geschwaschen ist ;-)

Danke für dein Kommi!

²Rumtreiberin

Ja, echt ;-) Und dann auch noch nur mit einem handtuch... tz tz tz ;D

²red_ginny

Danke! Vielen Dank! hat etwas länger gedauert... Viel Spaß hiermit ;-)

²loopingfly

Ein neuer Leser, ein neuer Leser! *tatatatataaa* *mit Luftschlangen werf*

Freut mich, dass es dir gefällt! Viel Spaß weiterhin! LG

.....

Eine neue Gelegenheit

...

„Warum versuchst du es nicht?“

„Warum sollte ich?“

„Es kann doch ganz nett sein?!“

„Nett?“ Sie schnaubte wütend.

„Natürlich.“

„Doch nicht mit IHM!“

„Lily, rei dich zusammen“, ließ Alice von hinten verlauten.

„Halt du dich da raus“, rief sie zurück.

Alice und Mary verkrmelten sich im Bad.

„Ich verstehe nicht, wie du dich nicht einmal zusammenreißen kannst? Es ist dieser eine Tag. Und er ist kein Monster. Mensch, du bist siebzehn, Lily. Du stellst dich an wie eine Zweitklsslerin!“

„Ist doch gar nicht wahr! Ich kann jawohl immer noch selbst entscheiden, mit wem ich mich treffen will! Jetzt entscheiden schon andere Leute darüber!“

Amy schnaubte auf.

„Ist ja auch kein Wunder. Muss man bei dir ja auch! Wer weiß, wie viele Freunde du hättest, wenn wir keine Treffen organisiert hätten?“

Lily schnappte nach Luft.

„Willst du damit etwa sagen, ich wäre eine Außenseiterin und hätte keine Freunde?“

Ihre Stimme war gefährlich leise.

Amy schluckte.

„So hab ich das nicht gemeint.“

„Mir ist egal, wie du das gemeint hast.“

Lily drehte sich um und rannte aus dem Schlafsaal, stieß zwei Erstklässler zur Seite und stürmte an Sirius und Peter vorbei durch die stillen Gänge Richtung Bibliothek.

Der einzige richtige Ort.

Wie immer, wenn sie die Tür aufstie, wurde sie augenblicklich ruhiger.

Der Geruch nach alten Büchern und Pergament schlich auf sie zu, umhüllte sie und ließ Lily durch die Gänge schleichen zu einem der Tische am Fenster.

Sie ließ sich fallen und sah zu, wie die Dunkelheit über die Ländereien schlich.

Lily ging erst, als Madam Pince ihr die Tür vor der Nase zuschlug.

Sie schlich zurück zum Gemeinschaftsraum, in der Hoffnung, er wäre leer.

Ein paar Zweitklässler lungerten herum, ein Fnfklssler und ein paar Drittklässler spielten Koboldstein.

„Los, es ist neun. Geht in eure Schlafsle!“, fauchte Lily sie an und schubste sie die Treppe hoch.

Die Erstklässler starrten sie ängstlich an.

„Wollt ihr, dass ich euch Punkte abziehe? Los!“

Verschreckt verschwanden sie auf der Treppe.

Stöhnend ließ Lily sich rückwärts auf das Sofa fallen.

Doch dort saß schon jemand.

„Autsch.“

„Oh, so ein Mist, Tschuldigung!“

Sie rappelte sich auf, klopfte ihren Rock aus und sah auf.

Potter.

„Oh nein“, wisperte sie.

Er zog eine Augenbraue hoch.

„Hat es einen besonderen Grund, das du die Erstklässler nach oben scheuchst?“

„Ja“, sagte sie eingeschnappt und verschränkte die Arme vor der Brust.

„Und welcher, wenn ich fragen darf?“

„Sie nerven.“

James zog die andere Augenbraue hoch.

„Seit wann nerven dich die Erstklässler?“

„Potter, jetzt nervst du.“

Er verstummte.

Sie legte den Kopf zurück und schloss die Augen.

„Warum hast du dich mit Amy gestritten?“

Sie öffnete sie schlagartig.

„Woher weißt du davon?“

„Es war nicht zu überhören“, sagte er lächelnd.

„Kleinigkeiten“, antwortete sie.

„Das glaube ich nicht.“

„Wieso bist du dir da so sicher?“

„Weil ich die Hälfte mitgekriegt habe, als ich hier unten gesessen hab, und Hausaufgaben gemacht hab.“

Lily kniff die Lippen zusammen.

„Warum hasst du mich?“

Er drehte sich zur Seite und sah mir direkt ins Gesicht.

Lily spürte die Hitze in meine Wangen kriechen.

„Ich...“

Er sah mich fragend an.

„Ich weiß nicht“, sagte sie dann.

Er runzelte die Stirn.

„Und warum-“

Er brach ab, sah sie einen Moment schief an, dann machte er den Mund auf, klappte ihn wieder zu, machte ihn wieder auf.

„Potter, willst du mir irgendetwas sagen?“

Er klappte ihn zu.

In diesem Moment kam Sirius durch das Portraitloch geklettert.

„James! Ich weiß es jetzt!“

Als er Lily und James sah, blieb er stehen und verstummte.

James rollte mit den Augen.

„Was weißt du jetzt, Sirius?“

„Das Muggelinstrument, das bei erotischen Filmen immer am Ende läuft... Ein Siphon.“

„Saxophon“, korrigierte sie genervt.

„Ich hab eins in diesen Büchern gefunden. Die mit den dunkelroten Einbänden und den verschnörkelten Lettern ganz hinten im Regal.“

„War Madam Pince da?“, fragte Lily und starrte das Buch in seiner Hand an.

„Ja, und ob du es glaubst oder nicht Evans, sie ist nicht in Ohnmacht gekippt als sie mich sah, sondern hat freundlich gesagt, welch eine Ehre es ist, das ich die Bücherei betrete... Offenbar freiwillig.“

Lily rollte mit den Augen und überhörte James leises Lachen.

„Ich geh dann mal“, sagte Lily nach einer Weile, stand auf und schlich nach oben.

„Mensch Tatze.“

„Was ist denn Prongsieeee?“, flötete Sirius, ganz vertieft in sein Buch.

„Jetzt hast du alles kaputt gemacht.“

„Was denn?“

„Es lief gerade so gut.“

„Was lief gut?“

„Das mit Lily.“

„Oh. Tschuldigung, Prongsie.“

.....

Das kann der gute alte Pad nicht mehr sooo schnell gutmachen...Oo ;-)

Einen superduper glücklichen tollen Start ins neue Jahr wünsch ich euch, und noch schöne Weihnachten und Ferien!

Und vergesst doch das Kommi nicht ;-)

glg Amii

Chapter 27 Ein Treffen unter Freunden?

Ich hab es geschafft ;-) Und das habt ihr nur meiner George-Winston-Kassette zu verdanken *lach* Die spendete mir die nötige Kreativität für dieses Kapitel xD

So, also schnell zu euren Kommentaren und dann zu meinem neuen Kapitel.

²anna molly

Diesmal ging es etwas schneller :-)) Und wir haben endlich eine der Hürden in dieser FF erreicht *frech grins*

Dankeschön :) :-**

²Maelynn

Ja aber echt... Naja, vielleicht wird es ja jetzt was? Vielen Dank für dein Kapitel! :)

²loopingfly

Dankeschön für doe frohen Weihnachten- die hatte ich :P und Danke für dein Kommi und das Lob! Viel Spaß mit dem neuen.

²2 of the Marauders

Dankeschön! Ja, ich glaub unsere kleine Lily ist etwas verwirrt... Hoffen wir, das das was gutes für uns ist :P

Wer weiß *fies grins* Ich danke dir, für dein Kommi :)

²sisa

Dankeschön. Vielleicht hat James gewusst, das es eh keinen Sinn gehabt hätte, weil Lily nichts mehr gesagt hätte, auch wenn Sirius nicht gekommen wär... oder er macht sich keine Hoffnungen mehr... wer weiß? ;D
grins

²Mrs.Black

Dankeschön! Ja, Sirius ist immer der, der zum falschen Moment auftaucht *lach* Der arme :P
Dankeschön! Ich hoffe du hattest auch einen guten Start ins neue Jahr!

²lily-kate

Oh das freut mich :) Dankeschööön *knuddel*

Ja, unsere Lily ist sichtlich verwirrt xD Danke für dein Kommi!

²Dumbledore,Albus

Jaa könnte man wirklich xD Ich glaub James hatte auch schon den Hammer in der Hand *lach*

Jaahaa ;) Das hab ich mich auch gefragt *grins* Wer weiß....

Jaaa, dein hoffentlich hat sich erfüllt xD Hier bin ich :) Viel Spaß und danke für dein Kommentar!

²GinnyNic

Danke, ich hoffe du hattest ebenfalls einen guten Rutsch!

Ja, Tatze ist immer der, der irgendwo reinplatzt xXD

Ja... Wer weiß, ob sich Lily bei ihm entschuldigt, und wenn ja, wie :P

²all

Dankeschön für eure Kommis! Ich hoffe euch gefällt das neue Kapitelchen- viel Spaß!

EIN TREFFEN UNTER FREUNDEN?

Es ist wieder einer dieser sterbenden Tage, an denen man einfach nur dasitzt, den Lehrern zuhört- oder auch nicht, und sich den Kopf über ganz alltägliche Dinge zerbricht.

Universum, Planeten, Kontinente... okay, nicht sehr alltäglich.

Lily verschränkt die Arme vor der Brust und wippt mit dem Stuhl.

James wirft ihr von schräg links einen amüsierten Blick zu.

„Langeweile?“, kann sie in seinen Augen lesen.

Sie nickt und rollt mit den Augen.

Er reißt ein Stück Pergament ab und kritzelt mit der Feder etwas drauf, wirft es dann zu ihr hinüber.

Als er ihren empörten Blick sieht, zwinkert er.

Weil du den Stoff schon kennst?

Ja

Streber

Halt die Klappe, Potter

Schnauze, Evans

Du bist doof

Ich bin platt.

Warum?

Soviel Grips hätte ich dir gar nicht zugetraut.

Wofür?

Na zum beleidigen

Ich habe mal den ersten Platz im Potter-Beleidigungs-Wettbewerb gewonnen.

Sie sieht, wie er grinst.

„Mister Potter, würden sie ihre Aufmerksamkeit bitte wieder mir und dem Unterricht schenken, und nicht dem Zettelchen und Miss Evans?“

Professor McGonagall wirft ihm einen bösen Blick zu.

Die Klasse lacht; Lily senkt beschämt den Blick.

Ein paar Sekunden später kommt ein neuer Zettel.

„Du kannst es einfach nicht lassen“, zischt sie ihm zu, allerdings mit einem Funkeln in den Augen.

Beweis es mir, steht auf dem Zettel.

Was beweisen?

Das du besser schimpfen kannst, als ich. Heute Abend, viertel vor acht vor dem Portrait mit dem Troll im Tutu im siebten Stock.

Sie sieht, wie Black grinst.

Siebter Stock...

Warum sollte ich das tun?

Willst du als Feigling dastehen, Evans?

Potter du bist schon so gut wie tot.

Du kannst noch so viele Morddrohungen aussprechen wie du willst... du wirst es eh nie tun, du bist nämlich ein riesengroßer FEIGLING

Viertel vor acht. Wenn du nicht da bist, kill ich dich.

Ich hab ein Date mit Lily Evans.

Date?!

Reg dich ab, Zuckertüte. Das ist mehr ein Treffen unter alten Freunden.

Er grinst.

Potter grinst.

Lily wirft einen frustrierten Blick aus dem Fenster.

So ein Mist.

„Da ist er.“

„Wer?“ Genervt sieht Lily von ihrem Abendessen auf.

„Josh Michael, siebte Klasse, Ravenclaw“, spult Amy links von ihr runter und deutet ein Kopfnicken zu einem blonden Jungen am Ravenclawtisch an. Sie hat Amy noch immer nicht verziehen. Wie immer wenn sie sauer ist, zeigt sie ihr die kalte Schulter.

„Mary’s neue Eroberung.“

Sie stöhnt leise.

Ob das jemals ein Ende nehmen wird?

Genervt pickt sie in ihrem Gemüse herum.

„Siehst du Lily, siehst du!“

Mary gibt ihr einen schmerzhaften Stoß in die Seite.

„Was?“, fragt sie genervt und sieht auf.

„Er hat mir zugelächelt!“

„Er lächelt jedem zu...“

„Er zwinkert auch!“

„Ich glaube das ist eher eine nervöse Angewohnheit.“

Mary wirft ihr einen genervten Blick zu.

„Wir reden auch.“

„Was sagt er denn?“

„Hi.“

„Wahrhaftig. Es kann gar nicht anders sein, wie füreinander geschaffen. Schon Hochzeitspläne?“

Mary wirft ihr einen beleidigten Blick zu.

„Das du auch immer alles schlecht reden musst.“

„Ich rede nichts schlecht.“

„Was hat Potter jetzt schon wieder angestellt?“

„Wie kommst du darauf, das etwas mit Potter ist?“

„In deinen Augen leuchten so kleine Herzchen.“

Lily verpasst ihr einen Schlag in die Seite.

„Aua.“

Es ist zwanzig vor acht.

Der Korridor ist wie ausgestorben.

In den siebten Stock würde sich auch keiner verirren.

Sie wirft einen Blick auf die Uhr.

Vier Minuten noch.

Drei.

Zwei.

Mist.

Schwarze Haare. Brille. Grinsen.

Potter.

Er grinst immer noch, als er schon vor ihr steht.

„Kannst du das abstellen?“, fragt sie genervt.

„Was?“

„Dein Grinsen.“

„Was bist du so sauer, Evans?“
„Ich bin nicht sauer!“
Er grinst nur.
„Stell dir mal bitte ein Raum vor.“
„Was?“
„Ein Raum.“
„Ich bin nicht taub. Was für ein Raum?“
„Irgendein Raum.“
„Potter, willst du mich anschmieren?“
„Nein.“
„Na gut.“
„Hast du was?“
„Ja.“
„Gut. Dann geh bitte dreimal vor dieser Wand entlang und stell dir genau diesen Raum vor.“
„Willst du mich für dumm verkaufen?“
„Evans, vertrau mir.“
„Du siehst nicht aus, wie jemand, dem man vertrauen kann.“
James seufzt.
„Bitte.“
Lily schenkt ihm einen überraschten Blick.
„Na gut.“
Dreimal schleicht sie vor der Wand entlang.
Nichts passiert.
„Potter!“

Doch er ist schon ein paar Schritte weitergegangen und öffnet eine Tür.
Moment mal.
Eine Tür.
Sie steckt neben ihm den Kopf durch den Türspalt.
„Wo sind wir?“
James zieht die Tür ganz auf.
Sonnenlicht fällt durch die Fenster und zeichnet helle Schatten auf den Holzfußboden, der leise knarrt.
Unter den Fenstern steht ein weißes Bett, ansonsten ist es vollkommen leer.
„Woran hast du denn gedacht?“ Er klingt belustigt.
„Ich hätte nicht gedacht, dass es funktioniert“, giftet sie ihn an.
„Bleib locker. Ist doch nichts Schlimmes.“
„Doch“, sagt sie wütend, doch er hört es nicht.

„Jaaaa“, sagt James nach einer Weile.
Sie hat es von Anfang an gewusst.
Warum sie hier sind, was sie hier machen. Wie ein innerlicher Drang Und sie haben es beide gewusst.
Sie wirft einen Blick zu James.
Er starrt auf die sonnendurchfluteten Fenster.
Dann bewegt er seine Hand.
Seine Bewegung lässt sie zusammenzucken.
Plötzlich legt er ihr einen Arm um die Schulter, zieht sie an sich.
Einen Moment ist es ganz still.
Sie spürt die Hitze seines Körpers, seine Hand an ihrer Hüfte.

Er drückt sie ins Zimmer, schlägt mit dem Fuß die Tür hinter sich zu.
„James.“ Ihre Stimme ist ganz leise; zittert.
„Lily.“
Dann liegen seine Lippen auf ihren.

Sanft und fordernd.

Seine Hand wandert zu ihrem Gesicht, während ihre Lippen weiterhin miteinander verschmelzen.

„Ich...“, setzt sie an, als ihre Gesichter sich wieder voneinander entfernen.

„Es tut mir Leid.“

„Es muss-.“

Bevor sie sich der ersten Bedeutung des Kusses klar werden kann, küsst er sie wieder.

„Vielleicht solltest du jetzt lieber wegrennen...“

„Wieso?“ Ihre Stimme ist ganz heiser.

„Verdammt.“ Leise fluchend sieht er sie an.

„Ich wollte nicht...“ Er sieht sie mit einem entschuldigenden Blick an.

Sie schlingt einen Arm um seinen Nacken, zieht sich näher; versinkt wieder in einen Kuss.

Er drückt sie gegen die Wand, die Hände in ihren Haaren.

Sie wusste nicht, wie lange es dauerte.

Es war auf viele Arten so falsch und doch fühlte es sich so richtig und vor allem zu *gut* an, um aufzuhören.

Das nächste was sie hörte, war das Knarren des Bettes unter ihr.

„James.“

Er ließ sofort von ihr ab.

„Ja?“

Er hatte seine Brille abgenommen, die Haare waren ganz zerzaust und seine Augen glitzerten.

„Vielleicht sollten wir nicht-.“

„Nein.“

Beide stehen auf. Lily knöpft ihre Bluse zu, James zieht sein Shirt gerade.

Dann räuspert er sich.

„Dann... gehen wir mal.“

„Jaaaa...“

Die Tür schlägt hinter ihnen zu und verschwindet.

Es ist, als wäre alles was gerade passiert ist, ausgelöscht.

Lily geht stur gerade aus, ohne ein Ton zu sagen.

Nur die geröteten Wangen lassen erahnen, was gerade vorgefallen ist.

Als sie durch das Portraitloch klettert, ist sie mehr als erleichtert Sirius, Remus, Peter, Mary, Alice und Amy am Kamin sitzen zu sehen.

James wirft den sechs einen fragenden Blick zu, lässt sich dann neben sie auf das Sofa fallen.

Sirius bricht ab, als er die beiden sieht.

„Und- wer hat gewonnen?“

„Lily“, sagt James- „James“, antwortet Lily, beide zur selben Zeit.

Sirius grinst.

„Ahja.“

„Lily?“ Mary schielt über ihren Tagespropheten zu ihr herüber.

„Ja?“ Ihre Stimme ist ganz heiser. Sie räuspert sich.

Aus den Augenwinkeln sieht sie James zuckende Mundwinkel.

„Ähm... Warum sind die Knöpfe deiner Bluse falsch geknöpft?“

Kommilein? *mit Wimpern klimper*

Ihr könnt eure Kommentare jetzt auch in meinen FF-Thread schreiben oder einfach mal vorbeischauen

<http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?threadid=27405>

Bis zum nächsten Mal *euch ganz fest knuddel*

Chapter 28 Reden ist Silber, Schweigen ist Gold

helloo meine allerliebsten Leserlein (:

Schonmal im Voraus ein Dickes Dankeschön für eure Kommentare *euch alle knuff*

Ihr findet sie heute in meinem Thread- hier der Link

<http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?threadid=27405>

Viel Spaß jetzt beim neuen kurzen Kapitelchen, ich hoffe ich werde langsam mal ein bisschen schneller mit dem schreiben (; Wir sind auch schon fast am Ende angekommen...

Also Lesen und fleißig Kommis dalassen (:

REDEN IST SILBER... SCHWEIGEN IST GOLD

Sie sieht, wie James Grinsen mit einem Mal aus seinem Gesicht gewischt wird.

Er starrt zu Lily.

Was machen wir jetzt? fragen seine Augen.

„Ähm. Das liegt daran, dass ich... dass ich... Das wir eine kleine Auseinandersetzung hatten.“

Sirius grinst, Mary kichert hinter vorgehaltener Hand.

„Und darum ist deine Bluse falsch geknöpft?“ Sirius zieht gekonnt eine Augenbraue in die Höhe.

„Ja. James hat dran gezogen und die Knöpfe sind aufgerissen.“

„Ganz ausversehen vergreift sich Prongsie an deiner Bluse, obwohl er weiß, dass du ihn dafür umgebracht hättest?“

„Es war ja nicht ausversehen, es war...“

„Gewollt?“ Sirius lacht.

„Ja, nein, ich meine, ja eigentlich schon aber unsere Auseinandersetzung war irgendwie...“

„Auch gewollt? Lily, lass es gut sein.“

Sirius, Mary, Remus, Peter, Alice und Amy brechen in Gelächter aus.

Lily wirft einen Blick zu James. Er starrt zu Sirius, ohne eine einzige Regung in seinem Gesicht.

„Wo willst du hin?“, ruft Mary ihr hinterher, als sie aufsteht und die Treppen zum Schlafsaal hoch eilt.

Im Bett zieht sie sich die Decke über den Kopf.

Das kann einfach nicht wahr sein.

Sie hat Potter geküsst.

Sogar mehr als das.

Und alle wissen es.

Das ist ihr Untergang.

Als sie die Augen aufschlägt, dringen dünne Sonnenstrahlen durch die dicken dunkelroten Vorhänge.

Mary läuft pfeifend durch das Zimmer und schiebt sie auf. Amy und Alice sitzen am Ende ihres Bettes.

„Wochenende, mach die Dinger wieder zu“, knurrt Lily.

„Komm schon! Es ist Samstag, keine Schule, die Sonne scheint und wir dürfen nach Hogsmeade.

Außerdem ist draußen alles vereist.“

Mary lässt sich auf Lily's Bett plumpsen.

„Also Prinzesschen. Wir wollen's wissen, es gibt keinen Ausweg mehr.“

„Was wollt ihr wissen?“ Sie versteckt den Kopf wieder unter der Decke.

„Der zweitschönste Junge von ganz Hogwarts hat dich in seinen Bann gezogen“, säuselt Mary an ihrem linken Ohr.

„Wer ist denn der schönste?“, kommt es rechts von Amy.

„Josh“, antwortet Mary mit glänzenden Augen.

„Und er hat dich in deinen Bann gezogen und du konntest ihm nicht widerstehen“, säuselt Mary weiter.

„War er wenigstens gut?“, fragt Alice von links.

„Alice!“ Lily schlägt die Bettdecke zurück und sieht sie empört an.

„Was denkst du denn von mir?“

„Das denken wir alle“, kommt es von Amy.

Lily ignoriert sie gekonnt.

„Also, dann lass mal hören, Du und Mister Potter“, sagt Mary schnell.

„Da ist nichts.“

„Natürlich nicht“, kommt es trocken von Mary.

„Das sieht man dir an. Du kamst gestern rein, mit einem Leuchten in deinen grünen Äugelchen und mit rosigen Bäckchen.“ Alice kneift sie in die Wange.

„Und außerdem grinst er die ganze Zeit. Und du nennst ihn James.“

„Komm schon, uns kannst du es doch erzählen“, summt Alice und hüpfte auf ihrem Bett auf und ab.

„Ihr seid schlimmer als ein Sack voll Knallrumpfiger Kröten.“

„Ja, wir lieben dich auch“, kommt es jubelnd von Mary.

„Schieß los“, triumphiert Alice und lässt sich neben sie auf das Bett plumpsen.

„Und jetzt?“ Sirius sieht ihn gespannt an.

„Nichts.“

„Wie- nichts?“, kommt es gleichzeitig von Remus und Peter.

Sirius schnaubt auf.

„Prongs, da gibt es kein NICHTS. Überleg doch mal. Du hast fast Evans flachgelegt. Das schaff nicht einmal Ich, und das will was heißen. Also, da ist ein NICHTS einfach unmöglich.“

„Doch.“

„Ich verstehe dein Problem nicht. Du bist seit vier Jahren hinter Evans her, jetzt hast du sie gestern flachgelegt und-.“

„Pad!“

„Tschuldige. Also, du hast sie fast flachgelegt und jetzt tust du, als wäre nichts gewesen? Hallo, wir reden von EVANS. Oder ist sie schlecht im Bett?“

„Ich hab dir doch gesagt wir haben nicht-.“

„Ja, ich meine natürlich, im Küssen.“

„Nein.“

„Was NEIN?“

„Nein, sie ist nicht schlecht.“

James Wangen färben sich rosa.

„Wie süß, schau mal Rem.“ Sirius kneift ihm in die Wange.

„Ganz rot wird er.“

„Pad!“ James schlägt seine Hand weg.

„Also, wo liegt das Problem?“

„Ihr gefiel es nicht.“

„Hä?“

„Ihr hat es nicht gefallen, Pad.“

„Hat sie dir das gesagt?“, fällt Remus ein und lässt sich auf sein Bett fallen.

„Nein, aber-.“

„Na also, ist doch alles paletti.“ Sirius reißt jubelnd James Arm in die Höhe.

„Pad! Sie hat nichts mehr gesagt. Sie war vollkommen still.“

„Ja, von dem Schock hätte ich mich auch erst mal erholen müssen.“

Sirius grinst.

„Aber was ist denn so schlimm daran, dass sie nichts gesagt hat? Das ist doch nicht negativ?“ Remus wirft ihm einen optimistischen Blick zu.

„Du hast ihr Gesicht nicht gesehen.“

„Also hat es ihr doch nicht gefallen, vielleicht sollte ich mal-.“

„Schnauze, Pad“, kommt es von James und Remus.

„Also. Du solltest mir ihr reden.“

„Reden. Pff.“ Sirius schnaubt und macht eine abwerfende Handbewegung.

"Reden ist Silber, Schweigen ist Gold", sagt Sirius dann mit einer Kennermiene.

James bleibt weiterhin still, betrachtet die Regentropfen die trommelnd gegen das Fenster schlagen.

"Reden ist Silber, Schweigen ist Gold", murmelt er leise vor sich hin...

Chapter 29 Zwischen Hass und Liebe

Meine lieben Leser,

es tut mir Leid, dass es solane gedauert hat. Ich hoffe, ihr verzeiht mir- dafür (als Entschädigung sozusagen) ist dieses Chap extralang und...

lasst euch überraschen ;)

Das wird sehr wahrscheinlich das vorletzte Chap sein, es sei denn, ich plane noch ein paar weitere.

Ich hoffe ihr verzeiht auch, dass es heute mal keine Re-Kommis gibt... Als Entschuldigung: Ich bin schrecklich müde und es ist halb eins, draußen ist es stockdunkel und mein Bett ruft schon nach mir ;) Die Re.Kommis werden wahrscheinlich morgen in meinem Thread zu lesen sein.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen und einen Schönen Tag- oder eine Gute Nacht, je nachdem, wann ihr es lest (;

Arrivederci

Edit.

Die Re.Kommis sind in meinem Thread angekommen (;

<http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?postid=975538#post975538>

ZWISCHEN HASS UND LIEBE

Seufzend lag Mary neben ihr auf dem Bett.

Amy und Alice waren vor zum Frühstück gegangen und Mary und Lily hatten eine Krisensitzung einberufen.

„Was mache ich denn jetzt?“

„Nichts.“

„Ich kann doch nicht so tun, als wäre nichts gewesen.“

„Doch. Du tust, als wäre nichts passiert. Und wartest ab. Wahrscheinlich spricht er dich an. Das einzige, was wichtig ist... Bleib verdammt nochmal locker.“

„Klar“, murmelte sie, nicht sehr überzeugend.

Die beiden liefen hinunter zum Frühstück und ließen sich gegenüber den Rumtreibern und Alice und Amy fallen.

Remus war mit einer Zeitung bewaffnet, Sirius mit einem Kaffee.

James strich abwesend Marmelade auf sein Brötchen und Peter unterhielt sich angeregt mit Alice über den neusten Klatsch aus der Schülerzeitung.

„Morgen“, sagte Lily leise, setzte sich und goss sich Tee ein.

James sah auf.

„Morgen“, sagte er dann.

Sirius grummelte nur, Remus nickte.

Dann räusperte James sich.

„Kann ich dich gleich kurz sprechen?“

Sirius verschluckte sich an seinem Kaffee, Remus legte die Zeitung weg und warf Lily einen interessierten Blick zu.

Lily warf Mary einen bösen Blick zu und nickte dann in James Richtung.

„Klar“, sagte sie mit zitternder Stimme.
„Kratzt euch nicht die Augen aus“, sagte Peter belustigt.
„Wohl eher knutscht euch nicht die Augen aus“, sagte Sirius trocken.
Lily lief scharlachrot an und drehte sich schnell weg.

James schenkte Sirius einen bösen Blick, nickte dann Lily kurz zu und griff nach der Kaffeekanne, schenkte sich eine weitere Tasse ein und schlug den Tagespropheten auf.

Mit zitternden Fingern begann Lily ihr Toast zu beschmieren.
Mary kicherte leise und Lily versetzte ihr unter dem Tisch einen Tritt gegen das Schienbein.
Mary kniff die Lippen zusammen und warf ihr einen bösen Blick zu.
Lily ignorierte sie.

Missmutig saß James auf dem Sofa, die Arme hinter dem Kopf verschränkt und auf das Ticken der Uhr lauschend, die an seinem Handgelenk hing.

Lily kam einfach nicht vom Frühstück zurück. Hatte sie nicht gesagt, sie würde kommen?
Gerade als er seufzend aufstand, klappte das Portraitloch zur Seite und Lily kam keuchend hindurch.

„Lily“, sagte er, weder erfreut noch ärgerlich.
„James“, sagte sie und wischte sich das Haar aus der Stirn.
„Tut mir Leid, ich wollte eigentlich pünktlich hier sein.“
„Macht nichts. Jetzt bist du ja da.“
„Ja.“
„Ja.“
„Mmh.“
„Mmh.“
„James, das hatten wir schon mal“, sagte Lily seufzend.
„Ja, Tschuldigung.“
„Du wolltest mir was sagen...?“, half Lily und sah ihn aufmerksam an.
„Lily- Ich-.“
„?“
„Lily, ich liebe dich“, platzte er heraus.
„Was?“
„Ich meine, ich-.“ James zog die Nase kraus.
„Ich möchte gerne mit dir ausgehen.“
„Warum? Warum ich?“, fragte sie erschöpft.
„Du kennst mich nicht, James.“
Er schluckte.

„Ich mag dich James. Wirklich. Aber ich möchte nicht, dass du denkst, ich bin jemand Wunderbares, Perfektes. Das bin ich nicht.“

„Das denke ich auch nicht, niemand ist perfekt. Aber du bist Perfekt für mich“, antwortete er leise.
„Nein, das bin ich nicht. Es... tut mir Leid“, sagte Lily dann leise, drehte sich um und schritt hastig zum Portraitloch.

„Lily?“
„Ja?“ Sie drehte sich zu ihm um.
„Warum kannst du nicht mit mir zusammen sein?“
„Ich hasse dich James. Die ganze Schule weiß das. Ich kann einfach nicht. Ich kann dich nicht einfach wie... wie... wie ein Sahnebonbon behandeln.“
„Das will ich gar nicht.“
„Ich weiß, James. Das macht die Sache ja so schwer.“
„Das verstehe ich nicht.“
„Ich auch nicht“, murmelte sie.
„Es geht einfach nicht.“
Sie nickte kurz und verschwand.

„Und- wie ist es gelaufen?“

Mary sah von ihrem Aufsatz auf und warf Lily einen kurzen Blick zu.

„Entsetzlich“, murmelte diese und legte die Stirn auf die Tischplatte.

„Wieso? Was war denn entsetzlich?“ Mary grinste und wackelte mit den Augenbrauen; Lily verpasste ihr einen Schlag auf den Arm.

„Mary! Ich meine das Gespräch.“

„Achso. Was hat er gesagt?“

„Er will mit mir ausgehen.“

„Und du hast „Nein“ gesagt“, sagte Mary augenrollend und stöhnte.

„Lily, bist du blind? Der Typ ist über beide Ohren in dich verschossen und das schon seit drei Jahren. Und du hast immer noch nicht verstanden, dass du ihn liebst.“

„Ich liebe ihn nicht.“

„Doch. Das tust du. Du willst es einfach nur nicht wahrhaben.“

„Ich will- Was?“

„Du willst es nicht wahrhaben.“

„Mary, ich bitte dich. Hör auf damit.“

„Womit?“

„So ein Quatsch zu erzählen.“

„Ich erzähle keinen Quatsch.“

„Doch das tust du.“

„Bitte rede nochmal mit ihm.“

„Nein.“

„Bitte.“

Der nächste Tag kam und James kam nicht zum Unterricht. Auch die nächsten Tage blieb er verschwunden, niemand wusste genau, wo er war.

Er war nicht im Krankenflügel, auch nicht in der Bibliothek.

Er war nicht auf dem Quidditchfeld und auch nicht bei den anderen Rumtreibern im Schlafsaal.

Als Lily am dritten Tage von James Verschwinden in den Schulsprecherraum kam, sah sie ihn auf dem Sofa sitzen, die Knie angezogen und ein Buch am Lesen.

Als Lily eintrat, stand er auf und wandte sich seinem Zimmer zu.

„James.“

Er wandte sich um.

„Bitte... Kann ich mit dir reden?“

Er sagte nichts, blieb stehen.

„Bitte.“

Er zögerte, trat dann ein paar Schritte vor.

„Ja?“

„Warum bist du nicht zum Unterricht gekommen? Wo warst du? Wir haben uns alle Sorgen gemacht!“

„Ich war hier. Ich hatte keine Lust auf Unterricht. Sirius wusste, dass ich hier bin. Kannst du mich jetzt bitte in Ruhe lassen?“

„Ich wollte mich bei dir entschuldigen... Wegen dem Gespräch vor drei Tagen.“

Er zuckte mit den Schultern.

„Ist schließlich nicht deine Schuld. Ist mein Kram, wenn ich mich in eine verliebe, die mich nicht leiden kann.“

„James hör auf damit.“

Er biss die Zähne aufeinander und seine Kiefermuskeln traten deutlich hervor.

„Lily, lass es gut sein. Bitte. Bitte, lass mich einfach, okay?“

Seine Stimme klang erschöpft.

„Warum?“

„Lily, lass es einfach. Bitte.“

„Ich möchte erst wissen warum“; beharrte sie weiter und sah ihn ernst an.

„Lily, lass es bitte.“

Seine Stimme war lauter geworden und als er einen Schritt zur Seite machte, warf er ein Stapel Bücher um, der polternd zu Boden fiel.

„Du hast keine Ahnung, was es heißt, so verdammt verliebt zu sein“; schrie er ihr entgegen, drehte sich auf dem Absatz um und fegte in sein Zimmer.

„Doch.“

Die Worte kamen ganz leise aus ihrem Mund.

James blieb im Türrahmen stehen, die Hand an der Klinke.

„Was?“

„Doch“, wiederholte sie etwas lauter.

Er zögerte.

„Wirklich?“

„Wirklich“; sagte sie nickend.

„Ganz schön schrecklich, oder?“

„Ja“, murmelte sie heiser.

Er kam ein paar Schritte näher, blieb vor ihr stehen.

„Entsetzlich“, sagte er leise.

„Mmh.“

Sie schlang einen Arm um seinen Nacken, er zog sie näher, nahm ihr Gesicht in seine Hände.

„Lily?“

„James?“

„Warst du schon mal so glücklich, dass du am liebsten schreiend durch die Gegend gerannt wärst?“

Sie schüttelte leicht den Kopf.

„Aber ich glaube, ich bin es gerade“, sagte sie dann und küsste ihn.

Es war ein unglaubliches Gefühl.

Das Adrenalin schoss durch ihren Körper, sie krallte ihre Hände in seine Jacke, schob sein Shirt hoch und fuhr mit den Händen unter sein T-Shirt.

Wie eine Ertrinkende schnappte sie nach Luft, als er sie losließ.

Sie hatte ihre Hand in seinem T-Shirt vergraben, das Gesicht an seine Schulter gelegt.

„Lily?“

„Ja, James?“

„Gehst du- Gehst du am Samstag mit mir nach Hogsmeade?“

Er warf ihr einen aufmerksamen Blick zu.

Sie lehnte sich zurück, griff nach seiner Hand und lächelte.

„Ja, James.“

Ja, die Amira hätte gerne ein Kommilein- Dankeschön (:

PS. Ist ein bisschen kitschig geworden, ich hoffe, es hat euch trotzdem gefallen (:

PPS. Was haltet ihr von dem Cover?

Chapter 30 Die perfekte Liebe

hallo;

ich weiß- es hat ewig lang gedauert aber ich fand das ende total schrecklich, dass ich geschrieben hatte. Also habe ich dreimal ein neues geschrieben mit dem ich immer noch nicht zufrieden war und gestern habe ich dann was ganz anderes geschrieben und DAS ist bei rausgekommen. Es ist nicht so, wie die anderen Kapitel, eher etwas wie ein Epilog. Naja, lest selbst :P

Ich danke euch für die vielen Kommentare, für das Lob und die Kritik und dafür, dass ihr mir so treu gewesen seid und mich unterstützt habt- D A N K E S C H Ö N .

Und es freut mich, dass sie euch so gut gefallen hat- dies war meine allererste FF und ich bin eigentlich ziemlich stolz auf sie, auch wenn ich jetzt alles anders schreiben würde ;-)

so, jetzt zum letzten Mal eure recommends (:

²**GinnyNic.**Ich kenn Smallville nicht; ich weiß nur, dass er da mitspielt ;-) Dankesehr! Und es ist leider das letzte :(

Dankeschön für all deine lieben comments :* x3

²**anna molly.**

darling- wie geht es dir? (: lange nichts von dir gehört, ich hoffe du bist wohl auf ;-)

Dankesehr für dein kommilein, ich hoffe das letzte gefällt dir auch (noch) :D :*

²**HarryLovesGinny.**

DANKESEHR (: x3 Freut mich, dass es dir scheinbar so gut gefällt (:

²**loopingfly.**

Danke! Dies ist ja leider das letzte, aber wir lesen uns ja noch bei meinen anderen FF's (: x3

²**2 of the Marauders.**

Danke, dass du dich trotzdem gemeldet hat und das reicht mir auch vollkommen aus (: Vielen Dank für deine lieben comments! x3

²**aIsHa.**

Lieben Dank auch an dich! Ich hoffe dir gefällt auch noch das letzte Kapitel und ich würd mich über ein comment freuen (: x3

²**gospelsinger.**

Dankesehr! Ja, es hat auch lange genug gedauert ;-) x3

²**Ganri-Ginny.**

Da freut sich ja jemand (: Dankeschööön! :*

²**sisa.**

Dankesehr! Und auch ein Dankeschön für deine vielen und lieben comments :*

²**Enim-Reh.**

Dankeschön!! Das freut mich, dass sie Dir gefällt :) Und ich hoffe, auch das letzte magst du :) :*

²**ew4ever.**

Dankeschön (: Sie ist mir echt ans Herz gewachsen *schnief* Sie war meine allererste Fanfiction überhaupt

(: *stolz sei* :D Danke! Und ich hoffe du magst das letzte Kapitel auch noch- auch wenn keins mehr nötig gewesen wäre ;-):*

Eigentlich glaubt sie nicht an die perfekte Liebe. Sie glaubt noch nicht einmal an Schicksal oder Wahrsagerei, weil sie eigentlich an nichts glaubt, wofür es keine wissenschaftlichen Beweise gibt. Mary meinte immer, jeder würde an etwas glauben weil man ohne Glauben überhaupt nicht leben könne- Quatsch wie sie findet.

Manchmal dachte sie, die Liebe gibt es überhaupt nicht, denn bei ihr hat überhaupt nichts gekribbelt, als sie ihren Freund geküsst hat und sie war auch nicht übergücklich und aufgedreht wie Mary immer.

Darum glaubt sie so herzlich wenig an die perfekte Liebe.

Sie schnürt den Mantel ein wenig fester und läuft Richtung See; die Sonne ist längst untergegangen und die Dunkelheit kriecht wie ein großes schwarzes Tier über Schlossmauern und Ländereien.

Ein kalter Wind weht ihr ins Gesicht und die Haare lösen sich aus dem Zopf, wirbeln umher und streicheln ihre geröteten Wangen.

Trotz ihrer kalten Füße in den dünnen Turnschuhen und den zitterigen Händen lächelt sie; versteckt die Hände in den Manteltaschen und läuft gleich ein bisschen schneller, als sie einen dunklen Schatten in der Dunkelheit ausmacht.

Gedankenverloren steht er am Ufer, den dicken Schal um, den er im Winter trug- sie kann sich genau an ihn erinnern.

Das kribbelnde Gefühl kehrt zurück und mit raschen Schritten überquert sie die Wiese bis sie schließlich hinter ihm steht.

Er hat sie nicht bemerkt und einen Moment lang bleibt sie stehen, die Hand schon ausgestreckt um ihn anzutippen.

Ihr Herz rast und es scheint, als könnte man es bis zum anderen Ufer des Sees klopfen hören.

Dann lässt sie die Hand sinken, streift seine Schulter und er fährt herum, die Hand im Haar und als er sie sieht, fliegt ein Lächeln über sein Gesicht.

„Hey“, sagt sie, aufgeregt auf den Fußballen wippend.

„Hallo“, sagt er mit angenehm tiefer Stimme, lässt die Hand sinken und greift nach ihrer Hand.

„Wo gehen wir hin?“, fragt sie, sich umschauend als erwarte sie, gleich hier in der Dunkelheit würde ein mit Kerzenschein beleuchteter Tisch auftauchen.

„Überraschung“, flüstert er in ihr Ohr und drückt ihr einen Kuss auf die Wange.

Ein einziges Licht brennt, als er die Tür öffnet.

Sie musste die Augen zulassen und weiß nicht, wo sie sich befinden.

Der Raum ist nicht sehr groß aber gemütlich mit hohen Wänden, dicken Teppichen und einem Kamin und in der Mitte steht ein kleiner Tisch auf dem ein paar Kerzen stehen und der ganze Raum riecht nach Essen.

Er hilft ihr aus dem Mantel, küsst sie erneut und deutet auf den Platz am Kamin.

„Hast du Hunger?“

Sie nickt und setzt sich, streicht das Kleid glatt und wirft einen Blick unter die silbernen Topfdeckel.

Er hilft ihr beim Topfdeckel heben und bald ist der Raum erfüllt von dampfenden Gerichten und fantastischen Gerüchen.

Als sie aufschaut, bemerkt sie, dass er sie betrachtet.

Nervös streicht sie sich über das Haar, stellt fest, dass es zerzaust und verknotet ist; ihre Nase von der Kälte wahrscheinlich rot und das ihr Kleid knittig und faltig ist.

„Du bist wunderschön“, sagt er plötzlich verlegen.

Sie beißt sich auf die Lippe, eine schreckliche Angewohnheit, und seine Hand schießt hoch zu seinem Haar und zerzaust es noch mehr.

Sie lachen beide nervös; er kriegt kleine Grübchen und seine Augen verengen sich zu Schlitzern.

Er langt mit der Hand über den Tisch, drückt ihre Hand.

Und den Hunger und das köstliche Essen hat sie schon vergessen, als er vor ihr steht und ihr Haar aus dem Gesicht streicht und erst recht, als er sie vorsichtig und sanft küsst, mit diesem Geschmack nach Kälte und Sommer zugleich auf den Lippen.

Und dann ist das kribbelnde Gefühl doch da und wird stärker, als er sie erneut küsst und der Tisch anfängt zu wackeln, weil er sich dagegen lehnt.

Und sie ist sich sicher, dass sie gerade die perfekte Liebe gefunden hat.

comment? x3

Ich hoffe, ihr hattet viel Spaß beim Lesen der FF, wünsche euch allen ein schönes Wochenende und die "perfekte Liebe" ;-)

Bis bald!

Amii

.. wenn ihr Lust habt, schaut doch mal bei meinen anderen FFs vorbei (: